

Vitotronic 300

Typ CM1I

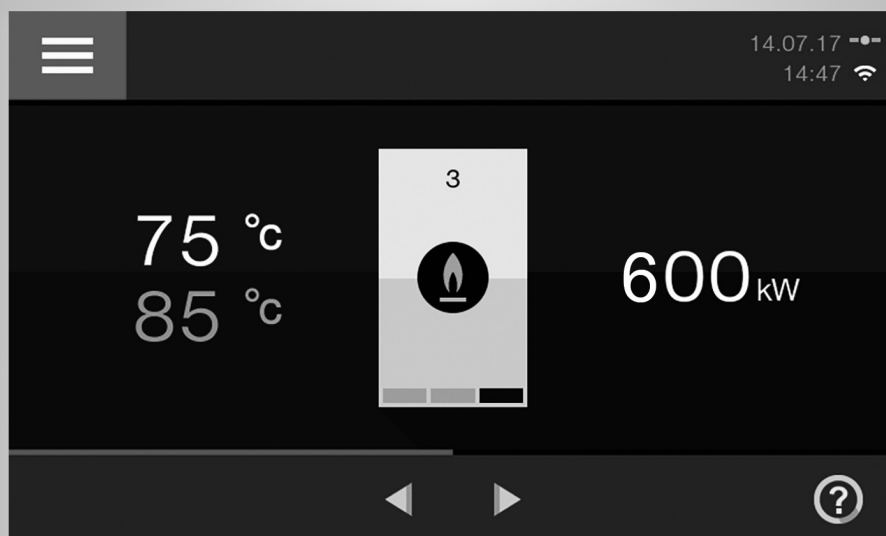
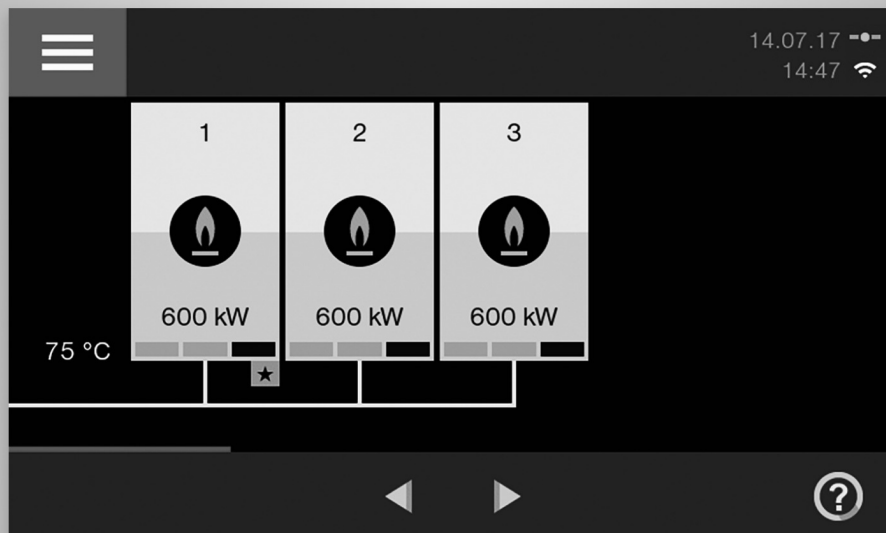
Witterungsgeführte Regelung für eine Mehrkesselanlage (Kaskade) und zur
Regelung der Kesselwassertemperatur eines Heizkessels

Vitotronic 100

Typ CC1I

Regelung der Kesselwassertemperatur für jeden weiteren Heizkessel in der Kas-
kade

VITOTRONIC 300
VITOTRONIC 100





Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren durchgeführt werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
 - Ⓐ ÖNORM, EN, ÖVGW G K-Richtlinien, ÖVGW-TRF und ÖVE
 - ⒸH SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI, VKF und EKAS-Richtlinie 1942: Flüssiggas, Teil 2

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Arbeiten an der Anlage

- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrhahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.
- Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter, und auf Spannungsfreiheit prüfen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei allen Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.



Gefahr

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.



Achtung

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte berühren, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten



Achtung

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile****Achtung**

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.

Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage**Verhalten bei Gasgeruch****Gefahr**

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

Verhalten bei Abgasgeruch**Gefahr**

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen zu Wohnräumen schließen, um eine Verbreitung der Abgase zu vermeiden.

Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät**Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags. Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).

**Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr von Verbrühungen. Heißes Heizwasser nicht berühren.

Kondenswasser**Gefahr**

Der Kontakt mit Kondenswasser kann gesundheitliche Schäden verursachen.

Kondenswasser nicht mit Haut und Augen in Berührung bringen und nicht verschlucken.

Abgasanlagen und Verbrennungsluft

Sicherstellen, dass Abgasanlagen frei sind und nicht verschlossen werden können, z. B. durch Kondenswasser-Ansammlungen oder äußere Einflüsse. Ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft gewährleisten.

Anlagenbetreiber einweisen, dass nachträgliche Änderungen an den baulichen Gegebenheiten nicht zulässig sind (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).

**Gefahr**

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas.

Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftführung ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.

**Gefahr**

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben.

Verriegelungsschaltung einbauen oder durch geeignete Maßnahmen für ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft sorgen.

Inhaltsverzeichnis

1. Haftung		14
2. Information	Entsorgung der Verpackung	15
	Symbole	15
	Bestimmungsgemäße Verwendung	15
	Produktinformation	16
	Anlagenbeispiele	16
3. Montageablauf	Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 montieren (Lieferumfang)	17
	Kommunikationsmodul LON montieren (Lieferumfang)	17
	Elektronikeinheit montieren	17
	Leitungen einführen und zugentlasten	18
4. Elektrische Anschlüsse	Übersicht der elektrischen Anschlüsse	19
	Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 anschließen (Lieferumfang)	21
	LAN-Verbindung herstellen	21
	Sensoren anschließen	21
	■ Außentemperatursensor	22
	Pumpen anschließen	22
	■ Pumpen 230 V~	23
	■ Pumpen 230 V~ mit Stromaufnahme größer 2 A oder Hocheffizienz- Umwälzpumpen	23
	■ Pumpen 400 V~	24
	■ Pumpen im Fußbodenheizkreis	24
	■ Temperaturwächter für Maximaltemperaturbegrenzung (Zubehör)	25
	Stellglieder anschließen	25
	Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen	26
	Externe Funktionen	26
	■ Übersicht externe Funktionen	26
	■ Externes Sperren (Heizkessel, Anlage)	27
	■ Extern Heizkessel in der Kesselfolge als letzten zuschalten	28
	■ Externe Anforderung gemeinsame Vorlauftemperatur Anlage	28
	■ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Heizkreise)	29
	Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen	30
	LON-Verbindung herstellen	31
	■ Anschlussbeispiele	31
	Netzanschluss	32
	■ Netzanschluss der Regelung	33
5. Inbetriebnahme	Anlage in Betrieb nehmen	34
	■ Inbetriebnahme erneut durchführen	34
	Erforderliche Parameter	34
	■ Vitotronic 300	34
	■ Vitotronic 100	35
	Regelung in LON einbinden	35
	■ Beispiel für eine Mehrkesselanlage	35
	■ LON-Teilnehmer-Check durchführen	36
	Kesselfolge an der Vitotronic 300 einstellen	37
	Heizkennlinie einstellen	38
	■ Raumtemperatur-Sollwert einstellen	38
	■ Neigung und Niveau ändern	39
	Ausgänge prüfen (Aktorentest)	39
6. Parameterebenen	Parameterebenen	42
	Parameterebenen aufrufen	42
	■ Parametergruppen	42
	Parameter in den Auslieferungszustand zurücksetzen	42
7. Parameter, Vitotronic 300	Allgemein, Vitotronic 300	43
	■ 00 Anlagenschema 1	43

■ 02 Prüfung Anzeigebedingungen	43
■ 03 Temperaturanzeige	43
■ 05 Bedienung freigeben/sperren.	43
■ 06 Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentempe- ratur	44
■ 0B Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung ☐ 1	44
■ 0C Differenztemperatur zur Erhöhung des Vorlauftemperatur-Soll- werts	44
■ 12 Funk-Außentemperatursensor	44
■ 14 Störmeldemodul 1	44
■ 15 Störmeldemodul 2	44
■ 16 Anschluss Feuerungsautomat	45
■ 19 Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3	45
■ 1A Solarregelung	45
■ 1B Pumpenmodul PM1	45
■ 1F Zirkulationspumpe	45
■ 2B Energiecockpit anzeigen ☐ 1	45
■ 30 Erweiterung AM1	46
■ 31 Funktion Ausgang A1 an Erweiterung AM1	46
■ 32 Funktion Ausgang A2 an Erweiterung AM1	46
■ 33 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 1 AM1	46
■ 34 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 2 AM1	46
■ 40 Erweiterung EA1	47
■ 41 Funktion Erweiterung EA1 Ausgang 157	47
■ 42 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE1	47
■ 43 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE2	47
■ 44 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE3	48
■ 46 Anforderung 0 bis 10 V Erweiterung EA1	48
■ 47 Laufzeit Zirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb	48
■ 50 Rücklauftemperaturregelung	48
■ 51 Sensor 17A	48
■ 52 Sensor 17B	48
■ 53 Anschluss an Stecker 20A1	49
■ 54 Anschluss an Stecker 29	49
■ 55 Anschluss an Stecker 52	49
■ 56 Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe/Rücklauftemperaturrege- lung ☐ 1	49
■ 57 Nachlaufzeit Beimischpumpe, Kesselkreispumpe oder Verteiler- pumpe	49
■ 62 Zentralbedienung der Heizkreise	50
■ 70 Anzeige Korrektur Außentemperatur	50
■ 76 Kommunikationsmodul LON	50
■ 77 LON-Teilnehmernummer ☐ 1	50
■ 78 Kommunikation LON	50
■ 79 Zentraler Fehlermanager	51
■ 7B Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit	51
■ 7F Haustyp ☐ 1	51
■ 80 Verzögerung Störungsmeldung	51
■ 81 Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit ☐ 1	51
■ 82 Beginn Sommerzeit: Monat ☐ 1	52
■ 83 Beginn Sommerzeit: Woche des gewählten Monats ☐ 1	52
■ 84 Beginn Sommerzeit: Tag der gewählten Woche ☐ 1	52
■ 85 Beginn Winterzeit: Monat ☐ 1	53
■ 86 Beginn Winterzeit: Woche des gewählten Monats ☐ 1	53
■ 87 Beginn Winterzeit: Tag der gewählten Woche ☐ 1	53
■ 93 Schornsteinfeger-Prüffunktion und Wartungsanzeige	53
■ 97 Kommunikationsmodul LON: Außentemperatur	54
■ 98 Viessmann Anlagennummer	54
■ 9C Überwachung LON-Teilnehmer	54
Heizkessel, Vitotronic 300	54

■ 0C Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung	55
■ 0D Funktion Therm-Control 1	55
■ 1F Abgastemperatursensor 1	55
■ 21 Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung 1	55
■ 23 Zeitintervall in Monaten bis zur nächsten Wartung 1	55
■ 24 Status Wartung 1	55
■ 2B Max. Vorwärmzeit der Drosselklappe	56
■ 2C Max. Nachlaufzeit der Drosselklappe	56
■ 2D Beimischpumpe	56
Feuerungsautomat, Vitotronic 300	56
■ 02 Max. Leistung im Betrieb	56
■ 03 Gasart	56
■ 04 Geländehöhe	57
■ 06 Max. Kesselwassertemperatur	57
■ 08 Integralschwellwert Regelung	57
■ 09 Laufzeitoptimierung	57
■ 0A Abgasklappe	57
■ 0B Verhalten des Feuerungsautomaten bei zu niedrigem Gasdruck ..	57
■ 0C Einschalttemperaturdifferenz Brenner	58
■ 0D Ausschalttemperaturdifferenz Brenner	58
Kaskade, Vitotronic 300	58
■ 00 Anzahl Heizkessel in Kaskade 1	58
■ 01 Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur der Anlage 1	58
■ 02 Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur der Anlage 1	58
■ 03 Führungskessel- und Kesselfolgeumschaltung 1	59
■ 04 Fester Führungskessel 1	59
■ 05 Fester letzter Heizkessel 1	59
■ 06 Regelungsart 1	59
■ 07 Regelungsstrategie 1	59
■ 08 Leistungsbilanz 1	60
■ 09 Verteilerpumpe	60
■ 0A Speichervorrangschaltung	60
■ 0B Zuschaltintegralschwelle 1	60
■ 0C Abschaltintegralschwelle 1	60
■ 0D Abschalt Differenz 1	61
■ 0E Reglerverstärkung VT-Regler	61
■ 0F Reglernachstellzeit VT-Regler TN	61
■ 20 ECO-Schwelle Heizkessel 1 1	61
■ 21 ECO-Schwelle Heizkessel 2 1	61
■ 22 ECO-Schwelle Heizkessel 3 1	62
■ 23 ECO-Schwelle Heizkessel 4 1	62
■ 24 ECO-Schwelle Heizkessel 5 1	62
■ 25 ECO-Schwelle Heizkessel 6 1	62
■ 26 ECO-Schwelle Heizkessel 7 1	63
■ 27 ECO-Schwelle Heizkessel 8 1	63
Warmwasser, Vitotronic 300	63
■ 00 Speicherbeheizung 1	63
■ 01 Einstellung Speichertemperatur-Sollwert	63
■ 03 Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	64
■ 04 Speicherbeheizung: Einschaltpunkt Sollwert	64
■ 05 Vorlauftemperatur-Sollwert bei Speicherbeheizung	64
■ 06 Erhöhung Kesselwassertemperatur-Sollwert	64
■ 07 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	64
■ 08 Nachlauf Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	65
■ 0A Trinkwassererwärmung während des Komfortbetriebs oder nach externer Umschaltung in Betrieb mit dauernd normaler Raumtempe- ratur	65
■ 0B Eingabe des Speichertemperatur-Sollwerts	65
■ 0C Speichertemperatur-Sollwert zur Nachheizunterdrückung Solar 1	65

■ 0D Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren	66
■ 0E Einschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren	66
■ 0F Laufzeit Stellantrieb Mischventil Wärmetauscher-Set	66
■ 11 Laufzeit sekundäre Speicherladepumpe Wärmetauscher-Set	66
■ 13 Trinkwasserzirkulationspumpe bei Trinkwassererwärmung	66
■ 14 Zirkulationspumpe bei Zusatzfunktion Trinkwasserhygiene	67
■ 15 Freigabe Zirkulationspumpe 1	67
■ 16 Zirkulationspumpe im Sparbetrieb	67
Solar, Vitotronic 300	67
■ 00 Einschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe	67
■ 01 Ausschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe	68
■ 02 Drehzahlregelung Solarkreispumpe	68
■ 03 Temperaturdifferenz für Start der Drehzahlregelung	68
■ 04 Drehzahlreglung in Abhängigkeit der Temperaturdifferenz	68
■ 05 Min. Drehzahl Solarkreispumpe	68
■ 06 Max. Drehzahl Solarkreispumpe	68
■ 07 Intervallfunktion Solarkreispumpe	69
■ 08 Speichermaximaltemperatur	69
■ 09 Kollektormaximaltemperatur	69
■ 0A Stagnationszeit-Reduzierung	69
■ 0B Frostschutzfunktion für Solarkreis	69
■ 0C Delta-T-Überwachung	69
■ 0D Nachtzirkulations-Überwachung	70
■ 0E Ermittlung Solarenergieertrag	70
■ 0F Volumenstrom Solarkreis bei max. Pumpendrehzahl	70
■ 10 Zieltemperaturregelung	70
■ 11 Speichertemperatur-Sollwert Solar	70
■ 12 Funktion Kollektorminimaltemperatur	71
■ 20 Erweiterte Regelungsfunktion	71
■ 22 Einschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung	71
■ 23 Ausschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung	71
■ 24 Einschalttemperatur für Thermostatfunktion	72
■ 25 Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion	72
■ 26 Vorrang für Speicher-Wassererwärmer	72
■ 27 Pendelbeheizungszeit	72
■ 28 Pendelpausenzeit	72
Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3, Vitotronic 300	73
■ 00 Erkennung Fernbedienung	73
■ 01 Sperren Fernbedienung	73
■ 02 Speichervorrangschaltung 1	73
■ 03 Temperaturgrenzen Frostschutzfunktion	74
■ 04 Frostschutz	74
■ 05 Heizgrenze: Sparfunktion Außentemperatur 1	75
■ 06 Heizgrenze: Absolute Sommersparschaltung 1	75
■ 07 Mischersparfunktion 1	75
■ 08 Pumpenstillstandszeit 1	76
■ 09 Leistungsreduzierung	76
■ 0A Raumtemperaturaufschaltung 1	76
■ 0C Raumeinflussfaktor	76
■ 0E Sparfunktion Raumtemperatur 1	77
■ 0F Schnellaufheizung/Schnellabsenkung	77
■ 10 Einschaltzeitoptimierung	77
■ 11 Aufheizgradient Einschaltzeitoptimierung	77
■ 12 Lernen Einschaltzeitoptimierung	78
■ 13 Ausschaltzeitoptimierung	78
■ 14 Ausschaltoptimierung der Verschiebung der Absenkezeit	78
■ 15 Lernen Ausschaltzeitoptimierung	78
■ 16 Laufzeit des Mischers	78



Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Inhaltsverzeichnis

■ 17 Anlagendynamik Heizkreismischer	79
■ 18 Minimalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis [1]	79
■ 19 Maximalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis [1]	79
■ 1B Raumeinflussbegrenzung	79
■ 1F Externe Betriebsprogramm-Umschaltung [1]	79
■ 20 Erweiterung EA1: Betriebsprogramm-Umschaltung [1]	80
■ 21 Einstellbereich normaler Raumtemperatur-Sollwert	80
■ 22 Korrektur Raumtemperatur-Istwert	80
■ 23 Estrichtrocknung [1]	80
■ 24 Zeitliche Begrenzung für Komfortbetrieb/Externe Betriebsprogramm-Umschaltung [1]	82
■ 25 Außentemperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts [1]	82
■ 26 Außentemperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts auf den normalen Raumtemperatur-Sollwert [1]	82
■ 27 Erhöhung des Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur [1]	82
■ 28 Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwassertemperatur- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts [1]	83
8. Parameter, Vitotronic 100	
Allgemein, Vitotronic 100	84
■ 00 Anlagenschema [1]	84
■ 01 Ein- und Mehrkesselanlage	84
■ 02 Prüfung Anzeigebedingungen	84
■ 03 Temperaturanzeige	84
■ 05 Bedienung freigeben/sperren.	84
■ 14 Störmeldemodul 1	84
■ 15 Störmeldemodul 2	84
■ 16 Anschluss Feuerungsautomat	85
■ 1A Solarregelung	85
■ 1B Pumpenmodul PM1	85
■ 20 Temperatursensor für Puffer/hydraulische Weiche	85
■ 2B Energiecockpit anzeigen [1]	85
■ 30 Erweiterung AM1	85
■ 40 Erweiterung EA1	85
■ 51 Sensor 17A	85
■ 52 Sensor 17B	86
■ 53 Anschluss an Stecker 20A1	86
■ 54 Anschluss an Stecker 29	86
■ 55 Anschluss an Stecker 52	86
■ 56 Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung [1]	86
■ 57 Nachlaufzeit Beimischpumpe, Kesselkreispumpe oder Verteilerpumpe	87
■ 76 Kommunikationsmodul LON	87
■ 77 LON-Teilnehmernummer [1]	87
■ 78 Kommunikation LON	87
■ 79 Zentraler Fehlermanager	88
■ 7B Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit	88
■ 80 Verzögerung Störungsmeldung	88
■ 81 Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit [1]	88
■ 93 Schornsteinfeger-Prüffunktion und Wartungsanzeige	88
■ 98 Viessmann Anlagennummer	89
■ 9C Überwachung LON-Teilnehmer	89
Heizkessel, Vitotronic 100	89
■ 07 Lfd. Kesselnummer bei Mehrkesselanlage [1]	89
■ 0C Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung	90
■ 0D Funktion Therm-Control [1]	90

	■ 1F Abgastemperatursensor [1]	90
	■ 21 Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung [1]	90
	■ 23 Zeitintervall in Monaten bis zur nächsten Wartung [1]	90
	■ 24 Status Wartung [1]	90
	■ 2B Max. Vorwärmzeit der Drosselklappe	91
	■ 2C Max. Nachlaufzeit der Drosselklappe	91
	■ 2D Beimischpumpe	91
	Feuerungsautomat, Vitotronic 100	91
	■ 02 Max. Leistung im Betrieb	91
	■ 03 Gasart	91
	■ 04 Geländehöhe	92
	■ 06 Max. Kesselwassertemperatur	92
	■ 08 Integralschwellwert Regelung	92
	■ 09 Laufzeitoptimierung	92
	■ 0A Abgasklappe	92
	■ 0B Verhalten des Feuerungsautomaten bei zu niedrigem Gasdruck ..	92
	■ 0C Einschalttemperaturdifferenz Brenner	93
	■ 0D Ausschalttemperaturdifferenz Brenner	93
9. Diagnose und Serviceab-	Service-Menü aufrufen	94
fragen	Service-Menü verlassen	95
	Passwörter ändern	95
	Alle Passwörter in die werkseitige Einstellung zurücksetzen	95
	Diagnose	95
	■ Betriebsdaten abfragen	95
	■ Kurzabfrage	96
	LON-Service-PIN	97
	WiFi-Informationen aufrufen	97
	Netzwerkmodul zurücksetzen	97
	Teilnehmerliste CAN-BUS löschen	97
	Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren (WiFi)	97
	■ WiFi-Verbindung deaktivieren	98
	Wartungsanzeige	98
	■ Wartungsanzeige quittieren	98
	■ Quittierte Wartungsmeldungen aufrufen	98
	■ Wartungsmeldung zurücksetzen	98
10. Störungsbehebung	Störungsanzeige	99
	■ Störungsanzeige quittieren	99
	■ Quittierte Störungsmeldungen aufrufen	99
	■ Meldungen aus Meldungsspeicher auslesen	99
	Störungsmeldungen	99
	■ 0F Wartung	99
	■ 10 Kurzschluss Außentemperatursensor	99
	■ 18 Unterbrechung Außentemperatursensor	100
	■ 19 Funk-Außentemperatursensor	100
	■ 20 Kurzschluss gemeinsamer Vorlauftemperatursensor	100
	■ 28 Unterbrechung gemeinsamer Vorlauftemperatursensor	100
	■ 3A LAN-Hardwarefehler	100
	■ 3B LAN-Systemfehler	100
	■ 3C DHCP-Server antwortet nicht.	101
	■ 3D Ethernet-Leitung nicht verbunden.	101
	■ 3F Fehler Recovery-Update	101
	■ 40 Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2	101
	■ 44 Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3	101
	■ 48 Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2	101
	■ 4C Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3	101
	■ 50 Kurzschluss Speichertemperatursensor 1	102
	■ 51 Kurzschluss Speichertemperatursensor 2	102
	■ 58 Unterbrechung Speichertemperatursensor 1	102

■ 59 Unterbrechung Speichertemperatursensor 2	102
■ 5A Unterbrechung Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche ...	103
■ 60 Kurzschluss Temperatursensor 17A	103
■ 68 Unterbrechung Temperatursensor 17A	103
■ 70 Kurzschluss Temperatursensor 17B	103
■ 78 Unterbrechung Temperatursensor 17B	103
■ 80 Kurzschluss Sicherheits-Kesseltemperatursensor	104
■ 81 Sensordrift Sicherheits-Kesseltemperatursensor	104
■ 82 Kurzschluss Sicherheits-Abgastemperatursensor	104
■ 83 Sensordrift Sicherheits-Abgastemperatursensor	104
■ 88 Unterbrechung Sicherheits-Kesseltemperatursensor	104
■ 89 Unterbrechung Sicherheits-Abgastemperatursensor	104
■ 90 Kurzschluss Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1	105
■ 91 Kurzschluss Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1	105
■ 92 Kurzschluss Kollektortemperatursensor	105
■ 93 Kurzschluss Rücklauftemperatursensor Kollektor	105
■ 94 Kurzschluss Speichertemperatursensor Solar	105
■ 98 Unterbrechung Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1	105
■ 99 Unterbrechung Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1	106
■ 9A Unterbrechung Kollektortemperatursensor	106
■ 9B Unterbrechung Rücklauftemperatursensor Kollektor	106
■ 9C Unterbrechung Speichertemperatursensor Solar	106
■ 9E Delta-T-Überwachung Solarregelung	106
■ 9F Solarregelung	106
■ A0 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 1	107
■ A1 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 2	107
■ A2 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 3	107
■ A3 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 4	107
■ A7 Fehler Uhrenbaustein im Bedienteil	107
■ AA Konfigurationsfehler TSA-Funktion	107
■ AB Konfigurationsfehler Wärmetauscher-Set	108
■ AC Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung	108
■ AD Konfigurationsfehler Drosselklappe	108
■ B1 Kommunikationsfehler Bedienteil	108
■ B5 Störung EEPROM	108
■ B6 Ungültige Anwendung	108
■ B7 Codierstecker	109
■ BA Kommunikationsfehler Leiterplatte Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3	109
■ BC Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 1	109
■ BD Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 2	109
■ BE Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 3	110
■ BF Falsches Kommunikationsmodul LON	110
■ C1 Externe Sicherheitseinrichtung am Heizkessel	110
■ C2 Kommunikationsfehler Solarregelung	110
■ C3 Kommunikationsfehler Erweiterung AM1	110
■ C8 Störmeldemodul 1 Eingang 1: Wasserstandbegrenzer	110
■ C9 Störmeldemodul 1 Eingang 2: Maximaldruck 1	111
■ CA Störmeldemodul 1 Eingang 3: Minimaldruck oder Maximaldruck 2	111
■ CB Störmeldemodul 1 Eingang 4: Maximaldruck 2	111
■ CE Kommunikationsfehler Störmeldemodul 1	111
■ CF Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON	111
■ D2 Kommunikationsfehler Störmeldemodul 2	112
■ D3 Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	112
■ D4 Sicherheitstemperaturbegrenzer Heizkessel	112
■ D5 Kaskade: Heizkessel meldet sich nicht.	112
■ D6 Störmeldung am digitalen Eingang 1 Erweiterung EA1	112
■ D7 Störmeldung am digitalen Eingang 2 Erweiterung EA1	112
■ D8 Störmeldung am digitalen Eingang 3 Erweiterung EA1	113

■ DA Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 1	113
■ DB Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 2	113
■ DC Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 3	113
■ DD Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 1	113
■ DE Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 2	113
■ DF Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 3	113
■ E0 Störung LON-Teilnehmer	114
■ E1 Gasventil 1 undicht/Gasdruckwächter 2 öffnet nicht.	114
■ E2 Gasventil 2 undicht/Gasdruckwächter 2 schließt nicht.	114
■ E3 Fehler Sicherheitskette	114
■ E4 Fehler Spannungsversorgung	114
■ E5 Fehler Flammenverstärker	115
■ EB Keine Freigabe Brenner über externen Kontakt	115
■ EC Fehler Sicherheitsrelais	115
■ ED Fehler Zündrelais	115
■ EE Fehler Brennstoffrelais 1	115
■ EF Fehler Brennstoffrelais 2	115
■ F0 Kommunikationsfehler Feuerungsautomat	116
■ F1 Abgastemperaturbegrenzer hat ausgelöst.	116
■ F2 Temperaturbegrenzer Kesselwassertemperatur hat ausgelöst.	116
■ F3 Fremdlichterkennung	116
■ F4 Keine Flammenbildung	116
■ F5 Luftdruckwächter schließt nicht.	117
■ F6 Gasdruckwächter schließt nicht.	118
■ F7 Luftdruckwächter öffnet nicht.	118
■ F8 Fehler Brennstoffventil	118
■ F9 Gebläsedrehzahl nicht erreicht.	118
■ FA Gebläsestillstand nicht erreicht.	119
■ FB Brennraumdruck zu hoch, Luftklappe öffnet nicht, Kondensatstau	119
■ FD Interner Fehler Feuerungsautomat	120
■ FF Interner Fehler Feuerungsautomat	120
■ Störungen ohne Störungsanzeige	120
Temperatursensoren prüfen	120
■ Speicher-, Vorlauf- und Raumtemperatursensor	120
■ Außentemperatursensor	121
■ Abgastemperatursensor	121
Sicherungen prüfen	122
Funktionsbeschreibung Anlage	123
Regelung der Kaskade	123
■ Kurzbeschreibung	123
■ Gemeinsamer Vorlauftemperatur-Sollwert	123
■ Regelungsart autonom	124
■ Regelungsart sequentiell	124
■ Regelungsstrategien	125
Regelung der Heizkreise	128
■ Kurzbeschreibung	128
■ Funktionen	128
■ Regelablauf	131
Regelung der Trinkwassererwärmung (Speichertemperaturregelung) ..	131
■ Kurzbeschreibung	131
■ Funktionen	132
■ Regelablauf	133
Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör)	134
■ Anschluss von einem Steckadapter	134
■ Anschluss von 2 Steckadaptern	135
Erweiterung EA1 (Zubehör)	135
■ Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3	135
■ Analogger Eingang 0 – 10 V	136

11. Funktionsbeschreibung Anlage

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

	■ Ausgang 157	136
	Erweiterung AM1 (Zubehör)	137
	■ Funktionen	137
12. Funktionsbeschreibung Heizkessel	Funktionsbeschreibung Heizkessel	138
	Regelung der Kesselwassertemperatur	138
	■ Kurzbeschreibung	138
	■ Funktionen	138
	■ Regelablauf	138
13. Anschluss- und Verdrahtungsschemen	Vitotronic 300	139
	■ Übersicht	139
	■ Leiterplatte 230 V~	140
	■ Leiterplatte Kleinspannung	141
	■ Leiterplatte Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer	142
	Vitotronic 100	143
	■ Übersicht	143
	■ Leiterplatte 230 V~	144
	■ Leiterplatte Kleinspannung	145
14. Technische Daten	Technische Daten Vitotronic 300 und Vitotronic 100	146
15. Stichwortverzeichnis		147

Es besteht keine Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, mittelbare oder unmittelbare andere Folgeschäden, die aus der Benutzung der Internet-Schnittstelle LAN (in Vitotronic Regelung integriert) oder den entsprechenden Internet-Services entstehen. Es besteht keine Haftung für Schäden aus unsachgemäßer Verwendung.

Die Haftung ist auf den typischerweise entstehenden Schaden begrenzt, falls eine wesentliche Vertragspflicht leicht fahrlässig verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst ermöglicht.

Die Haftungsbegrenzung findet keine Anwendung, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurde oder wenn eine zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz besteht.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen von Viessmann, die in der jeweils aktuellen Viessmann Preisliste enthalten sind.

Für die Nutzung von Vitoguide gelten die Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen von Vitoguide. Push-Benachrichtigungen und E-Mail-Dienste sind Dienstleistungen von Netzbetreibern, für die Viessmann nicht haftet. Insoweit gelten die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Netzbetreiber.

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	▪ Bauteil muss hörbar einrasten. - oder ▪ Akustisches Signal
	▪ Neues Bauteil einsetzen. - oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur für die Regelung von Viessmann Mittel- und Großkesseln mit gasbetriebenen Brennern und deren bestimmungsgemäßer Verwendung eingesetzt werden. Die mitgelieferten Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen sind zu beachten.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

Produktinformation

Diese Anleitung beschreibt folgende Regelungen:

- **Vitotronic 300, Typ CM1I**
 - Witterungsgeführte Regelung einer Mehrkesselanlage (Kaskade)
 - Regelung der Kesselwassertemperatur des Heizkessels mit Vitotronic 300
- **Vitotronic 100, Typ CC1I**
 - Regelung der Kesselwassertemperatur für jeden weiteren Heizkessel in der Kaskade

Die Vitotronic 300, Typ CM1I, ist für die witterungsgeführte Regelung einer Mehrkesselanlage (Kaskade) vorgesehen. Zusätzlich übernimmt diese Vitotronic Regelung die Regelung der Kesselwassertemperatur des Heizkessels, der mit der Vitotronic 300 ausgestattet ist.

Die Vitotronic Regelung ist werkseitig als „**Heizkessel und Kaskade**“ konfiguriert.

Die Vitotronic 100, Typ CC1I, ist für die Regelung der Kesselwassertemperatur für jeden weiteren Heizkessel in der Kaskade vorgesehen.

Die Vitotronic Regelung muss dafür als „**Heizkessel in der Kaskade**“ konfiguriert werden: Siehe Seite 34.

Hinweis

Zur Kommunikation zwischen der Vitotronic 300 und den Vitotronic 100 ist ein Kommunikationsmodul LON (Zubehör) erforderlich.

Bei Mehrkesselanlagen können die Kesselwassertemperaturen der einzelnen Heizkessel verschieden sein. Die gemeinsame Vorlauftemperatur für die Heizungsanlage wird witterungsgeführt von der Vitotronic 300 vorgegeben.

Hinweis

Die Vitotronic 300 kann alternativ für einen der folgenden Einsatzbereiche konfiguriert werden:

- **„Einzelkessel witterungsgeführt“**

Die Vitotronic Regelung wird dann als witterungsgeführte Regelung einer Einkesselanlage betrieben: Siehe Montage- und Serviceanleitung „Vitotronic 200“.

- **„Einzelkessel Konstantregelung“**

Die Vitotronic Regelung wird dann als Regelung einer Einkesselanlage mit konstanter Kesselwassertemperatur betrieben: Siehe Montage- und Serviceanleitung „Vitotronic 100“.

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe **www.viessmann-schemes.com**

Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 montieren (Lieferumfang)

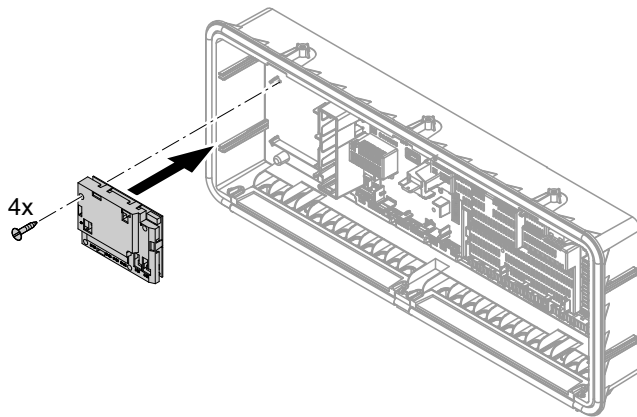


Abb. 1

Hinweis

Anschluss Erweiterung für Heizkreis 2 und 3: Siehe Kapitel „Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 anschließen“.

Kommunikationsmodul LON montieren (Lieferumfang)

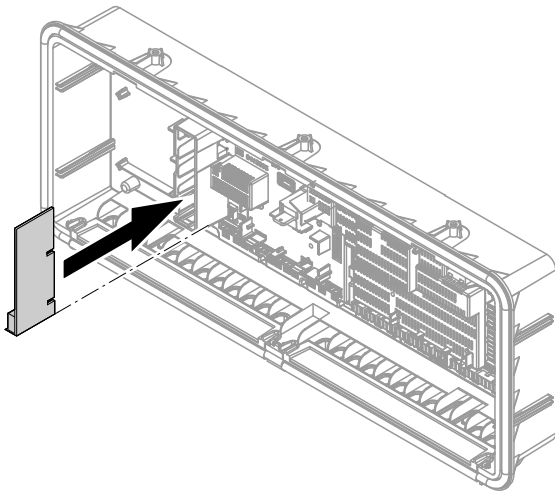


Abb. 2

Einzustellende Parameter bei der Erstinbetriebnahme:
Siehe Kapitel „Regelung in LON einbinden“.

Elektronikeinheit montieren



Montageanleitung des Heizkessels

Leitungen einführen und zugentlasten

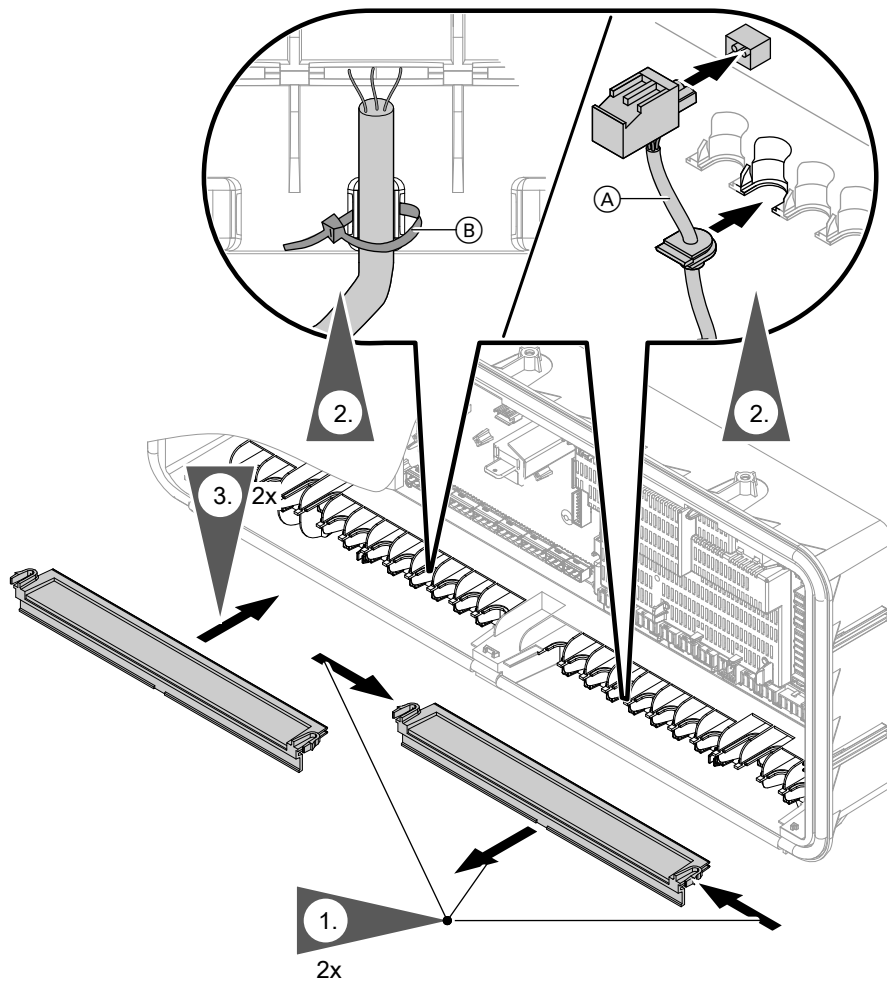


Abb. 3

- Ⓐ Leitungen mit angespritzter Zugentlastung
- Ⓑ Bauseitige Leitungen, Leitungen max. 100 mm abmanteln.

Übersicht der elektrischen Anschlüsse

- **Gefahr**
Unsachgemäß ausgeführte Verdrahtungen können zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen.
- Kleinspannungsleitungen < 42 V und Leitungen > 42 V/230 V~ getrennt voneinander verlegen.
 - Leitungen direkt vor den Anschlussklemmen möglichst kurz abmanteln und dicht an den zugehörigen Klemmen bündeln.
 - Leitungen mit Leitungsbindern fixieren.

Beim Anschluss externer Schaltkontakte und bauseitiger Komponenten sind die Isolationsanforderungen der IEC/EN 60335-1 zu erfüllen.

- **Achtung**
Durch elektrostatische Aufladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdetes Objekt, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

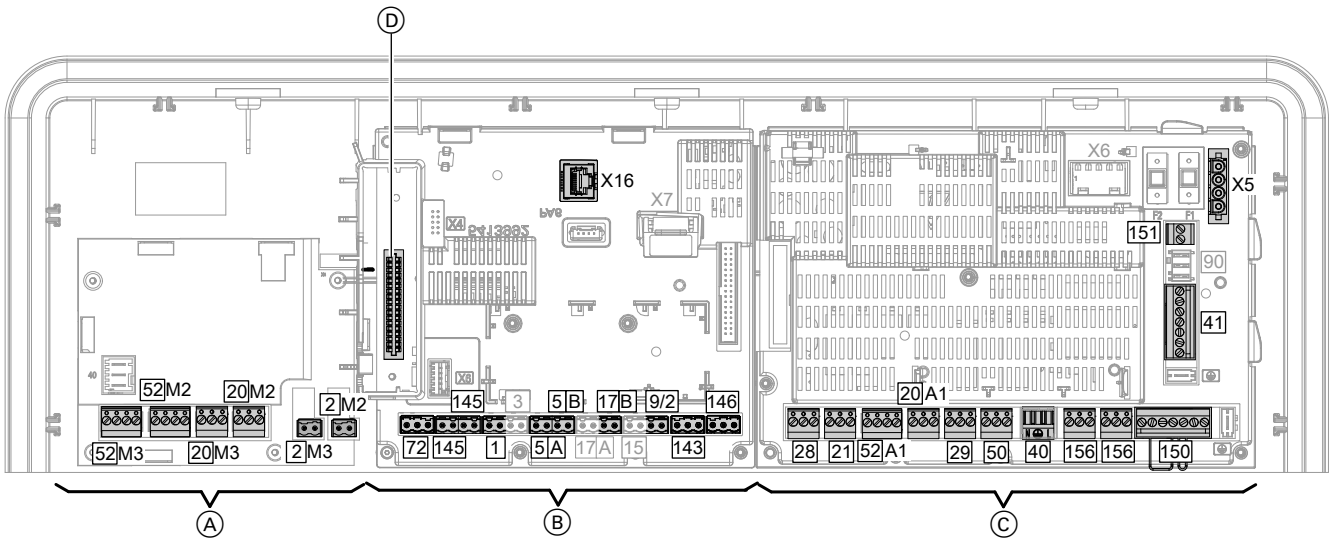


Abb. 4

- (A) Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer (Lieferumfang)

(B) Leiterplatte Kleinspannung

(C) Leiterplatte 230 V~
- (D) Kommunikationsmodul LON (Lieferumfang):
Siehe Seite 17.

X16 Anschluss Bedienteil

X5 Anschluss Bedieneinheit

(A) Anschlüsse an Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer

Stecker	Komponente	Vitotronic 300	Vitotronic 100
2 M2/M3	Vorlauftemperatursensor Heizkreis	X	—
20 M2/M3	Heizkreispumpe	X	—
52 M2/M3	Mischer-Motor Erweiterungssatz Mischer	X	—

(B) Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Stecker	Komponente	Vitotronic 300	Vitotronic 100
1	Außentemperatursensor	X	—
3	Ohne Funktion	—	—
5 A	Einer der folgenden Temperatursensoren: ▪ Speichertemperatursensor ▪ Speichertemperatursensor oben bei Speicherladesystem	X	—
5 B		X	—
5 B	Speichertemperatursensor unten bei Speicherladesystem	X	—
9 / 2	Vorlauftemperatursensor gemeinsamer Vorlauf	X	—
15	Ohne Funktion	—	—
17 A	Ohne Funktion	—	—

Übersicht der elektrischen Anschlüsse (Fortsetzung)

Stecker	Komponente	Vitotronic 300	Vitotronic 100
17 B	Temperatursensor Speicherladesystem	X	—
72	CAN-BUS-Teilnehmer Feuerungsautomat	X	X
143.1/143.2	Externes Sperren Heizkessel	X	X
143.2/143.3	Extern Heizkessel in der Kesselfolge als letzten zuschalten	X	X
145	KM-BUS-Teilnehmer	X	X
146.2/146.3	Externe Anforderung gemeinsame Vorlauf-temperatur Anlage	X	—

Externe Funktionen über Erweiterung EA1

Die Erweiterung EA1 wird über Stecker 145 an der Vitotronic 300 angeschlossen.



Montage- und Serviceanleitung
„Erweiterung EA1“

Weitere externe Funktionen über Erweiterung EA1:

- Externe Anforderung gemeinsame Vorlauf-temperatur Anlage: Siehe Seite 28
- Externes Sperren Anlage: Siehe Seite 27
- Externe Betriebsprogramm-Umschaltung: Siehe Seite 29

© Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente	Vitotronic 300	Vitotronic 100
20 A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Heizkreispumpe für Heizkreis 1 ohne Mischer ▪ Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	X	—
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	X	—
28	Zirkulationspumpe	X	—
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Kesselkreispumpe ▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion ▪ Verteilerpumpe	X	X
40	Netzanschluss	X	X
41	Feuerungsautomat	X	X
50	Sammelstörmeldeeinrichtung	X	X
52 A1	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Motor-Drosselklappe Heizkessel ▪ Mischventil Wärmetauscher-Set	X	X
150	Externe Sicherheitseinrichtung Heizkessel	X	X
151	Feuerungsautomat	X	X
156	Netzanschluss für Zubehör	X	X

Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 anschließen (Lieferumfang)

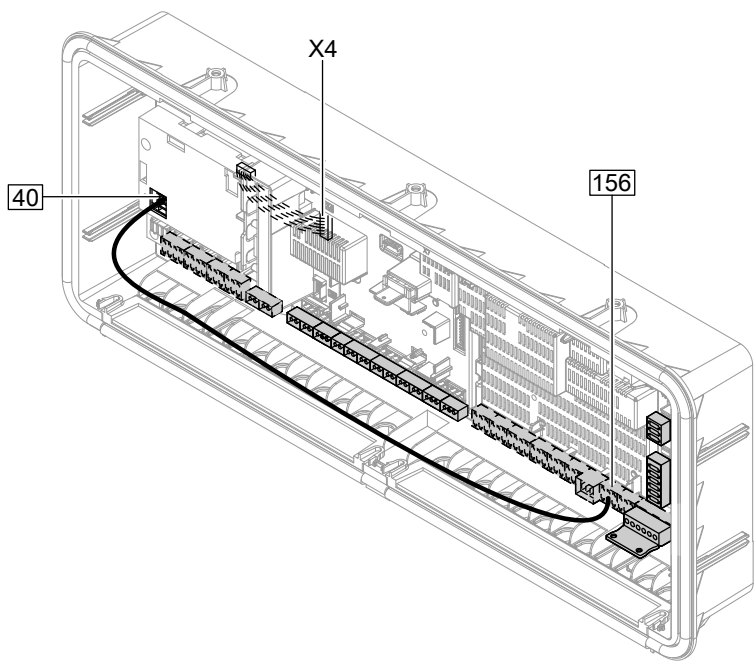


Abb. 5

LAN-Verbindung herstellen



LAN-Anschluss an der Kesselrückseite
Montageanleitung des Heizkessels



LAN aktivieren
Bedienungsanleitung Vitotronic Regelung

Sensoren anschließen

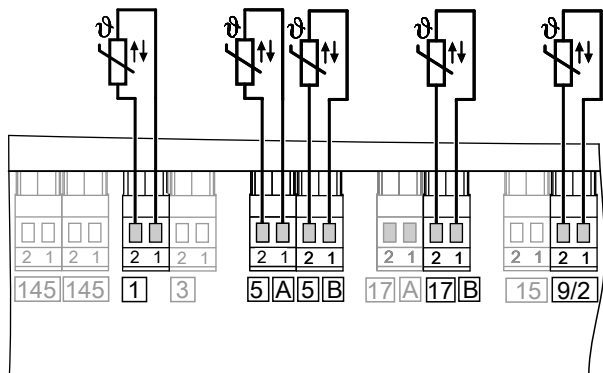


Abb. 6

Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Stecker	Komponente	Vitotronic 300	Vitotronic 100
1	Außentempersensor	X	—
3	Ohne Funktion	—	—
5 A	Einer der folgenden Temperatursensoren: - Speichertempersensor - Speichertempersensor oben bei Speicherladesystem	X X	— —
5 B	Speichertempersensor unten bei Speicherladesystem	X	—

Sensoren anschließen (Fortsetzung)

Stecker	Komponente	Vitotronic 300	Vitotronic 100
9/2	Vorlauftemperatursensor gemeinsamer Vorlauf	X	—
15	Ohne Funktion	—	—
17 A	Ohne Funktion	—	—
17 B	Temperatursensor Speicherladesystem	X	—

Außentemperatursensor**Anbauort für Außentemperatursensor**

- Nord- oder Nordwestwand, 2 bis 2,5 m über dem Boden, bei mehrgeschossigen Gebäuden in der oberen Hälfte des 2. Geschosses.
- Nicht über Fenstern, Türen und Luftabzügen.
- Nicht unmittelbar unter Balkon oder Dachrinne.
- Nicht einputzen.

Funk-Außentemperatursensor

Funk-Teilnehmer. Nur in Verbindung mit der Funk-Basis (KM-BUS-Teilnehmer), die an die Vitotronic Regelung angeschlossen wird.



Montage- und Serviceanleitung Funk-Basis

Anschluss Außentemperatursensor

2-adrige Leitung, max. 35 m Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm²

Pumpen anschließen**Anschlüsse an Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer**

Stecker	Komponente	Vitotronic 300	Vitotronic 100
20 M2/M3	Heizkreispumpe	X	—

Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente	Vitotronic 300	Vitotronic 100
20 A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen:		
	▪ Heizkreispumpe für Heizkreis 1 ohne Mischer	X	—
	▪ Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	X	—
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen:		
	▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	X	—
	▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	X	—
28	Zirkulationspumpe	X	—
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen:		
	▪ Kesselkreispumpe	X	X
	▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	X	X
	▪ Verteilerpumpe	X	—

Pumpen anschließen (Fortsetzung)

Netzanschluss Zirkulationspumpe

Zirkulationspumpen mit eigener interner Regelung müssen über einen separaten Netzanschluss angeschlossen werden. Der Netzanschluss über die Vitotronic Regelung oder das Vitotronic Zubehör ist **nicht** zulässig.

Pumpen 230 V~

Nennstrom: 4(2) A~



Abb. 7

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung

Pumpen 230 V~ mit Stromaufnahme größer 2 A oder Hocheffizienz-Umwälzpumpen

Pumpen mit Schalteingang

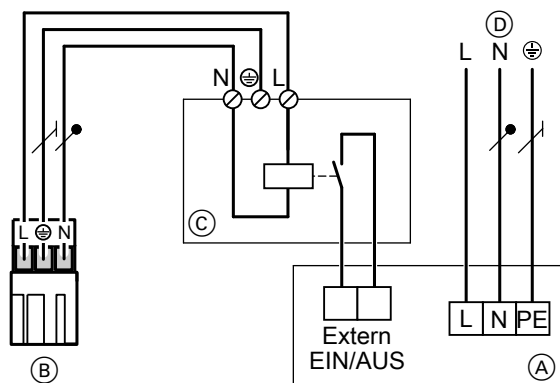


Abb. 8

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung
- (C) Schütz
- (D) Separater Netzanschluss (Herstellerangaben beachten)

Pumpen ohne Schalteingang

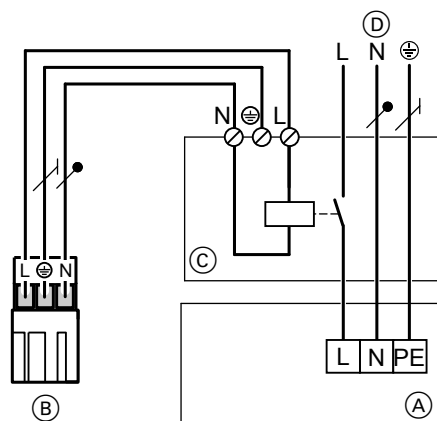


Abb. 9

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung
- (C) Schütz
- (D) Separater Netzanschluss (Herstellerangaben beachten)

Pumpen 400 V~

Nennstrom für die Ansteuerung des Schützes: 4(2) A~

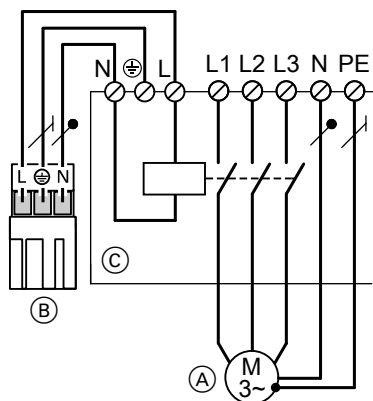


Abb. 10

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung
- (C) Schütz

Pumpen im Fußbodenheizkreis

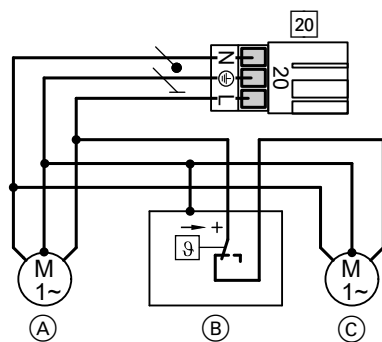


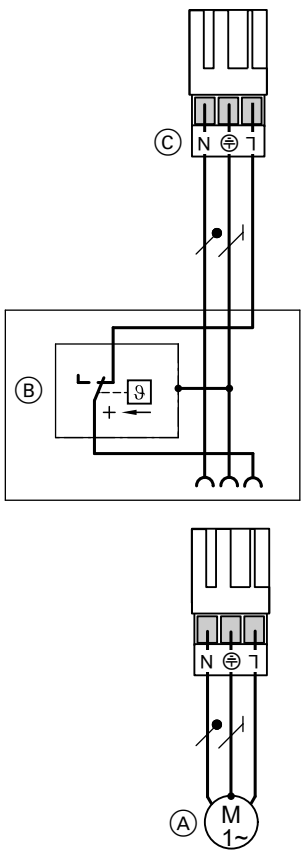
Abb. 11

- [20] Regelung
- (A) Primäre Heizkreispumpe
- (B) Temperaturwächter
- (C) Sekundäre Heizkreispumpe
(bei Systemtrennung)

Die gemeinsame Stromaufnahme beider Pumpen darf **max. 2 A** betragen.

Pumpen anschließen (Fortsetzung)

Temperaturwächter für Maximaltemperaturbegrenzung (Zubehör)



Elektromechanischer Temperaturwächter nach dem Flüssigkeits-Ausdehnungsprinzip

- Schaltet bei Überschreiten des Einstellwerts die Heizkreispumpe aus.
- Die Vorlauftemperatur verringert sich in dieser Situation nur langsam. Das selbständige Wiedereinschalten kann einige Stunden dauern.
- Anschluss: Schraubklemmen für 1,5 mm²

Technische Daten

Einstellbereich	30 bis 80 °C
Schaltdifferenz	
▪ Tauchtemperaturregler	max. 11 K
▪ Anlegetemperaturregler	max. 14 K

Montage

Abb. 12

- (A) Heizkreispumpe
- (B) Temperaturregler/Temperaturwächter
- (C) Stecker 20 des Temperaturreglers/Temperaturwächters zur Regelung

Stellglieder anschließen

Anschlüsse an Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer

Stecker	Komponente	Vitotronic 300	Vitotronic 100
52 M2/M3	Mischer-Motor Erweiterungssatz Mischer	X	—

Stellglieder anschließen (Fortsetzung)

Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente	Vitotronic 300	Vitotronic 100
52A1	Eine der folgenden Funktionen: - Motor-Drosselklappe Heizkessel - Mischventil Wärmetauscher-Set		
		X	X
		X	—

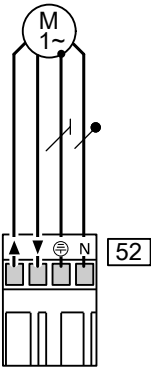


Abb. 13

- ▲ AUF
- ▼ ZU

Nennspannung	230 V~
Nennstrom	Max. 0,2 (0,1) A~
Laufzeit	5 bis 199 s

Laufzeit einstellen

Die Laufzeit ist einstellbar über folgende Parameter:

- In Verbindung mit Stecker 52A1:
 - „56“ in Gruppe „Allgemein“
 - „0F“ in Gruppe „Warmwasser“
- In Verbindung mit Stecker 52M2/M3:
 - „16“ in Gruppe „Heizkreis ...“

Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen

Stecker 50

- Vitotronic 300: Die Störungen der gesamten Anlage werden weitergeleitet.
- Vitotronic 100: Die Störungen des jeweiligen Heizkessels werden weitergeleitet.

Nennspannung	230 V~
Nennstrom	Max. 4(2) A~

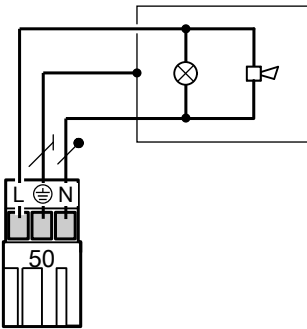


Abb. 14

Externe Funktionen

Übersicht externe Funktionen

Externe Funktionen Heizkessel: Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Funktion	Stecker	Seite
Externes Sperren Heizkessel	143.1/143.2	27
Extern Heizkessel in der Kesselfolge als letzten zuschalten	143.2/143.3	28

Externe Funktionen (Fortsetzung)

Externe Funktionen Anlage

Funktion	Stecker/Kontakt	Seite
Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung der Vitotronic 300 Externe Anforderung gemeinsame Vorlauftemperatur Anlage	[146].2/[146].3	28
Anschlüsse an Erweiterung EA1 ▪ Externe Anforderung gemeinsame Vorlauftemperatur Anlage	DE1, DE2 oder DE3 oder 0 bis 10-V-Eingang	28
▪ Externes Sperren Anlage	DE1, DE2 oder DE3	27

Externe Funktionen Heizkreise: Anschlüsse an Erweiterung EA1

Funktion	Stecker/Kontakt	Seite
Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	DE1, DE2 oder DE3	29

Externes Sperren (Heizkessel, Anlage)



Achtung
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

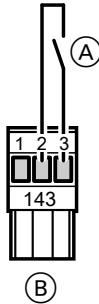
Funktion	Externes Sperren Heizkessel	Externes Sperren Anlage
Regelung	▪ Vitotronic 300 (für zugeordneten Heizkessel) ▪ Vitotronic 100	Erweiterung EA1 (für gesamte Anlage)
Anschluss	Stecker [143].1/[143].2 (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung	DE1, DE2 oder DE3 (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1

Externe Funktionen (Fortsetzung)

Funktion	Externes Sperren Heizkessel	Externes Sperren Anlage
Kontakt ■ Geschlossen	■ Heizkessel ist gesperrt. Absperreinrichtungen werden geschlossen. ■ Die Beimischpumpe (falls vorhanden) wird ausgeschaltet. Hinweis <i>Falls alle Heizkessel gesperrt sind oder kein weiterer Heizkessel betriebsbereit ist, besteht kein Frostschutz der Heizungsanlage.</i>	Alle Heizkessel sind gesperrt. Absperreinrichtungen werden geschlossen. Hinweis <i>Es besteht kein Frostschutz der Heizungsanlage.</i>
■ Offen	Der Heizkessel ist freigegeben.	Alle Heizkessel sind freigegeben.
Parameter	—	„42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „ Allgemein “ auf 3 oder 4 stellen.

Extern Heizkessel in der Kesselfolge als letzten zuschalten

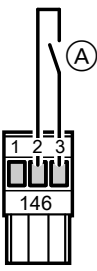
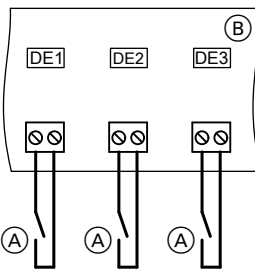
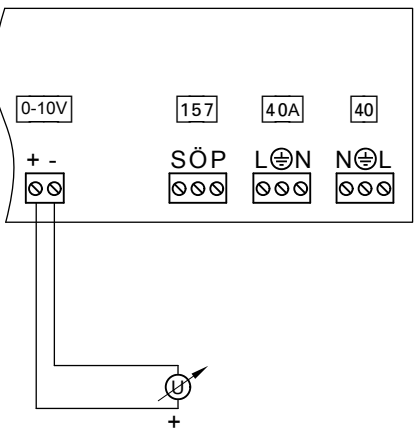
- !** **Achtung**
 ■ Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
 Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Funktion	Extern Heizkessel in der Kesselfolge als letzten zuschalten
Regelung	■ Vitotronic 300 (für zugeordneten Heizkessel) ■ Vitotronic 100
Anschluss	Stecker 143.2/143.3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 143 der Regelung
Kontakt	
■ Geschlossen	Falls die Wärmeversorgung durch die anderen Heizkessel der Heizungsanlage nicht ausreicht, wird der Heizkessel zugeschaltet.
■ Offen	Der Heizkessel wird in die aktuelle Kesselfolge aufgenommen.

Externe Anforderung gemeinsame Vorlauftemperatur Anlage

- !** **Achtung**
 ■ Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
 Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Externe Funktionen (Fortsetzung)

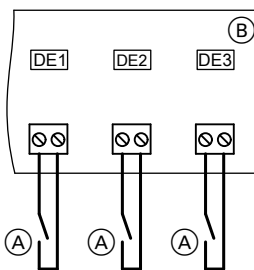
Funktion	Externe Anforderung gemeinsame Vorlauftemperatur Anlage		
Regelung	Vitotronic 300 (für gesamte Anlage)	Erweiterung EA1 (für gesamte Anlage)	
Anschluss	Stecker 146.2/146.3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 146 der Regelung	DE1, DE2 oder DE3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1	0 bis 10-V-Eingang Hinweis Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle galvanische Trennung sicherstellen. 
Kontakt	▪ Geschlossen Die Brenner aller Heizkessel werden lastabhängig eingeschaltet. ▪ Offen Die Brenner aller Heizkessel sind im Regelbetrieb		0 bis 1 V Keine Vorgabe für Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert 1 V Sollwert 10 °C 10 V Sollwert 100 °C
Parameter	▪ In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert einstellen. ▪ In Parameter „02“ in Gruppe „Kaskade“ max. Anlagenvorlauftemperatur einstellen. ▪ „42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „Allgemein“ auf 2 stellen. ▪ In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert einstellen. ▪ In Parameter „02“ in Gruppe „Kaskade“ max. Anlagenvorlauftemperatur einstellen. ▪ Parameter „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. ▪ In Parameter „02“ in Gruppe „Kaskade“ max. Anlagenvorlauftemperatur einstellen.		

Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Heizkreise)

**Achtung**

Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Externe Funktionen (Fortsetzung)

Funktion	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung
Regelung	Erweiterung EA1 (für gesamte Anlage)
Anschluss	DE1, DE2 oder DE3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1
Kontakt	▪ Geschlossen Das manuell vorgewählte Betriebsprogramm wird gemäß folgender Tabelle „Externe Betriebsprogramm-Umschaltung“ umgeschaltet. Hinweis <i>Die Umschaltung kann für die Heizkreise 1 bis 3 getrennt realisiert werden.</i> ▪ Offen Das manuell vorgewählte Betriebsprogramm ist aktiv.
Parameter	▪ „42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „Allgemein“ auf 1 stellen. ▪ In Parameter „20“ in Gruppe „Heizkreis ...“ kann die Funktion externe Betriebsprogramm-Umschaltung den Heizkreisen zugeordnet werden.

Externe Betriebsprogramm-Umschaltung

Vorgewähltes Betriebsprogramm (Kontakt geöffnet)	Parameter	Umgeschaltetes Betriebsprogramm (Kontakt geschlossen)
 Raumbeheizung aus/Trinkwassererwärmung aus	„1F:0“ in Gruppe „ Heizkreis ... “ (Werkseitige Einstellung)	Dauernd Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur/Trinkwassererwärmung aus
 Raumbeheizung aus/Trinkwassererwärmung ein	„1F:1“ in Gruppe „ Heizkreis ... “	Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur, Trinkwassererwärmung entsprechend Parameter „0A“ in Gruppe „ Warmwasser “
 Raumbeheizung ein/Trinkwassererwärmung ein	„1F:1“ in Gruppe „ Heizkreis ... “	Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur, Trinkwassererwärmung entsprechend Parameter „0A“ in Gruppe „ Warmwasser “

Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen

Anschluss über **Stecker** 150.

Hinweis

Auch falls kein Anschluss vorgenommen wird, **muss** Stecker 150 eingesteckt bleiben.

**Achtung**

Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Die externen Anschlüsse müssen **potenzialfrei** sein.

Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen (Fortsetzung)

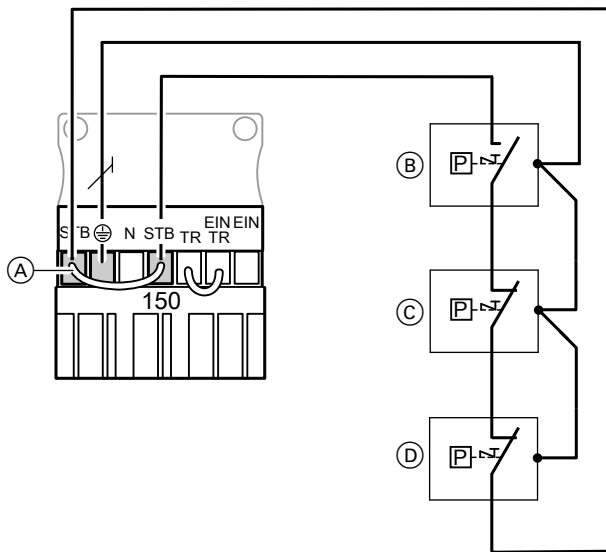


Abb. 15

- (A) Brücke „STB“ – „STB“
- (B) Wassermangelsicherung, Minimaldruckbegrenzer
- (C) Maximaldruckbegrenzer
- (D) Weitere Sicherheitseinrichtungen

1. Brücke „STB“ – „STB“ entfernen.
2. Externe Sicherheitseinrichtungen an Stecker 150 in Reihe anschließen.

Hinweis

Bei mehreren Sicherheitseinrichtungen kann auch der Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör) angeschlossen werden: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

LON-Verbindung herstellen

Das Viessmann LON ist für die BUS-Topologie „Linie“ mit beidseitigem Abschlusswiderstand (Zubehör) ausgelegt.

Die Übertragungsentfernungen bei LON sind von den elektrischen Eigenschaften der Leitung abhängig. Deshalb dürfen nur die vorgegebenen Leitungstypen verwendet werden. Innerhalb eines LON darf nur ein Leitungstyp verwendet werden.

Leitungstypen (bauseits):

- 2-adrige Leitung, CAT5, geschirmt
- JY(St)Y 2 x 2 x 0,8 mm (Telefonleitung)

Die Anforderungen für die Leitungen und den Betrieb der LON-Schnittstelle FTT 10-A sind einzuhalten. Alle Viessmann Geräte werden über RJ45-Stecker angeschlossen. Für das Viessmann LON werden immer die Adern „1“ und „2“ und die Abschirmung benötigt. Die Adern sind vertauschbar. Es können max. 30 LON-Teilnehmer angeschlossen werden.

Hinweis

Beim Anschluss externer Schaltkontakte und bauseitiger Komponenten sind die Isolationsanforderungen der IEC/EN 60335-1 zu erfüllen.

Anschlussbeispiele

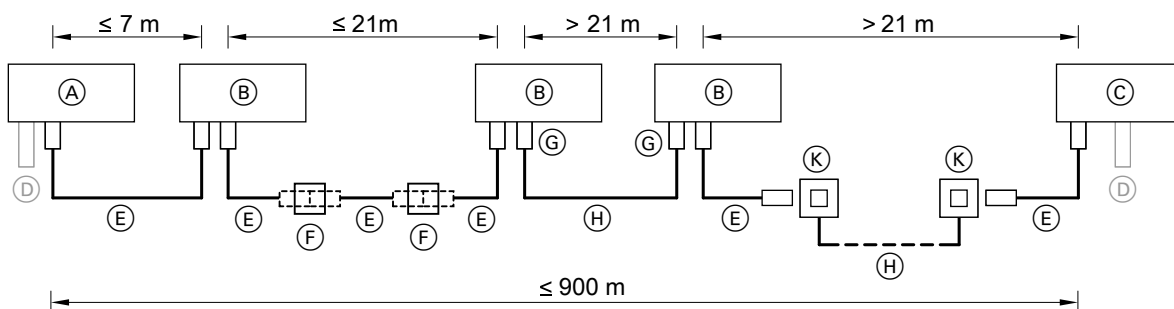


Abb. 16

LON-Verbindung herstellen (Fortsetzung)

Pos.	Bezeichnung
Ⓐ	Kessel- und Heizkreisregelung oder Vitocontrol
Ⓑ	LON-Teilnehmer, z. B. Heizkreisregelung
Ⓒ	Vitocom oder Vitogate
Ⓓ	Abschlusswiderstand (2 Stück) Integriert in Viessmann Geräte mit nur einer LON-Schnittstelle
Ⓔ	LON-Verbindungsleitung, 7 m lang
Ⓕ	LON-Kupplung
Ⓖ	LON-Verbindungsstecker (2 Stück)
Ⓗ	Anschlussleitung
Ⓚ	LON-Anschlussdose (2 Stück)

LON-Teilnehmer mit integriertem Abschlusswiderstand immer am Anfang oder Ende des LON anordnen:

- Z. B. Vitocontrol immer am Anfang des LON anordnen (Position Ⓐ).
- Z. B. Vitocom immer am Ende des LON anordnen (Position Ⓒ).

Netzanschluss

Trennvorrichtungen für nicht geerdete Leiter

- Der Hauptschalter oder „Notaus“ **muss** gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennen.
- Zusätzlich empfehlen wir die Installation einer allstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) Typ B  für Gleich(fehler)ströme, die durch energieeffiziente Betriebsmittel entstehen können.
- Falls **kein** Hauptschalter oder „Notaus“ gesetzt wird, müssen alle nicht geerdeten Leiter durch die vorgeschalteten Leitungsschutzschalter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz getrennt werden.

Netzanschluss für Zubehör und externe Komponenten

- Wir empfehlen, den Netzanschluss für Zubehör und externe Komponenten, die nicht an der Regelung angeschlossen werden, an der gleichen Sicherung, zumindest jedoch phasengleich mit der Regelung vorzunehmen.
- Der Anschluss an der gleichen Sicherung erhöht die Sicherheit bei Netzabschaltungen. Die Stromaufnahme der angeschlossenen Verbraucher muss beachtet werden.

Zusätzliche Vorschriften für Öl- und Gas-Feuerungsanlagen

- Die nationale Feuerungsverordnung Ihres Bundeslands ist zu beachten.
- Bei Öl- und Gas-Feuerungsanlagen über 100 kW muss nach der Muster-Feuerungsverordnung „FeuVo“ bauseits ein „Notaus“ außerhalb des Aufstellraums installiert werden.
- Bei Feuerungsanlagen gemäß EN 50156-1 muss der bauseits installierte „Notaus“ die Anforderungen der EN 50156-1 erfüllen.



Gefahr

Unsachgemäß ausgeführte Elektroinstallationen können zu Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen.

Netzanschluss und Schutzmaßnahmen (z. B. FI-Schaltung) gemäß folgenden Vorschriften ausführen:

- IEC 60364-4-41
- VDE-Vorschriften
- Technische Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens (EVU)
- Die Netzanschlussleitung bauseits mit max. 16 A absichern.

Netzanschluss (Fortsetzung)**Gefahr**

Fehlende Erdung von Komponenten der Anlage kann bei einem elektrischen Defekt zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.

Gerät und Rohrleitungen müssen mit dem Potenzialausgleich des Hauses verbunden sein.

**Gefahr**

Falsche Adernzuordnung kann zu schweren Verletzungen und Schäden am Gerät führen. Adern „L“ (braun) und „N“ (blau) nicht vertauschen.

Farbkennzeichnung nach IEC 60757:

BN Braun (L)

BK Schwarz

BU Blau (N)

GY Grau

GNYE Grün/Gelb (PE)

Empfohlene Netzanschlussleitung

- 3-adrige Leitung, flexibel
- Leitungsquerschnitt: 1,5 mm²
- Nennspannung: 300 V/500 V
- Temperaturbeständigkeit: min. 70 °C
- Bei Anschluss des Geräts mit flexibler Netzanschlussleitung muss sichergestellt sein, dass bei Versagen der Zugentlastung die stromführenden Leiter vor dem Schutzleiter gestrafft werden. Die Aderlänge des Schutzleiters ist konstruktionsabhängig.

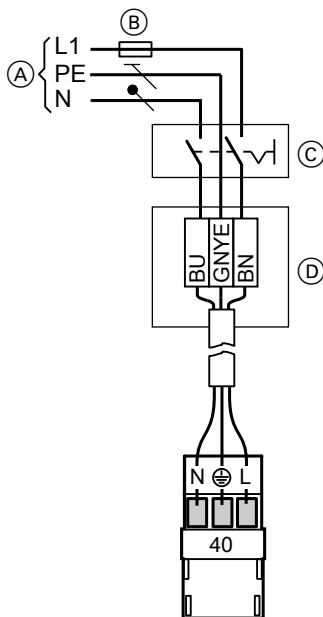
Netzanschluss der Regelung

Abb. 17

- (A) Netzspannung 230 V~
 (B) Sicherung 16 A
 (C) Hauptschalter, 2-polig (bauseits)
 (D) Anschlusskasten (bauseits)

1. Prüfen, ob Zuleitung zur Regelung vorschriftsmäßig abgesichert ist.
2. Netzanschlussleitung im Anschlusskasten und an Stecker 40 anklammern (bauseits).
3. Stecker 40 in Regelung einstecken.

Anlage in Betrieb nehmen

1. Netzschalter an der Regelung einschalten.
Der Inbetriebnahme-Assistent startet automatisch.

Hinweis

Bei Erstinbetriebnahme erscheinen die Begriffe in Deutsch.



Abb. 18

2. Gewünschte Einstellungen vornehmen:
 - „Sprache“
 - „Datum und Uhrzeit“
 - „Energiecockpit“
3. Nur für Vitotronic 100:
Auf „Anwendung“ tippen.
„Heizkessel in der Kaskade“ wählen.

4. Mit ✓ bestätigen.
Das Menü „Inbetriebnahme“ erscheint erneut.

5. Mit ✓ bestätigen.

6. Mit ✓ bestätigen, um wesentliche Parameter an die Anlage anzupassen, z. B. „Gasart“.

Oder

Mit ✗ die Inbetriebnahme beenden. Die Anlage wird mit werkseitigen Einstellungen betrieben.

Hinweis

Alle Parameter können zu einem späteren Zeitpunkt verändert werden: Siehe ab Seite 42.

7. Mit ✓ bestätigen.
8. Mit ✓ die Inbetriebnahme beenden.

Hinweis

Falls die Inbetriebnahme nicht erfolgreich war, erscheint eine Fehlermeldung.

Inbetriebnahme erneut durchführen

Hinweis

Nur erforderlich, falls die Anwendung der Regelung geändert werden soll.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. ☰

2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Inbetriebnahme“

Erforderliche Parameter

Vitotronic 300

Alle Parameter in **Parameterebene 1** prüfen und ggf. einstellen.

In **Parameterebene 2** folgende Parameter prüfen und entsprechend einstellen:

Parameter	Parametergruppe	Anzeige
53:...	Allgemein, Vitotronic 300	Anschluss an Stecker 20 A1
54:...	Allgemein, Vitotronic 300	Anschluss an Stecker 29
55:...	Allgemein, Vitotronic 300	Anschluss an Stecker 52 A1
98:...	Allgemein, Vitotronic 300	Viessmann Anlagennummer
9C:...	Allgemein, Vitotronic 300	Überwachung LON-Teilnehmer
0C:...	Heizkessel, Vitotronic 300	Funktion Drosselklappe/Rücklauf temperaturregelung

Erforderliche Parameter (Fortsetzung)

Hinweis

Übersicht aller Parameter: Siehe ab Seite 42

Vitotronic 100

Alle Parameter in **Parameterebene 1** prüfen und ggf. einstellen.

In **Parameterebene 2** folgende Parameter prüfen und entsprechend einstellen:

Parameter	Parametergruppe	Anzeige
53:...	Allgemein, Vitotronic 100	Anschluss an Stecker 20 A1
54:...	Allgemein, Vitotronic 100	Anschluss an Stecker 29
55:...	Allgemein, Vitotronic 100	Anschluss an Stecker 52 A1
98:...	Allgemein, Vitotronic 100	Viessmann Anlagennummer
9C:...	Allgemein, Vitotronic 100	Überwachung LON-Teilnehmer
07:...	Heizkessel, Vitotronic 100	Lfd. Kesselnummer bei Mehrkesselanlage Hinweis Der Heizkessel mit der Vitotronic 300 hat immer die Kesselnummer „1“. Bei Heizkesseln mit Vitotronic 100 nur Werte von „2“ bis „8“ einstellen.
0C:...	Heizkessel, Vitotronic 100	Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung

Hinweis

Übersicht aller Parameter: Siehe ab Seite 42

Regelung in LON einbinden

- Das Kommunikationsmodul LON ist erforderliches Zubehör.
- Vitotronic 200-H:
Das Kommunikationsmodul LON (Zubehör) muss eingesteckt sein.
 Montage- und Serviceanleitung „Vitotronic 200-H“
- Innerhalb eines LON darf jede Teilnehmernummer nur **einmal** vergeben werden.
- Innerhalb eines LON muss die Anlagennummer (Parameter „98“ in Gruppe „**Allgemein**“) gleich sein.
- Es darf **nur eine Regelung** als Fehlermanager parametrisiert werden.
- Die Datenübertragung über LON kann einige Minuten dauern.

Beispiel für eine Mehrkesselanlage

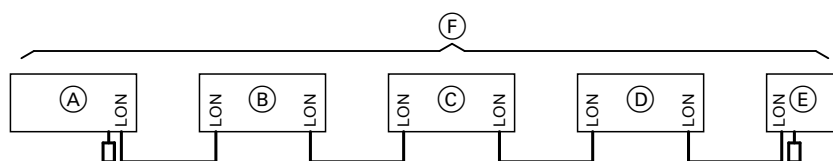


Abb. 19

- (A) Vitotronic 100
- (B) Vitotronic 100

- (C) Vitotronic 300
- (D) Vitotronic 200-H

Regelung in LON einbinden (Fortsetzung)

- Ⓔ Vitocom oder Vitogate
Ⓕ LON

Vitotronic 100 Ⓐ	Vitotronic 100 Ⓑ	Vitotronic 300 Ⓒ	Vitotronic 200-H Ⓓ	Vitocom oder Vitogate Ⓔ
Kesselnummer 2 Parameter „07:2“ in Gruppe „ Heizkessel “ einstellen.	Kesselnummer 3 Parameter „07:3“ in Gruppe „ Heizkessel “ einstellen.	Kesselnummer 1 Hinweis Kesselnummer 1 ist fest vorgegeben.	—	—
—	—	Anzahl angeschlossener Heizkessel Parameter „00:1“ bis „00:8“ in Gruppe „ Kaskade “ einstellen.	—	—
Teilnehmer-Nr. 1. Parameter „77:1“ in Gruppe „ Allgemein “	Teilnehmer-Nr. 2. Parameter „77:2“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.	Teilnehmer-Nr. 9. Parameter „77:9“ in Gruppe „ Allgemein “	Teilnehmer-Nr. 10. Parameter „77:10“ in Gruppe „ Allgemein “	▪ Vitogate 300: Teilnehmer-Nr. 97 ▪ Vitogate 200: Teilnehmer-Nr. 98 ▪ Vitocom: Teilnehmer-Nr. 99
Regelung ist nicht Fehlermanager. Parameter „79:0“ in Gruppe „ Allgemein “	Regelung ist nicht Fehlermanager. Parameter „79:0“ in Gruppe „ Allgemein “	Regelung ist Fehlermanager. Parameter „79:1“ in Gruppe „ Allgemein “.	Regelung ist nicht Fehlermanager. Parameter „79:0“ in Gruppe „ Allgemein “.	Gerät ist Fehlermanager.
—	—	Regelung sendet Uhrzeit. Parameter „7B:1“ in Gruppe „ Allgemein “	Regelung empfängt Uhrzeit. Parameter „81:3“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.	Gerät empfängt Uhrzeit.
—	—	Regelung sendet Außentemperatur. Parameter „97:2“ in Gruppe „ Allgemein “	Regelung empfängt Außentemperatur. Parameter „97:1“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.	—
Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“ in Gruppe „ Allgemein “.	Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“ in Gruppe „ Allgemein “.	Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“ in Gruppe „ Allgemein “.	Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“ in Gruppe „ Allgemein “.	—
Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Parameter „9C:20“ in Gruppe „ Allgemein “	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Parameter „9C:20“ in Gruppe „ Allgemein “	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Parameter „9C:20“ in Gruppe „ Allgemein “	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Parameter „9C:20“ in Gruppe „ Allgemein “	—

LON-Teilnehmer-Check durchführen

Der LON-Teilnehmer-Check ist nur an der Vitotronic 300 möglich.

Mit dem Teilnehmer-Check wird die Kommunikation der am Fehlermanager angeschlossenen Geräte einer Anlage geprüft.

Regelung in LON einbinden (Fortsetzung)

Voraussetzungen:

- Regelung muss als **Fehlermanager** parametrierbar sein (Parameter „79:1“ in Gruppe „**Allgemein**“).
- In allen Regelungen muss die LON-Teilnehmer-Nr. parametrierbar sein.
- LON-Teilnehmerliste im Fehlermanager muss aktuell sein.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „LON-Teilnehmer-Check“
Die Liste der angeschlossenen LON-Teilnehmer erscheint.

Hinweis

Bei fehlenden oder falschen Teilnehmern mit  Teilnehmerliste aktualisieren.

6. Teilnehmer auswählen und mit  Teilnehmer-Check starten.
Im Display erscheint „Teilnehmer ... Check aktiv“.

Hinweis

Im Display des jeweiligen Teilnehmers blinkt während des Teilnehmer-Checks für ca. 1 min „Teilnehmer ... WINK“.

- Erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „Check OK“ gekennzeichnet.
- Nicht erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „Check nicht OK“ gekennzeichnet.
Um einen erneuten Teilnehmer-Check durchzuführen, die Teilnehmerliste mit  aktualisieren.

Kesselfolge an der Vitotronic 300 einstellen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Kesselfolge“

3. Gewünschte Kesselfolge wählen und mit  bestätigen.

Folgende Parameter in Gruppe „Kaskade“ können auf die Kesselfolge Einfluss nehmen:

Funktion	Parameter
„Führungskessel- und Kesselfolgeumschaltung“	03
„Fester Führungskessel“	04
„Fester letzter Heizkessel“	05
„ECO-Schwelle Heizkessel“...	20 bis 27

- Über die ECO-Schwelle kann jeder Heizkessel außentemperaturabhängig gesperrt oder freigegeben werden.
- Falls der Heizkessel zum Erreichen des Vorlauftemperatur-Sollwerts bei Ausfall freigegebener Heizkessel benötigt wird, ist die ECO-Schwelle unwirksam.
- Falls alle Heizkessel einer Anlage über die ECO-Schwelle gesperrt werden, bleibt min. der Führungskessel in Betrieb.

Heizkennlinie einstellen

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur.

Von der Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Im Auslieferungszustand eingestellt:

- Neigung = 1,4
- Niveau = 0

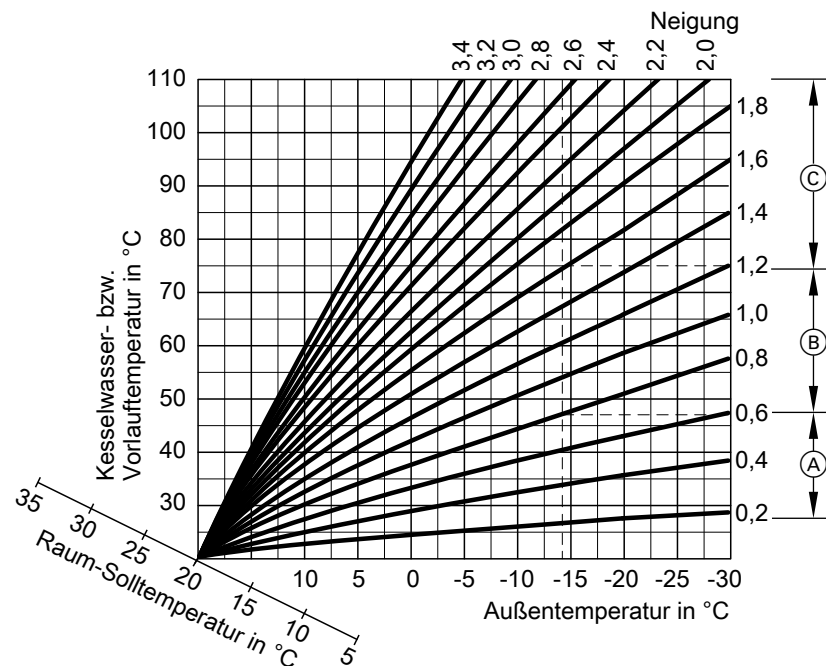


Abb. 20

Beispiel für Außentemperatur -14 °C

- Ⓐ Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8
- Ⓑ Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6
- Ⓒ Heizungsanlagen mit Kesselwassertemperaturen über 75 °C , Neigung größer 1,6

Raumtemperatur-Sollwert einstellen

Für jeden Heizkreis getrennt einstellbar.

Die Heizkennlinie wird entlang der Achse der Raumtemperatur-Sollwerte verschoben. Sie bewirkt bei aktiver Heizkreispumpenlogik-Funktion ein geändertes Ein- und Ausschaltverhalten der Heizkreispumpe.

Normaler Raumtemperatur-Sollwert

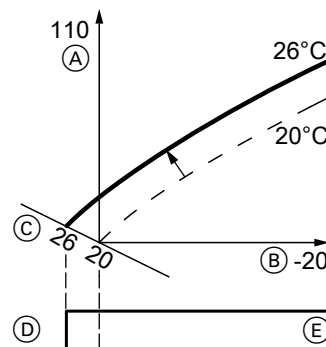


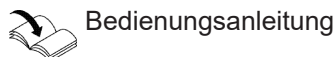
Abb. 21 Änderung des normalen Raumtemperatur-Sollwerts von 20 °C auf 26 °C

- Ⓐ Kesselwassertemperatur oder Vorlauftemperatur in $^{\circ}\text{C}$
- Ⓑ Außentemperatur in $^{\circ}\text{C}$

Heizkennlinie einstellen (Fortsetzung)

- Ⓒ Raumtemperatur-Sollwert in °C
- Ⓓ Heizkreispumpe aus
- Ⓔ Heizkreispumpe ein

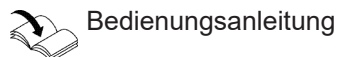
Änderung des normalen Raumtemperatur-Sollwerts



Bedienungsanleitung

- Ⓒ Raumtemperatur-Sollwert in °C
- Ⓓ Heizkreispumpe aus
- Ⓔ Heizkreispumpe ein

Änderung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts



Bedienungsanleitung

Reduzierter Raumtemperatur-Sollwert

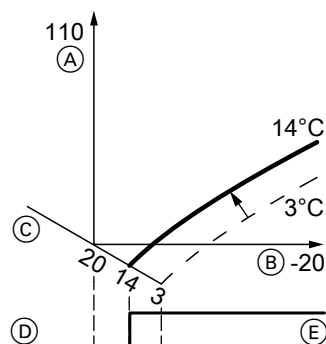


Abb. 22 Änderung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts von 3 auf 14 °C

- Ⓐ Kesselwassertemperatur oder Vorlauftemperatur in °C
- Ⓑ Außentemperatur in °C

Neigung und Niveau ändern

Für jeden Heizkreis getrennt einstellbar.

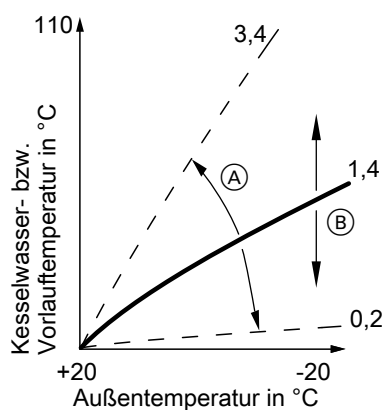


Abb. 23

- Ⓐ Neigung ändern
- Ⓑ Niveau ändern (vertikale Parallelverschiebung der Heizkennlinie)

Auf folgende Schaltflächen tippen:

- 1.
2. „Heizung“
3. „Heizkreis 1“, „Heizkreis 2“ oder „Heizkreis 3“ für den gewünschten Heizkreis
4. „Heizkennlinie“
5. **+** oder **-** für den gewünschten Wert für „Neigung“ oder „Niveau“
6. **✓** zur Bestätigung

Ausgänge prüfen (Aktorentest)

Auf folgende Schaltflächen tippen:

- 1.

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

Ausgänge prüfen (Aktorentest) (Fortsetzung)

4. „Aktorentest“

Hinweis

Je nach Anlagenausstattung und Konfiguration der Regelung sind nicht alle aufgeführten Aktoren angeschlossen.

Displayanzeige		Erklärung	Vitotronic 300	Vitotronic 100
Alle Aktoren	AUS	Alle Aktoren sind ausgeschaltet.	X	X
Modulierender Brenner	AUF Neutral ZU	Modulationsbrenner fährt auf. Modulationsbrenner neutral Modulationsbrenner fährt zu.	X	X
Ausgang 20	EIN	Aktor an Ausgang 20 A1	X	X
Ausgang 29	EIN	Aktor an Ausgang 29	X	X
Ausgang 52	AUF Neutral ZU	Aktor an Ausgang 52 A1	X	X
Speicherladepumpe	EIN	Aktor an Ausgang 21	X	—
Zirkulationspumpe	EIN	Aktor an Ausgang 28	X	—
Heizkreispumpe für Heizkreis 2	EIN	Aktor an Ausgang 20 M2	X	—
Mischer Heizkreis 2	AUF ZU	Aktor an Ausgang 52 M2	X	—
Heizkreispumpe für Heizkreis 3	EIN	Aktor an Ausgang 20 M3	X	—
Mischer Heizkreis 3	AUF ZU	Aktor an Ausgang 52 M3	X	—
Sammelstörmeldung	EIN	Sammelstörmeldeeinrichtung an Ausgang 50	X	—
Solarkreispumpe	EIN	Solarkreispumpe an Ausgang 24 am Solarregelungsmodul, Typ SM1	X	—
Solarkreispumpe Min.	EIN	Anschluss an Ausgang 24 am Solarregelungsmodul, Typ SM1: Solarkreispumpe läuft mit min. Drehzahl	X	—
Solarkreispumpe Max.	EIN	Anschluss an Ausgang 24 am Solarregelungsmodul, Typ SM1: Solarkreispumpe läuft mit max. Drehzahl	X	—
Solarregelung, Typ SM1 Ausgang 22	EIN	Aktor an Ausgang 22 am Solarregelungsmodul, Typ SM1	X	—
Erweiterung EA1 Ausgang 1	EIN	Kontakt „P - S“ an Stecker 157 der Erweiterung EA1 geschlossen	X	X
Erweiterung AM1 Ausgang 1	EIN	Aktor an Ausgang A1	X	X
Erweiterung AM1 Ausgang 2	EIN	Aktor an Ausgang A2	X	X

Ausgänge prüfen (Aktorentest) (Fortsetzung)**Hinweis zur Drehrichtung des Mischer-Motors**

Vorlauftertemperaturregelung/Heizkreisregelung:

Wenn der Mischer auffährt, muss die Vorlauftertemperatur steigen. Falls die Temperatur sinkt, ist entweder die Drehrichtung des Motors falsch oder der Mischereinsatz falsch eingebaut (Montageanleitung des Mischers beachten).

Parameterebenen

Es gibt 2 Parameterebenen:

- **Parameterebene 1**
Hier sind die Parameter zusammengestellt, die am häufigsten benötigt werden.
Diese Parameter sind mit 1 gekennzeichnet.
- **Parameterebene 2**
Hier sind **alle** Parameter enthalten, auch die der Parameterebene 1.

Parameterebenen aufrufen

- Die Anzeige der Parameter ist abhängig von der Anlagenausführung: Siehe Seite 16.
- Die Parameter sind in Gruppen eingeteilt.
- Heizungsanlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und einem oder 2 Heizkreisen mit Mischer:
Der Heizkreis ohne Mischer wird im Folgenden mit „**Heizkreis 1**“ und die Heizkreise mit Mischer werden mit „**Heizkreis 2**“ oder „**Heizkreis 3**“ bezeichnet.
- Falls die Heizkreise individuell bezeichnet wurden, wird der vergebene Name angezeigt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Systemkonfiguration“

5. „Parameterebene 1“
oder
„Parameterebene 2“
Passwort „viexpert“ eingeben.

6. Gruppe auswählen.

7. Mit  oder  Parameter auswählen.

8. 

9. Mit  oder  gewünschten Wert entsprechend den folgenden Tabellen

10. Mit  bestätigen.

Parametergruppen

Vitotronic 300	Vitotronic 100
■ Allgemein ■ Heizkessel ■ Kaskade ■ Feuerungsautomat ■ Warmwasser ■ Solar ■ Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3	■ Allgemein ■ Heizkessel ■ Feuerungsautomat

Parameter in den Auslieferungszustand zurücksetzen

- Auch die Parameter der jeweils anderen Parameterebene werden zurückgesetzt.
- Die Parameter der Parametergruppen „**Feuerungsautomat**“ und „**Solar**“ werden **nicht** zurückgesetzt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Systemkonfiguration“

5. „Parameterebene 1“
oder
„Parameterebene 2“
Passwort „viexpert“ eingeben.

6. „Alle Parameter zurücksetzen“

Allgemein, Vitotronic 300

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Anlagenschema 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Heizkreis 1, ohne Trinkwassererwärmung	00:1	
Heizkreis 1, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:2	Wird automatisch erkannt.
Heizkreis 2 mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:3	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Heizkreis 2 mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:4	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Heizkreis 1, Heizkreis 2 mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:5	Wird automatisch erkannt.
Heizkreis 1, Heizkreis 2 mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:6	Wird automatisch erkannt.
Heizkreis 2 mit Mischer, Heizkreis 3 mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:7	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Heizkreis 2 mit Mischer, Heizkreis 3 mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:8	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Heizkreis 1, Heizkreis 2 mit Mischer, Heizkreis 3 mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:9	Wird automatisch erkannt.
Heizkreis 1, Heizkreis 2 mit Mischer, Heizkreis 3 mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:10	Wird automatisch erkannt.

02 Prüfung Anzeigebedingungen

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Prüfung Anzeigebedingungen	02:175	Nicht verstellen

03 Temperaturanzeige

Anzeige	Wert	Erläuterungen
°Celsius	03:0	
°Fahrenheit	03:1	

05 Bedienung freigeben/sperren.

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Alles bedienbar	05:0	Bedienung am Display
Alles gesperrt außer Schornsteinfeger-Prüfungsfunktion	05:1	
Grundanzeige und Schornsteinfeger-Prüfungsfunktion bedienbar	05:2	

Allgemein, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**06 Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1280 Minuten	06:128	Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur 21,3 h
... Minuten	06:1 bis 06:199	Entsprechend des eingestellten Werts schnelle (niedrigere Werte) oder langsame (höhere Werte) Anpassung der Vorlauftemperatur bei Änderung der Außentemperatur 1 Einstellschritt $\triangleq$ 10 min

0B Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
70 °C	0B:70	Begrenzt durch kesselspezifische Parameter
... °C	0B:0 bis 0B:127	

0C Differenztemperatur zur Erhöhung des Vorlauftemperatur-Sollwerts

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K	0C:8	Die Differenztemperatur ist der Wert, um den die gemeinsame Vorlauftemperatur min. über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer liegen soll. Nur in Verbindung mit Heizkreis 2 und 3 mit Mischer.
... K	0C:0 bis 0C:40	

12 Funk-Außentemperatursensor

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne Funk-Außentemperatursensor	12:0	Nicht verstellen
Mit Funk-Außentemperatursensor	12:1	
Funk-Außentemperatursensor wird nicht verwendet.	12:2	

14 Störmeldemodul 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	14:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	14:1	

15 Störmeldemodul 2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	15:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	15:1	

Allgemein, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**16 Anschluss Feuerungsautomat**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Anderer	16:0	Nicht verstellen
KM-BUS	16:1	
CAN-BUS	16:2	

19 Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	19:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	19:1	

1A Solarregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	1A:0	Wird automatisch erkannt.
Vitosolic 100	1A:1	
Vitosolic 200	1A:2	
Solarregelungsmodul, Typ SM1, ohne Zusatzfunktion	1A:3	
Solarregelungsmodul, Typ SM1, mit Zusatzfunktion, z. B. Heizungsunterstützung	1A:4	2. Differenztemperaturregelung mit Temperatursensor 7 und 10

1B Pumpenmodul PM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	1B:0	Kein Pumpenmodul vorhanden
Mit	1B:1	Wird automatisch erkannt. Pumpenmodul ist freigegeben.

1F Zirkulationspumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm Trinkwasser	1F:0	Trinkwasserzirkulationspumpe bei freigegebener Trinkwassererwärmung nach Zeitprogramm EIN
Nach Zeitprogramm Zirkulationspumpe	1F:1	Trinkwasserzirkulationspumpe nach Zeitprogramm EIN

2B Energiecockpit anzeigen 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nein	2B:0	
Ja	2B:1	

Allgemein, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**30 Erweiterung AM1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	30:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	30:1	

31 Funktion Ausgang A1 an Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Zirkulationspumpe	31:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.
Heizkreispumpe Heizkreis 1	31:1	
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	31:2	
Neutralisationsanlage/Abgaswärmetauscher	31:3	
Verteilerpumpe	31:4	

32 Funktion Ausgang A2 an Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Zirkulationspumpe	32:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.
Heizkreispumpe Heizkreis 1	32:1	
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	32:2	
Neutralisationsanlage/Abgaswärmetauscher	32:3	
Verteilerpumpe	32:4	

33 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 1 AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ... s	33:0 33:0 bis 33:255	Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.

34 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 2 AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ... s	34:0 34:0 bis 34:255	Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.

Allgemein, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**40 Erweiterung EA1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	40:0	
Mit	40:1	Wird automatisch erkannt.

41 Funktion Erweiterung EA1 Ausgang 157

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Sammelstörmeldung	41:0	
Zubringerpumpe	41:1	
Zirkulationspumpe	41:2	
Heizkreispumpe Heizkreis 1 auf niedrige Drehzahl	41:3	
Heizkreispumpe Heizkreis 2 auf niedrige Drehzahl	41:4	
Heizkreispumpe Heizkreis 3 auf niedrige Drehzahl	41:5	

42 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Keine	42:0	
Betriebsprogramm-Umschaltung	42:1	
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	42:2	
Externes Sperren	42:3	
Externes Sperren und Störmeldung	42:4	
Externe Störmeldung	42:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	42:6	

43 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Keine	43:0	
Betriebsprogramm-Umschaltung	43:1	
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	43:2	
Externes Sperren	43:3	
Externes Sperren mit Störmeldung	43:4	
Externe Störmeldung	43:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	43:6	

Allgemein, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**44 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE3**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	44:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung	44:1	
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	44:2	
Externes Sperren	44:3	
Externes Sperren mit Störmeldung	44:4	
Externe Störmeldung	44:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	44:6	

46 Anforderung 0 bis 10 V Erweiterung EA1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Temperaturanforderung 10 bis 100 °C	46:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Temperaturanforderung 30 bis 120 °C	46:1	

47 Laufzeit Zirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min	47:5	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
... min	47:1 bis	
	47:60	

50 Rücklauftemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Dezentral	50:0	Nicht verstellen
Zentral	50:1	

51 Sensor 17A

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht vorhanden	51:0	Wird automatisch erkannt.
Vorhanden	51:1	

52 Sensor 17B

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht vorhanden	52:0	Wird automatisch erkannt.
Vorhanden	52:1	

Allgemein, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**53 Anschluss an Stecker 20A1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Heizkreispumpe	53:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker
Primäre Speicherladepumpe für Wärmetauscher-Set	53:1	
Therm-Control	53:2	Nicht einstellen
Umwälzpumpe Abgaswärmetauscher	53:3	Nicht einstellen

54 Anschluss an Stecker 29

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Verteilerpumpe	54:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker
Beimischpumpe	54:1	
Kesselkreispumpe	54:2	Nicht einstellen
Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	54:3	

55 Anschluss an Stecker 52

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Drosselklappe	55:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker
Mischventil zur Rücklauftemperaturregelung	55:1	
Mischventil Wärmetauscher-Set	55:2	Nicht einstellen
Nicht einstellen	55:3	

56 Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
125 s	56:125	
... s	56:5 bis	
	56:199	

57 Nachlaufzeit Beimischpumpe, Kesselkreispumpe oder Verteilerpumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min	57:5	Nachlaufzeit für Umwälzpumpe an Stecker 29
Keine	57:0	
... min	57:1 bis 57:60	

Allgemein, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**62 Zentralbedienung der Heizkreise**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	62:0	Ohne Zentralbedienung der Heizkreise
Heizkreis 1	62:1	Mit Zentralbedienung Heizkreis 1 ohne Mischer
Heizkreis 2	62:2	Heizkreis 2 mit Mischer
Heizkreis 3	62:3	Heizkreis 3 mit Mischer

70 Anzeigekorrektur Außentemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0 K	70:0	Keine Anzeigekorrektur Außentemperatur
... K	70:-50 bis 70:50	Einstellbar von -5 bis +5 K 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1 K

76 Kommunikationsmodul LON

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	76:0	
Mit	76:1	Wird automatisch erkannt.

77 LON-Teilnehmernummer 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
		Hinweis <i>Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.</i>
...	77:1 bis 77:8	Heizkessel
9	77:9	Kaskade
...	77:10 bis 77:96	Vitotronic 200-H
97	77:97	Vitogate 300, Typ BN/MB
98	77:98	Vitogate 200, Typ KNX
99	77:99	Vitocom 300, Typ LAN3

78 Kommunikation LON

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Gesperrt	78:0	
Freigegeben	78:1	

Allgemein, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**79 Zentraler Fehlermanager**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Regelung ist nicht Fehlermanager Regelung ist Fehlermanager	79:0 79:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis <i>Es darf nur eine Regelung als Fehlermanager parametrisiert werden.</i>

7B Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Regelung sendet keine Uhrzeit. Regelung sendet Uhrzeit.	7B:0 7B:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.

7F Haustyp 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Mehrfamilienhaus: Ferienprogramm und Zeitprogramm Warmwasser für jeden Heizkreis separat einstellbar Einfamilienhaus: Ferienprogramm und Zeitprogramm Warmwasser gelten für alle Heizkreise.	7F:0 7F:1	

80 Verzögerung Störungsmeldung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
30 s	80:6	Störungsmeldung erfolgt, falls Störung min. 30 s ansteht.
... s	80:0 bis 80:199	Verzögerung einstellbar von 0 bis 995 s 1 Einstellschritt $\triangleq$ 5 s

81 Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	81:0	Uhrzeit muss manuell umgestellt werden.
Mit	81:1	Mit automatischer Umstellung Sommer-/Winterzeit
Keine Verwendung	81:2	Nicht einstellen
Regelung empfängt Uhrzeit über LON.	81:3	

Allgemein, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**82 Beginn Sommerzeit: Monat** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
März Jeweiliger Monat	82:3 82:1 bis 82:12	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Monat an „1“ = Januar „12“ = Dezember

83 Beginn Sommerzeit: Woche des gewählten Monats 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1. Woche	83:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
2. Woche	83:2	
3. Woche	83:3	
4. Woche	83:4	
Letzte Woche im Monat	83:5	
Letzte Woche — 1 Woche	83:6	
Letzte Woche — 2 Wochen	83:7	
Letzte Woche — 3 Wochen	83:8	
Letzte Woche — 4 Wochen	83:9	
Sonderfunktion	83:10 bis 83:14	

84 Beginn Sommerzeit: Tag der gewählten Woche 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sonntag Jeweiliger Tag	84:7 84:1 bis 84:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Tag an „1“ = Montag „7“ = Sonntag

Allgemein, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**85 Beginn Winterzeit: Monat** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Oktober Jeweiliger Monat	85:10 85:1 bis 85:12	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Monat an „1“ = Januar „12“ = Dezember

86 Beginn Winterzeit: Woche des gewählten Monats 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1. Woche	86:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
2. Woche	86:2	
3. Woche	86:3	
4. Woche	86:4	
Letzte Woche im Monat	86:5	
Letzte Woche — 1 Woche	86:6	
Letzte Woche — 2 Wochen	86:7	
Letzte Woche — 3 Wochen	86:8	
Letzte Woche — 4 Wochen	86:9	
Sonderfunktion	86:10 bis 86:14	

87 Beginn Winterzeit: Tag der gewählten Woche 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sonntag Jeweiliger Tag	87:7 87:1 bis 87:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Tag an „1“ = Montag „7“ = Sonntag

93 Schornsteinfeger-Prüffunktion und Wartungsanzeige

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Wirkt nicht auf Sammelstörung.	93:0	
Wirkt auf Sammelstörung.	93:1	

Allgemein, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**97 Kommunikationsmodul LON: Außentemperatur**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Regelung verwendet Außentempersensor.	97:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Regelung empfängt Außentemperatur über LON.	97:1	
Regelung sendet Außentemperatur auf LON.	97:2	

98 Viessmann Anlagennummer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1 Jeweilige Anlagennummer	98:1 98:1 bis 98:5	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis <i>Innerhalb eines LON muss die Anlagennummer gleich sein.</i>

9C Überwachung LON-Teilnehmer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Überwachung 20 min	9C:0 9C:20	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis <i>Wir empfehlen Einstellungen größer 5 min, um Fehlermeldungen zu vermeiden.</i>
... min	9C:1 bis 9C:60	Überwachung LON-Teilnehmer Falls ein Teilnehmer nicht antwortet, werden nach 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet. Erst dann erfolgt eine Störungsmeldung.

Heizkessel, Vitotronic 300

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

Heizkessel, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**0C Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0C:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker
Stetige Rücklauftemperaturregelung	0C:1	Nicht einstellen
Drosselklappe zeitgesteuert	0C:2	
Drosselklappe schaltend über Rücklauftemperatur	0C:3	Nicht einstellen
Drosselklappe stetig, mit Kesselwassertemperatur-Einfluss	0C:4	
Drosselklappe stetig ohne Kesselwassertemperatur-Einfluss	0C:5	

0D Funktion Therm-Control 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0D:0	
Temperatursensor wirkt auf die Mischer der Heizkreise.	0D:1	Nicht einstellen
Temperatursensor wirkt auf die Drosselklappe.	0D:2	Nicht einstellen

1F Abgastemperatursensor 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Überwachung der Abgastemperatur für Wartungsanzeige	1F:0	
... °C Grenzwert für Wartung	1F:1 bis 1F:250	

21 Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht aktiv	21:0	
... h	21:1 bis 21:100	Zeitintervall einstellbar von 100 bis 10.000 h. 1 Einstellschritt $\triangleq$ 100 h

23 Zeitintervall in Monaten bis zur nächsten Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht aktiv	23:0	
... Monate	23:1 bis 23:24	Anzahl der Monate bis zur nächsten Wartung einstellbar von 1 bis 24

24 Status Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine anstehende Wartung	24:0	
Wartung steht an und Anzeige im Display	24:1	

Heizkessel, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**2B Max. Vorwärmzeit der Drosselklappe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min	2B:5	Bei Kesselfreigabe wird vor Regelbeginn die Drosselklappe für die eingestellte Vorwärmzeit geöffnet.
Keine	2B:0	
... min	2B:1 bis 2B:60	

2C Max. Nachlaufzeit der Drosselklappe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min	2C:5	Nach Ende der Kesselfreigabe bleibt die Drosselklappe für die eingestellte Nachlaufzeit geöffnet.
Keine	2C:0	
... min	2C:1 bis 2C:60	

2D Beimischpumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nur bei Anforderung EIN	2D:0	Temperatur für Anforderung abhängig vom Codierstecker
Dauernd EIN	2D:1	Nicht einstellen

Feuerungsautomat, Vitotronic 300

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

02 Max. Leistung im Betrieb

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... %	02:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

03 Gasart

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Erdgas	03:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels
Flüssiggas	03:1	

Feuerungsautomat, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**04 Geländehöhe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
LA: ≤ 1500 m/4921 ft HA: > 1500 m/4921 ft	04:0 04:1	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

06 Max. Kesselwassertemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	06:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

08 Integralschwellwert Regelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	08:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

09 Laufzeitoroptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	09:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

0A Abgasklappe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne Mit	0A:0 0A:1	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

0B Verhalten des Feuerungsautomaten bei zu niedrigem Gasdruck

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Dauerhaft gesperrt Blockiert	0B:0 0B:1	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

Feuerungsautomat, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**0C Einschalttemperaturdifferenz Brenner**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	0C:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

0D Ausschalttemperaturdifferenz Brenner

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	0D:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

Kaskade, Vitotronic 300

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Anzahl Heizkessel in Kaskade 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8	00:8	
...	00:1 bis 00:8	

01 Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur der Anlage 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0 °C	01:0	
... °C	01:0 bis 01:127	

02 Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur der Anlage 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
		Hinweis Wert muss kleiner sein als die Einstellung in Parameter „06“ in Gruppe „ Heizkessel “.
80 °C	02:80	
... °C	02:20 bis 02:127	

Kaskade, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**03 Führungskessel- und Kesselfolgeumschaltung** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	03:0	Keine Führungskessel- und Kesselfolgeumschaltung: Siehe Funktionsbeschreibung Kapitel „Regelung der Kaskade“
Jeden 1. des Monats wird der Heizkessel mit den geringsten Brennerlaufzeiten zum Führungskessel	03:1	
... h	03:2 bis 03:200	Führungskesselumschaltung nach 200 bis 20000 Betriebsstunden 1 Einstellschritt $\triangleq$ 100 Betriebsstunden

04 Fester Führungskessel 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keiner	04:0	Kein fester Führungskessel
Heizkessel ...	04:1 bis 04:8	Fester Führungskessel ist Heizkessel 1, 2, 3, ... oder 8

05 Fester letzter Heizkessel 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keiner	05:0	Kein fester letzter Heizkessel
Heizkessel ...	05:1 bis 05:8	Fester letzter Führungskessel ist Heizkessel 1, 2, 3, ... oder 8

06 Regelungsart 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Autonome Kessel-Parallelschaltung: Ohne Vorlauftemperatursensor	06:0	
Autonome Kessel-Parallelschaltung: Mit Vorlauftemperatursensor	06:1	
Autonome Kessel-Reihenschaltung: Ohne Vorlauftemperatursensor	06:2	
Autonome Kessel-Reihenschaltung: Mit Vorlauftemperatursensor	06:3	
Sequentielle Regelungsart mit Vorlauftemperatursensor	06:4	

07 Regelungsstrategie 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Brennwertstrategie	07:0	Siehe Kapitel „Regelung der Kaskade“
Heizwertstrategie 1	07:1	
Heizwertstrategie 2	07:2	

Kaskade, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**08 Leistungsbilanz** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	08:0	Keine Leistungsbilanz Hinweis <i>Regelung nur nach Heizwertstrategie 2</i>
Mit	08:1	Leistungsbilanz für Brennwertstrategie und Heizwertstrategie 1

09 Verteilerpumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Verteilerpumpe läuft nur bei Wärmeanforderung	09:0	
Verteilerpumpe läuft immer	09:1	Verteilerpumpe läuft immer, Ausschalten durch Signal „Externes Sperren“

0A Speichervorrangschaltung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Verteilerpumpe läuft	0A:0	
Verteilerpumpe wird ausgeschaltet	0A:1	

0B Zuschaltintegralschwelle 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
60 K x min ... K x min	0B:60 0B:1 bis 0B:255	Falls der Wert überschritten wird, wird ein Heizkessel oder eine Brennerstufe zugeschaltet.

0C Abschaltintegralschwelle 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
40 K x min ... K x min	0C:40 0C:1 bis 0C:255	Falls der Wert überschritten wird, wird ein Heizkessel oder eine Brennerstufe ausgeschaltet.

Kaskade, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**0D Abschalt Differenz** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
15 K ... K	0D:15 0D:2 bis 0D:30	Falls der gemeinsame Vorlauftemperatur-Istwert den Vorlauftemperatur-Sollwert um diesen Wert überschreitet, wird ein Heizkessel oder eine Brennerstufe ausgeschaltet.

0E Reglerverstärkung VT-Regler

Anzeige	Wert	Erläuterungen
3,5 %/K ... %/K	0E:35 0E:1 bis 0E:199	Wird nur angezeigt, falls Parameter „06:4“ eingestellt ist. Reglerverstärkung Vorlauftemperatur-Regler einstellbar von 0,1 bis 19,9 %/K 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1 %/K

0F Reglernachstellzeit VT-Regler TN

Anzeige	Wert	Erläuterungen
400 s ... s	0F:40 0F:1 bis 0F:199	Wird nur angezeigt, falls Parameter „06:4“ eingestellt ist. Reglernachstellzeit Vorlauftemperatur-Regler TN einstellbar von 10 bis 1990 s 1 Einstellschritt $\triangleq$ 10 s

20 ECO-Schwelle Heizkessel 1 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ECO-Schwelle ... °C	20:31 20:–30 bis 20:30	Falls die Außentemperatur die hier eingestellte Temperaturschwelle überschreitet, wird der Heizkessel ausgeschaltet. Temperaturschwelle für ECO-Funktion des Heizkessels ist nicht aktiv.

21 ECO-Schwelle Heizkessel 2 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ECO-Schwelle ... °C	21:31 21:–30 bis 21:30	Falls die Außentemperatur die hier eingestellte Temperaturschwelle überschreitet, wird der Heizkessel ausgeschaltet. Temperaturschwelle für ECO-Funktion des Heizkessels ist nicht aktiv.

Kaskade, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**22 ECO-Schwelle Heizkessel 3** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ECO-Schwelle ... °C	22:31 22:-30 bis 22:30	Falls die Außentemperatur die hier eingestellte Temperaturschwelle überschreitet, wird der Heizkessel ausgeschaltet. Temperaturschwelle für ECO-Funktion des Heizkessels ist nicht aktiv.

23 ECO-Schwelle Heizkessel 4 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ECO-Schwelle ... °C	23:31 23:-30 bis 23:30	Falls die Außentemperatur die hier eingestellte Temperaturschwelle überschreitet, wird der Heizkessel ausgeschaltet. Temperaturschwelle für ECO-Funktion des Heizkessels ist nicht aktiv.

24 ECO-Schwelle Heizkessel 5 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ECO-Schwelle ... °C	24:31 24:-30 bis 24:30	Falls die Außentemperatur die hier eingestellte Temperaturschwelle überschreitet, wird der Heizkessel ausgeschaltet. Temperaturschwelle für ECO-Funktion des Heizkessels ist nicht aktiv.

25 ECO-Schwelle Heizkessel 6 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ECO-Schwelle ... °C	25:31 25:-30 bis 25:30	Falls die Außentemperatur die hier eingestellte Temperaturschwelle überschreitet, wird der Heizkessel ausgeschaltet. Temperaturschwelle für ECO-Funktion des Heizkessels ist nicht aktiv.

Kaskade, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**26 ECO-Schwelle Heizkessel 7** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ECO-Schwelle ... °C	26:31 26:-30 bis 26:30	Falls die Außentemperatur die hier eingestellte Temperaturschwelle überschreitet, wird der Heizkessel ausgeschaltet. Temperaturschwelle für ECO-Funktion des Heizkessels ist nicht aktiv.

27 ECO-Schwelle Heizkessel 8 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ECO-Schwelle ... °C	27:31 27:-30 bis 27:30	Falls die Außentemperatur die hier eingestellte Temperaturschwelle überschreitet, wird der Heizkessel ausgeschaltet. Temperaturschwelle für ECO-Funktion des Heizkessels ist nicht aktiv.

Warmwasser, Vitotronic 300

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Speicherbeheizung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Hysterese $\pm 2,5$ K Adaptive Speicherbeheizung aktiv Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertemperatursensoren Speichertemperaturregelung Speicherladesystem	00:0 00:1 00:2 00:3	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“

01 Einstellung Speichertemperatur-Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 °C bis 60 °C 10 °C bis 95 °C	01:0 01:1	Hinweis <i>Max. zulässige Trinkwassertemperatur beachten.</i> Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 60 °C Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 95 °C

Warmwasser, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**03 Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Einstellung Parameter „01“ beachten. Zusatzfunktion aktivieren durch Einstellen der 4. Zeitphase im Zeitprogramm Warmwasser.
		Hinweis <i>Für die 2. und 3. Zeitphase müssen Ein- und Ausschaltzeitpunkt eingestellt sein. Diese dürfen sich auch innerhalb der 1. Zeitphase befinden.</i>
Kein 2. Speichertemperatur-Sollwert	03:0	Zusatzfunktion kann nicht aktiviert werden.
Kein 2. Speichertemperatur-Sollwert	03:0 bis 03:9	Zusatzfunktion kann nicht aktiviert werden.
... °C	03:10 bis 03:95	Eingabe eines 2. Speichertemperatur-Sollwerts

04 Speicherbeheizung: Einschaltpunkt Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
2,5 K unter Sollwert	04:0	Einschaltpunkt Sollwert –2,5 K Ausschaltpunkt Sollwert +2,5 K
... K unter Sollwert	04:1 bis 04:10	Einstellbar von 1 bis 10 K unter Sollwert

05 Vorlauftemperatur-Sollwert bei Speicherbeheizung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert	05:0	Der Vorlauftemperatur-Sollwert ergibt sich aus der höchsten Vorlauftemperatur-Anforderung der Anlage.
Max. Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert bei Trinkwassererwärmung	05:1	Der Vorlauftemperatur-Sollwert ergibt sich aus der Vorlauftemperatur-Anforderung des Speicher-Wassererwärmers.

06 Erhöhung Kesselwassertemperatur-Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
20 K	06:20	Differenz gemeinsame Vorlauftemperatur zum Trinkwassertemperatur-Sollwert Während der Trinkwassererwärmung ist die gemeinsame Vorlauftemperatur um min. 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert.
... K	06:0 bis 06:50	

07 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Wird kesseltemperaturabhängig eingeschaltet.	07:0	Nicht einstellen
Wird sofort eingeschaltet.	07:1	

Warmwasser, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**08 Nachlauf Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 min	08:10	Umwälzpumpe mit max. 10 min Nachlauf nach Speicherbeheizung
Kein	08:0	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
... min	08:1 bis 08:15	

0A Trinkwassererwärmung während des Komfortbetriebs oder nach externer Umschaltung in Betrieb mit dauernd normaler Raumtemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Trinkwassererwärmung, Zirkulationspumpe AUS	0A:0	
Trinkwassererwärmung und Zirkulationspumpe nach Zeitprogramm	0A:1	
Trinkwassererwärmung dauernd freigegeben und Zirkulationspumpe dauernd EIN	0A:2	

0B Eingabe des Speichertemperatur-Sollwerts

Anzeige	Wert	Erläuterungen
An der Regelung	0B:0	
An der Regelung und an der Fernbedienung Heizkreis 1	0B:1	
An der Regelung und an der Fernbedienung Heizkreis 2 mit Mischer	0B:2	
An der Regelung und an der Fernbedienung Heizkreis 3 mit Mischer	0B:3	
An der Regelung und allen Fernbedienungen	0B:4	
An Fernbedienung Heizkreis 1	0B:5	
An Fernbedienung Heizkreis 2 mit Mischer	0B:6	
An Fernbedienung Heizkreis 3 mit Mischer	0B:7	

0C Speichertemperatur-Sollwert zur Nachheizunterdrückung Solar 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
40 °C	0C:40	Oberhalb des eingestellten Sollwerts ist die Nachheizunterdrückung aktiv (Trinkwassererwärmung durch den Heizkessel nur, falls Solarenergie nicht ausreicht). Einstellung Parameter „01“ beachten. Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C
Keine	0C:0 bis 0C:9	Kein 3. Sollwert
... °C	0C:10 bis 0C:95	Eingabe eines 2. Trinkwassertemperatur-Sollwerts

Warmwasser, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**0D Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	0D:8	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:2“ eingestellt ist. Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei Sollwert x 0,8
...	0D:2 bis 0D:10	Einstellbar von 0,2 bis 1 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1

0E Einschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	0E:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:2“ eingestellt ist. Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei Sollwert x 0,7
...	0E:1 bis 0E:9	Einstellbar von 0,1 bis 0,9 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1

0F Laufzeit Stellantrieb Mischventil Wärmetauscher-Set

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 s ... s	0F:75 0F:10 bis 0F:255	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:3“ eingestellt ist.

11 Laufzeit sekundäre Speicherladepumpe Wärmetauscher-Set

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 s ... s	11:10 11:0 bis 11:30	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:3“ eingestellt ist. Taktung der sekundären Speicherladepumpe für Speicherladesystem in der Startphase der Anlage. Einstellung abhängig vom Typ der Umwälzpumpe (Anschluss an Stecker [21]) Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem wird für 10 s zyklisch ein- und ausgeschaltet.

13 Trinkwasserzirkulationspumpe bei Trinkwassererwärmung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm	13:0	Zirkulationspumpe: Nach Zeitprogramm EIN
Aus	13:1	AUS während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
Ein	13:2	EIN während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert

Warmwasser, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**14 Zirkulationspumpe bei Zusatzfunktion Trinkwasserhygiene**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm	14:0	Zirkulationspumpe: Nach Zeitprogramm EIN
Aus	14:1	AUS während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
Ein	14:2	EIN während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert

15 Freigabe Zirkulationspumpe 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm	15:0	
1-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:1	
2-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:2	
3-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:3	
4-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:4	
5-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:5	
6-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:6	
Dauernd ein	15:7	

16 Zirkulationspumpe im Sparbetrieb

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm	16:0	Zirkulationspumpe während des Sparbetriebs nach Zeitprogramm EIN
Aus	16:1	Zirkulationspumpe während des Sparbetriebs AUS

Solar, Vitotronic 300

Die Gruppe „**Solar**“ wird nur angezeigt, falls ein Solarregelungsmodul, Typ SM1 angeschlossen ist.

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Einschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K	00:8	
... K	00:2 bis 00:30	

Solar, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**01 Ausschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 K	01:4	
... K	01:1 bis 01:29	

02 Drehzahlregelung Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	02:0	Ohne Drehzahlregelung
Nicht einstellen	02:1	
PWM	02:2	Mit PWM-Ansteuerung

03 Temperaturdifferenz für Start der Drehzahlregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 K	03:10	
... K	03:5 bis 03:20	

04 Drehzahlreglung in Abhängigkeit der Temperaturdifferenz

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 %/K	04:4	
... %/K	04:1 bis 04:10	

05 Min. Drehzahl Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 %	05:10	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe 10 % der max. Drehzahl
... %	05:2 bis 05:100	

06 Max. Drehzahl Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 %	06:75	Max. Drehzahl der Solarkreispumpe 75 % der max. Drehzahl
... %	06:2 bis 06:100	

Solar, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**07 Intervallfunktion Solarkreispumpe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	07:0	Intervallfunktion der Solarkreispumpe ausgeschaltet
Ein	07:1	Zur genaueren Erfassung der Kollektortemperatur wird die Solarkreispumpe zyklisch kurzzeitig eingeschaltet.

08 Speichermaximaltemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
60 °C	08:60	Trinkwassertemperatur-Sollwert (Speichermaximaltemperatur) 60 °C
... °C	08:10 bis 08:90	

09 Kollektormaximaltemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
130 °C	09:130	Kollektormaximaltemperatur (zum Schutz der Anlagenkomponenten) 130 °C
... °C	09:20 bis 09:200	

0A Stagnationszeit-Reduzierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	0A:0	Temperaturdifferenz für Stagnationszeit-Reduzierung: Reduzierung der Drehzahl der Solarkreispumpe zum Schutz von Anlagenkomponenten und Wärmeträgermedium
5 K	0A:5	Stagnationszeit-Reduzierung nicht aktiv
... K	0A:1 bis 0A:40	

0B Frostschutzfunktion für Solarkreis

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0B:0	
Ein	0B:1	Nicht erforderlich in Verbindung mit Viessmann Wärmeträgermedium

0C Delta-T-Überwachung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0C:0	
Ein	0C:1	Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solarkreis wird erfasst.

Solar, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**0D Nachtzirkulations-Überwachung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0D:0	
Ein	0D:1	Ungewollter Volumenstrom im Solarkreis (z. B. nachts) wird erfasst.

0E Ermittlung Solarenergieertrag

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0E:0	
Ermittlung Solarenergieertrag mit Viessmann Wärmeträgermedium	0E:1	
Ermittlung Solarenergieertrag mit Wärmeträgermedium Wasser	0E:2	Nicht einstellen

0F Volumenstrom Solarkreis bei max. Pumpendrehzahl

Anzeige	Wert	Erläuterungen
7 l/min	0F:70	
... l/min	0F:1 bis 0F:255	Volumenstrom einstellbar von 0,1 bis 25,5 l/min 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1 l/min

10 Zieltemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	10:0	
Ein	10:1	Siehe Parameter „11“

11 Speichertemperatur-Sollwert Solar

Anzeige	Wert	Erläuterungen
50 °C	11:50	■ Zieltemperaturregelung ist eingeschaltet (Parameter „10:1“): Temperatur, mit der das solar erwärmte Wasser in den Speicher-Wassererwärmer eingeschichtet werden soll. ■ Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern ist eingestellt (Parameter „20:9“): Bei Erreichen des Speichertemperatur-Sollwerts eines Speicher-Wassererwärmers wird der 2. Speicher-Wassererwärmer beheizt.
... °C	11:10 bis 11:90	

Solar, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**12 Funktion Kollektorminimaltemperatur**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	12:0	Minimaltemperaturbegrenzung nicht aktiv
10 °C	12:10	Mindesteinschalttemperatur für die Solarkreispumpe 10 °C
... °C	12:1 bis 12:90	

20 Erweiterte Regelungsfunktion

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	20:0	Keine erweiterte Regelungsfunktion aktiv
Zusatzfunktion erhöhte Trinkwasserhygiene	20:1	
2. Differenztemperaturregelung	20:2	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
2. Differenztemperaturregelung und Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	20:3	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
2. Differenztemperaturregelung zur Heizungsunterstützung	20:4	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Thermostatfunktion	20:5	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Thermostatfunktion und Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	20:6	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher ohne zusätzlichen Temperatursensor	20:7	
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher mit zusätzlichem Temperatursensor	20:8	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Solare Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern	20:9	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A

22 Einschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K	22:8	Parameter „20:4“ muss eingestellt sein.
... K	22:2 bis 22:30	

23 Ausschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 K	23:4	Parameter „20:4“ muss eingestellt sein.
... K	23:1 bis 23:29	

24 Einschalttemperatur für Thermostatfunktion

Anzeige	Wert	Erläuterungen
40 °C ... °C	24:40 24:0 bis 24:100	Parameter „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein.

25 Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion

Anzeige	Wert	Erläuterungen
50 °C ... °C	25:50 25:0 bis 25:100	Parameter „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein.

26 Vorrang für Speicher-Wassererwärmer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 ohne Pendelbeheizung	26:0	Parameter „20:9“ muss eingestellt sein.
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 mit Pendelbeheizung	26:1	
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 ohne Pendelbeheizung	26:2	
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 mit Pendelbeheizung	26:3	
Pendelbeheizung ohne Vorrang	26:4	Pendelbeheizung ohne Vorrang für einen der Speicher-Wassererwärmer

27 Pendelbeheizungszeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
15 min ... min	27:15 27:5 bis 27:60	Der Speicher-Wassererwärmer mit Vorrang wird zuerst aufgeheizt. Danach wird der Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang höchstens für die Dauer der eingestellten Pendelbeheizungszeit beheizt.

28 Pendelpausenzeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
3 min ... min	28:3 28:1 bis 28:60	Nach Ablauf der eingestellten Pendelbeheizungszeit für den Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang (Parameter „27“) wird während der Pendelpausenzeit der Anstieg der Kollektortemperatur erfasst.

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3, Vitotronic 300

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Erkennung Fernbedienung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	00:0	Keine Fernbedienung angeschlossen
Mit Vitotrol 200-A oder Vitotrol 200-RF	00:1	Wird automatisch erkannt
Mit Vitotrol 300-A, Vitotrol 300-RF oder Vitocomfort 200	00:2	Wird automatisch erkannt

01 Sperren Fernbedienung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Alle an der Fernbedienung möglichen Einstellungen können vorgenommen werden.	01:0	
An der Fernbedienung kann nur Komfortbetrieb aktiviert oder beendet werden.	01:1	Nur bei Vitotrol 200

02 Speichervorrangschaltung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne Speichervorrangschaltung auf Heizkreispumpe und Mischer	02:0	
Speichervorrangschaltung nur auf Mischer	02:1	
Speichervorrangschaltung auf Heizkreispumpe und Mischer	02:2	
Speichervorrangschaltung auf Heizkreispumpe und Mischer gleitend	02:3 bis 02:15	Nicht einstellen

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**03 Temperaturgrenzen Frostschutzfunktion**

Anzeige	Wert	Erläuterungen	
2 °C	03:2	Außentemperatur unter 1 °C: Heizkreispumpe EIN Außentemperatur über 3 °C: Heizkreispumpe AUS	
		! Achtung Bei Einstellungen unter 1 °C können Rohrleitungen außerhalb der Wärmedämmung des Hauses einfrieren. Einstellungen unter 1 °C nur bei entsprechend wärmegeprägten Leitungen verwenden.	
		Heizkreispumpe	
		EIN	AUS
-9 °C	03:-9	-10 °C	-8 °C
-8 °C	03:-8	-9 °C	-7 °C
-7 °C	03:-7	-8 °C	-6 °C
-6 °C	03:-6	-7 °C	-5 °C
-5 °C	03:-5	-6 °C	-4 °C
-4 °C	03:-4	-5 °C	-3 °C
-3 °C	03:-3	-4 °C	-2 °C
-2 °C	03:-2	-3 °C	-1 °C
-1 °C	03:-1	-2 °C	0 °C
0 °C	03:0	-1 °C	1 °C
1 °C	03:1	0 °C	2 °C
2 °C	03:2	1 °C	3 °C
bis	bis	bis	bis
15 °C	03:15	14 °C	16 °C

04 Frostschutz

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Einstellung nur möglich, wenn Parameter „03:-9“ eingestellt ist.
Mit	04:0	Frostschutz aktiv
Ohne	04:1	Kein Frostschutz

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**05 Heizgrenze: Sparfunktion Außentemperatur** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Siehe Montage- und Serviceanleitung	05:5	Sparfunktion Außentemperatur: Heizkreispumpe AUS, falls Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raumtemperatur-Sollwert (RT_{Soll}) $AT > RT_{Soll} + 1 \text{ K}$
Ohne	05:0	Ohne Sparfunktion Außentemperatur
Siehe Montage- und Serviceanleitung	05:1	Mit Sparfunktion Außentemperatur: Heizkreispumpe AUS $AT > RT_{Soll} + 5 \text{ K}$
	05:2	$AT > RT_{Soll} + 4 \text{ K}$
	05:3	$AT > RT_{Soll} + 3 \text{ K}$
	05:4	$AT > RT_{Soll} + 2 \text{ K}$
	05:5	$AT > RT_{Soll} + 1 \text{ K}$
	05:6	$AT > RT_{Soll}$
	05:7 bis 05:15	$AT > RT_{Soll} - 1 \text{ K}$ bis $AT > RT_{Soll} - 9 \text{ K}$

06 Heizgrenze: Absolute Sommersparschaltung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Funktion aktiv	06:36 06:5 bis 06:35	Erweiterte Sparfunktion nicht aktiv Erweiterte Sparfunktion aktiv: Bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet. Der Mischer wird zugefahren. Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur. Diese setzt sich zusammen aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten, die das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes berücksichtigt.

07 Mischersparfunktion 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne Mit	07:0 07:1	Heizkreispumpe zusätzlich AUS: ▪ Falls der Mischer länger als ca. 12 min zugefahren wurde. Heizpumpe EIN: ▪ Falls der Mischer in Regelfunktion geht ▪ Bei Frostgefahr

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**08 Pumpenstillstandszeit** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Mit berechneter Pumpenstillstandszeit	08:7	Heizkreispumpe AUS bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart auf reduzierten Betrieb
Ohne	08:0	Pumpe bleibt eingeschaltet.
Mit vorberechneter Pumpenstillstandszeit. Je größer der Wert, desto länger die Pumpenstillstandszeit.	08:1 bis 08:15	Mit Pumpenstillstandszeit, einstellbar von 1 bis 15 1 = Kurze Stillstandszeit 15 = Lange Stillstandszeit

09 Leistungsreduzierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	09:0	Ohne Leistungsreduzierung
Ohne Funktion	09:1	
Mit Leistungsreduzierung durch Temperatursensor 17 A	09:2	Siehe Funktionsbeschreibung „Therm-Control“

0A Raumtemperaturaufschaltung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0A:0	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt Wert nur verändern für den Heizkreis mit Mischer.
Bei reduziertem Betrieb	0A:1	Heizbetrieb: Witterungsgeführt Reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung
Bei Normalbetrieb	0A:2	Heizbetrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung Reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt
Bei Normalbetrieb und reduziertem Betrieb	0A:3	Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung

0C Raumeinflussfaktor

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Je höher der Wert umso größer der Raumeinfluss	0C:8	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung eingestellt sein: Wert nur ändern für Heizkreis mit Mischer. Raumeinflussfaktor 8
Ohne	0C:0	
Je höher der Wert umso größer der Raumeinfluss	0C:1 bis 0C:31	

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**0E Sparfunktion Raumtemperatur** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen	
Ohne	0E:0	Mit Fernbedienung: Keine raumtemperaturgeführte Sparfunktion	
Siehe Montage- und Serviceanleitung	0E:1	Mit Sparfunktion: Heizkreispumpe AUS $RT_{Ist} > RT_{Soll} + 5\text{ K}$	Heizkreispumpe EIN $RT_{Ist} < RT_{Soll} + 4\text{ K}$
	0E:2	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 4\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 3\text{ K}$
	0E:3	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 2\text{ K}$
	0E:4	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 2\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 1\text{ K}$
	0E:5	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll}$
	0E:6	$RT_{Ist} > RT_{Soll}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 1\text{ K}$
	0E:7	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 1\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 2\text{ K}$
	0E:8	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 2\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 3\text{ K}$

0F Schnellaufheizung/Schnellabsenkung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0F:0	Mit Fernbedienung: Ohne Schnellaufheizung/Schnellabsenkung
Mit	0F:1	Mit Schnellaufheizung/Schnellabsenkung: Siehe Funktionsbeschreibung, Kapitel „Regelung der Heizkreise“

10 Einschaltzeitoptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	10:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrisiert sein: Ohne Einschaltzeitoptimierung
Mit Einschaltzeitoptimierung, max. Verschiebung der Aufheizzeit 2 Stunden 30 Minuten	10:1	
Mit Einschaltzeitoptimierung, max. Verschiebung der Aufheizzeit 15 Stunden 50 Minuten	10:2	

11 Aufheizgradient Einschaltzeitoptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 min/K ... min/K	11:10 11:10 bis 11:255	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrisiert sein: Aufheizgradient Einschaltzeitoptimierung

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**12 Lernen Einschaltzeitoptimierung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	12:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrierbar sein: Ohne Lernen Einschaltzeitoptimierung
Mit	12:1	

13 Ausschaltzeitoptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	13:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrierbar sein: Ohne Ausschaltzeitoptimierung
Mit Ausschaltzeitoptimierung, max. Verschiebung der Absenkezeit 1 Stunde	13:1	
Mit Ausschaltzeitoptimierung, max. Verschiebung der Absenkezeit 2 Stunden	13:2	

14 Ausschaltoptimierung der Verschiebung der Absenkezeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	14:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrierbar sein: Ohne Ausschaltoptimierung der Verschiebung der Absenkezeit
... min	14:1 bis 14:12	Mit Ausschaltoptimierung der Verschiebung der Absenkezeit Einstellbar von 10 bis 120 min 1 Einstellschritt $\pm$ 10 min

15 Lernen Ausschaltzeitoptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	15:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrierbar sein: Ohne Lernen Ausschaltzeitoptimierung
Mit	15:1	

16 Laufzeit des Mischers

Anzeige	Wert	Erläuterungen
125 s	16:125	Nur für Heizkreise mit Mischer
... s	16:10 bis 16:255	

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**17 Anlagendynamik Heizkreismischer**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1 ...	17:1 17:0 bis 17:3	Nur für Heizkreise mit Mischer - Regler arbeitet zu schnell (pendelt zwischen AUF und ZU): Einen niedrigeren Wert einstellen. - Regler arbeitet zu langsam (nicht ausreichende Temperaturhaltung): Einen höheren Wert einstellen.

18 Minimalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
20 °C ... °C	18:20 18:1 bis 18:127	Nur im Betrieb mit normaler Raumtemperatur

19 Maximalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 °C ... °C	19:75 19:10 bis 19:127	

1B Raumeinflussbegrenzung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ... K	1B:31 1B:1 bis 1B:30	Keine Begrenzung Raumeinfluss Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrierbar sein.

1F Externe Betriebsprogramm-Umschaltung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Betriebsprogramm schaltet um auf Dauernd Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur oder Abschaltbetrieb. Betriebsprogramm schaltet um auf Dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.	1F:0 1F:1	Abhängig von Parameter 42, 43 und 44

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**20 Erweiterung EA1: Betriebsprogramm-Umschaltung** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Betriebsprogramm-Umschaltung	20:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE1	20:1	
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE2	20:2	
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE3	20:3	

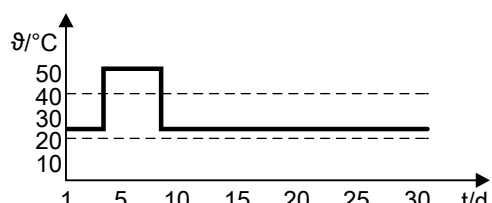
21 Einstellbereich normaler Raumtemperatur-Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
3 bis 23 °C	21:0	Nicht verstellen
10 bis 30 °C	21:1	
17 bis 37 °C	21:2	

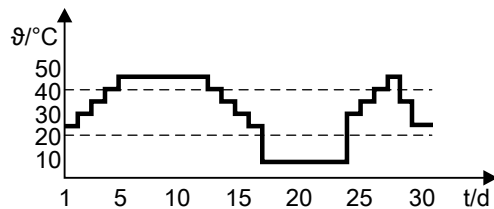
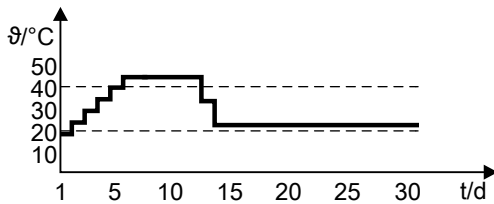
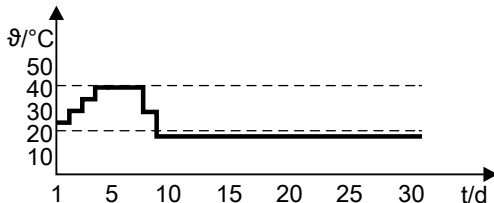
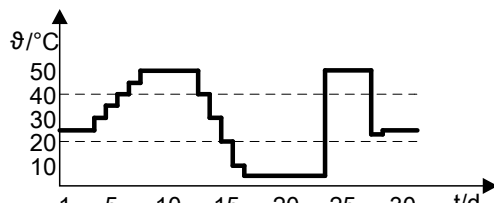
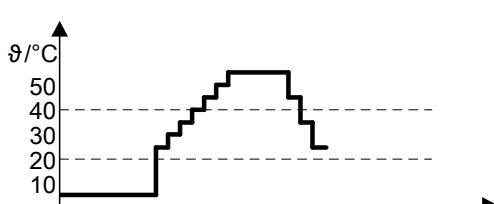
22 Korrektur Raumtemperatur-Istwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0 K	22:0	Wird nur angezeigt, falls eine Fernbedienung vorhanden ist.
... K	22:-50 bis 22:50	
		Korrektur Raumtemperatur-Istwert einstellbar von -5 K bis +5 K 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1 K

23 Estrichtrocknung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Temperatur-Zeit-Profil ϑ /°C Vorlauftemperatur-Sollwert in °C t/d Zeit in Tagen
Nicht aktiv	23:0	Kein Temperatur-Zeit-Profil
Diagramm 1	23:1	Temperatur-Zeit-Profil 1 (nach EN 1264-4) 

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3, Vitotronic 300 (Fortsetzung)

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Diagramm 2	23:2	Temperatur-Zeit-Profil 2 (nach ZV Parkett- und Fußbodentechnik) 
Diagramm 3	23:3	Temperatur-Zeit-Profil 3 (nach ÖNORM) 
Diagramm 4	23:4	Temperatur-Zeit-Profil 4 
Diagramm 5	23:5	Temperatur-Zeit-Profil 5 
Diagramm 6	23:6	Temperatur-Zeit-Profil 6 
Nicht einstellen	23:7 bis 23:15	

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**24 Zeitliche Begrenzung für Komfortbetrieb/Externe Betriebsprogramm-Umschaltung** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	24:0	Hinweis - Der Komfortbetrieb und die externe Betriebsprogramm-Umschaltung enden nach Ablauf der eingestellten zeitlichen Begrenzung. - Oder - Der Komfortbetrieb und die externe Betriebsprogramm-Umschaltung enden automatisch beim Umschalten auf Betrieb mit normaler Raumtemperatur entsprechend dem Zeitprogramm.
8 h	24:8	
... h	24:1 bis 24:12	

25 Außentemperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
-5 °C	25:-5	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“ Einstellung Parameter „03“ in Gruppe „Heizkreis...“ beachten.
... °C	25:-60 bis 25:10	
-61 °C	25:-61	Funktion nicht aktiv

26 Außentemperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts auf den normalen Raumtemperatur-Sollwert 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
-14 °C	26:-14	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... °C	26:-60 bis F9:10	

27 Erhöhung des Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
20 %	27:20	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... %	27:0 bis 27:50	

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3, Vitotronic 300 (Fortsetzung)**28 Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwassertemperatur- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
60 min	28:30	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... min	28:0 bis 28:150	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 300 min 1 Einstellschritt $\triangleq$ 2 min

Allgemein, Vitotronic 100

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Anlagenschema 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Kein Anlagenschema	00:0	Wert stellt sich automatisch ein, falls Anwendung „Heizkessel in der Kaskade“ gewählt wurde.

01 Ein- und Mehrkesselanlage

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Einkesselanlage	01:1	Wert stellt sich automatisch ein, falls Anwendung „Heizkessel in der Kaskade“ gewählt wurde. Nicht verstellen
Mehrkesselanlage mit Viessmann LON-Kaskade	01:2	
Mehrkesselanlage mit Fremd-Kaskade über Kontakte	01:3	

02 Prüfung Anzeigebedingungen

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Prüfung Anzeigebedingungen	02:175	Nicht verstellen

03 Temperaturanzeige

Anzeige	Wert	Erläuterungen
°Celsius	03:0	
°Fahrenheit	03:1	

05 Bedienung freigeben/sperrn.

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Alles bedienbar	05:0	Bedienung am Display
Alles gesperrt außer Schornsteinfeger-Prüfungsfunktion	05:1	
Grundanzeige und Schornsteinfeger-Prüfungsfunktion bedienbar	05:2	

14 Störmeldemodul 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	14:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	14:1	

15 Störmeldemodul 2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	15:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	15:1	

Allgemein, Vitotronic 100 (Fortsetzung)**16 Anschluss Feuerungsautomat**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Anderer	16:0	Nicht verstellen
KM-BUS	16:1	
CAN-BUS	16:2	

1A Solarregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	1A:0	Nicht verstellen

1B Pumpenmodul PM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	1B:0	Kein Pumpenmodul vorhanden
Mit	1B:1	Wird automatisch erkannt. Pumpenmodul ist freigegeben.

20 Temperatursensor für Puffer/hydraulische Weiche

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	20:0	Nicht verstellen

2B Energiecockpit anzeigen 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nein	2B:0	
Ja	2B:1	

30 Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	30:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	30:1	

40 Erweiterung EA1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	40:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	40:1	

51 Sensor 17A

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht vorhanden	51:0	Wird automatisch erkannt.
Vorhanden	51:1	

Allgemein, Vitotronic 100 (Fortsetzung)**52 Sensor 17B**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht vorhanden	52:0	
Vorhanden	52:1	Wird automatisch erkannt.

53 Anschluss an Stecker 20A1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Heizkreispumpe	53:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker Nicht einstellen
Primäre Speicherladepumpe für Wärmetauscher-Set	53:1	Nicht einstellen
Therm-Control	53:2	Nicht einstellen
Umwälzpumpe Abgaswärmetauscher	53:3	Nicht einstellen

54 Anschluss an Stecker 29

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Verteilerpumpe	54:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker Nicht einstellen
Beimischpumpe	54:1	Nicht einstellen
Kesselkreispumpe	54:2	
Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	54:3	

55 Anschluss an Stecker 52

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Drosselklappe	55:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker
Mischventil zur Rücklauftemperaturregelung	55:1	Nicht einstellen
Mischventil Wärmetauscher-Set	55:2	Nicht einstellen
Nicht einstellen	55:3	

56 Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
125 s	56:125	
... s	56:5 bis 56:199	

Allgemein, Vitotronic 100 (Fortsetzung)**57 Nachlaufzeit Beimischpumpe, Kesselkreispumpe oder Verteilerpumpe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min Keine ... min	57:5 57:0 57:1 bis 57:60	Nachlaufzeit für Umwälzpumpe an Stecker ²⁹ Hinweis <i>Anschluss Verteilerpumpe nicht möglich</i>

76 Kommunikationsmodul LON

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne Mit	76:0 76:1	Wird automatisch erkannt.

77 LON-Teilnehmernummer ¹

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis <i>Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.</i>
...	77:1 bis 77:8	Heizkessel
9	77:9	Kaskade
...	77:10 bis 77:96	Vitotronic 200-H
97	77:97	Vitogate 300, Typ BN/MB
98	77:98	Vitogate 200, Typ KNX
99	77:99	Vitocom 300, Typ LAN3

78 Kommunikation LON

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Gesperrt Freigegeben	78:0 78:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.

Allgemein, Vitotronic 100 (Fortsetzung)**79 Zentraler Fehlermanager**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Regelung ist nicht Fehlermanager Regelung ist Fehlermanager	79:0 79:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis <i>Es darf nur eine Regelung als Fehlermanager parametrisiert werden.</i>

7B Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Regelung sendet keine Uhrzeit. Regelung sendet Uhrzeit.	7B:0 7B:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.

80 Verzögerung Störungsmeldung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
30 s	80:6	Störungsmeldung erfolgt, falls Störung min. 30 s ansteht.
... s	80:0 bis 80:199	Verzögerung einstellbar von 0 bis 995 s 1 Einstellschritt $\triangleq$ 5 s

81 Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	81:0	
Mit	81:1	
Keine Verwendung	81:2	
Regelung empfängt Uhrzeit über LON.	81:3	Nicht verstellen

93 Schornsteinfeger-Prüffunktion und Wartungsanzeige

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Wirkt nicht auf Sammelstörung.	93:0	
Wirkt auf Sammelstörung.	93:1	

Allgemein, Vitotronic 100 (Fortsetzung)**98 Viessmann Anlagennummer**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1 Jeweilige Anlagennummer	98:1 98:1 bis 98:5	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis <i>Innerhalb eines LON muss die Anlagennummer gleich sein.</i>

9C Überwachung LON-Teilnehmer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Überwachung 20 min	9C:0 9C:20	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis <i>Wir empfehlen Einstellungen größer 5 min, um Fehlermeldungen zu vermeiden.</i>
... min	9C:1 bis 9C:60	Überwachung LON-Teilnehmer Falls ein Teilnehmer nicht antwortet, werden nach 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet. Erst dann erfolgt eine Störungsmeldung.

Heizkessel, Vitotronic 100

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

07 Lfd. Kesselnummer bei Mehrkesselanlage 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1 ...	07:1 07:1 bis 07:8	Wert = Kesselnummer Hinweis <i>Der Heizkessel mit der Vitotronic 300 hat immer die Kesselnummer „1“. Bei Heizkesseln mit Vitotronic 100 nur Werte von „2“ bis „8“ einstellen.</i>

Heizkessel, Vitotronic 100 (Fortsetzung)**0C Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0C:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker
Stetige Rücklauftemperaturregelung	0C:1	Nicht einstellen
Drosselklappe zeitgesteuert	0C:2	
Drosselklappe schaltend über Rücklauftemperatur	0C:3	Nicht einstellen
Drosselklappe stetig, mit Kesselwassertemperatur-Einfluss	0C:4	
Drosselklappe stetig ohne Kesselwassertemperatur-Einfluss	0C:5	

0D Funktion Therm-Control 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0D:0	
Temperatursensor wirkt auf die Mischer der Heizkreise.	0D:1	Nicht einstellen
Temperatursensor wirkt auf die Drosselklappe.	0D:2	Nicht einstellen

1F Abgastemperatursensor 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Überwachung der Abgastemperatur für Wartungsanzeige	1F:0	
... °C Grenzwert für Wartung	1F:1 bis 1F:250	

21 Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht aktiv	21:0	
... h	21:1 bis 21:100	Zeitintervall einstellbar von 100 bis 10.000 h. 1 Einstellschritt $\pm$ 100 h

23 Zeitintervall in Monaten bis zur nächsten Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht aktiv	23:0	
... Monate	23:1 bis 23:24	Anzahl der Monate bis zur nächsten Wartung einstellbar von 1 bis 24

24 Status Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine anstehende Wartung	24:0	
Wartung steht an und Anzeige im Display	24:1	

Heizkessel, Vitotronic 100 (Fortsetzung)**2B Max. Vorwärmzeit der Drosselklappe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min Keine ... min	2B:5 2B:0 2B:1 bis 2B:60	Bei Kesselfreigabe wird vor Regelbeginn die Drosselklappe für die eingestellte Vorwärmzeit geöffnet.

2C Max. Nachlaufzeit der Drosselklappe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min Keine ... min	2C:5 2C:0 2C:1 bis 2C:60	Nach Ende der Kesselfreigabe bleibt die Drosselklappe für die eingestellte Nachlaufzeit geöffnet.

2D Beimischpumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nur bei Anforderung EIN Dauernd EIN	2D:0 2D:1	Temperatur für Anforderung abhängig vom Codierstecker Nicht einstellen

Feuerungsautomat, Vitotronic 100

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

02 Max. Leistung im Betrieb

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... %	02:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

03 Gasart

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Erdgas Flüssiggas	03:0 03:1	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

Feuerungsautomat, Vitotronic 100 (Fortsetzung)**04 Geländehöhe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
LA: ≤ 1500 m/4921 ft HA: > 1500 m/4921 ft	04:0 04:1	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

06 Max. Kesselwassertemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	06:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

08 Integralschwellwert Regelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	08:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

09 Laufzeitoptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	09:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

0A Abgasklappe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne Mit	0A:0 0A:1	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

0B Verhalten des Feuerungsautomaten bei zu niedrigem Gasdruck

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Dauerhaft gesperrt Blockiert	0B:0 0B:1	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

Feuerungsautomat, Vitotronic 100 (Fortsetzung)**0C Einschalttemperaturdifferenz Brenner**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	0C:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

0D Ausschalttemperaturdifferenz Brenner

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	0D:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

Service-Menü aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. Gewünschten Menübereich auswählen.

Service-Menü		Vitotronic 300	Vitotronic 100
Diagnose		X	X
	Allgemein	X	X
	Heizkreis 1/2/3	X	—
	Warmwasser	X	—
	Solarenergie	X	—
	Kurzabfrage	X	X
	Netzwerkmodul	X	X
	Daten zurücksetzen	X	X
Aktorentest		X	X
Systemkonfiguration		X	X
	Parameterebene 1	X	X
	Parameterebene 2	X	X
Meldungsliste		X	X
Servicefunktionen		X	X
	LON-Teilnehmer-Check	X	—
	LON-Service-PIN	X	X
	Wartung zurücksetzen	X	X
	System-Informationen	X	X
	WiFi-Informationen	X	X
	Netzwerkmodul zurücksetzen	X	X
	Teilnehmerliste CAN-BUS löschen	X	X
Passwörter ändern		X	X
	Service-Menü	X	X
	Parameterebene 2	X	X
	Alle Passwörter zurücksetzen	X	X
WiFi Vitosoft Ein/Aus		X	X
Inbetriebnahme		X	X
Service-Menü verlassen		X	X

Hinweis

- „Parameterebene 2“ wird nur angezeigt, falls diese Ebene aktiviert wurde:
Passwort „viexpert“ eingeben.
- Bei Tippen auf  zurück zum „Service-Menü“

Service-Menü verlassen

Das Service-Menü bleibt so lange aktiv, bis es mit der Schaltfläche **„Service verlassen“** deaktiviert wird oder für 30 min keine Bedienung erfolgt.

Passwörter ändern

Im Auslieferungszustand sind folgende Passwörter vergeben:

- „viservice“ für Zugang zum **„Service-Menü“**
- „viexpert“ für Zugang zur **„Parameterebene 2“**

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. **„Service“**
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. **„Passwörter ändern“**
5. **„Service-Menü“** oder **„Parameterebene 2“**
6. Bisheriges Passwort eingeben.
7. Mit  bestätigen.
8. Neues Passwort eingeben.
9. Mit  bestätigen.

Alle Passwörter in die werkseitige Einstellung zurücksetzen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Master-Passwort beim Technischen Dienst der Viessmann Werke erfragen.
2. 
3. **„Service“**
4. Passwort „viservice“ eingeben.

5. **„Passwörter ändern“**
6. **„Alle Passwörter zurücksetzen“**
7. Master-Passwort eingeben.
8. Mit  bestätigen.

Diagnose

Betriebsdaten abfragen

Betriebsdaten können in verschiedenen Bereichen abgefragt werden: Siehe **„Diagnose“** in der Übersicht Service-Menü.

Betriebsdaten zu Heizkreisen mit Mischer und zu einer Solaranlage können nur abgefragt werden, falls die Komponenten in der Anlage vorhanden sind.

Weitere Informationen zu Betriebsdaten: Siehe Kapitel „Kurzabfrage“.

Betriebsdaten aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. **„Service“**
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. **„Diagnose“**
5. Gewünschte Gruppe wählen, z. B. **„Allgemein“**.

Hinweis

Falls ein abgefragter Sensor defekt ist, erscheint „- -“ im Display.

Betriebsdaten zurücksetzen

Gespeicherte Betriebsdaten (z. B. Betriebsstunden) können auf 0 zurückgesetzt werden.

Der Wert „Außentemperatur gedämpft“ wird auf den Außentemperatur-Istwert zurückgesetzt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

Diagnose (Fortsetzung)

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Diagnose“

5. „Daten zurücksetzen“

6. Gewünschten Wert oder „Alle Daten“ auswählen.

7. Mit ✓ bestätigen.

Kurzabfrage

In der Kurzabfrage können z. B. Softwarestände und angeschlossene Komponenten abgefragt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. ≡

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Diagnose“

5. „Kurzabfrage“

6. ✓/∧ für gewünschte Kurzabfrage entsprechend der folgenden Tabelle

7. ↵

Es erscheint eine Übersicht der Kurzabfrage mit 11 Zeilen und 6 Feldern.

	1	2	3	4	5	6
1:	Anlagenschema 01 bis 10		Softwarestand Regelung		Softwarestand Bedieneinheit	
2:	0	0	Typ Codierstecker		Geräteerkennung ZE-ID	
3:	0		Anzahl KM-BUS-Teilnehmer		Softwarestand Solarregelungsmodul, Typ SM1	
4:	Softwarestand Feuerungsautomat		Typ des Feuerungsautomaten		Revisionsstand Feuerungsautomat EEPROM	
5:	Softwarestand Bedienteil Feuerungsautomat		0		Softwarestand Erweiterung AM1	Softwarestand Erweiterung EA1
6:	Anschluss Stecker [143].1/2 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker [143].2/3 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker [146].1/2 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker [146].2/3 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	0	0
7:	LON Subnet-Adresse/Anlagennummer		LON Node-Adresse		0	0
8:	SNVT-Config. 0: Auto 1: Tool	Softwarestand Kommunikations-Coprozessor	Softwarestand Neuron-Chip		Teilnehmer-Nr.	
	Heizkreis HK1		Heizkreis HK2		Heizkreis HK3	
9:	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung
10:	0	0	0	0	0	0
11:	0	0	Softwarestand Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer	0	Softwarestand Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer	0

LON-Service-PIN

Zur Funktionsprüfung des Kommunikationsmoduls LON sendet die Regelung eine Nachricht.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „LON-Service-PIN“
Auf dem Display erscheint für ca. 4 s „Kommunikationsmodul LON sendet“.

WiFi-Informationen aufrufen

Verbindungsdaten für die Service-Schnittstelle WiFi können abgefragt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „WiFi-Informationen“

Netzwerkmodul zurücksetzen

Das Netzwerkmodul kann zurückgesetzt werden. Das Netzwerkmodul startet neu. Alle Einstellungen bleiben erhalten.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „Netzwerkmodul zurücksetzen“
6. „Wollen Sie wirklich das Netzwerkmodul zurücksetzen?“ mit ✓ bestätigen.

Teilnehmerliste CAN-BUS löschen

In folgenden Fällen muss die Teilnehmerliste CAN-BUS gelöscht werden:

- Falls der Feuerungsautomat ausgetauscht wurde.
Oder
- Falls die Störungsmeldung „F0“ aufgetreten ist.

Die Teilnehmernummern werden neu vergeben.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „Teilnehmerliste CAN-BUS löschen“
6. „Wollen Sie wirklich die CAN-BUS Teilnehmerliste löschen?“ mit ✓ bestätigen.
7. Regelung ausschalten und wieder einschalten.



Bedienungsanleitung Vitotronic Regelung

Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren (WiFi)

Falls die WiFi-Verbindung aktiviert wird, wird die LAN-Verbindung unterbrochen.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren... (Fortsetzung)

2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „WiFi Vitosoft Ein/Aus“
5. Auf „Ein“ tippen.
6. Mit ✓ bestätigen.
Verbindung wird aufgebaut.

Bedeutung der Anzeigen:

-  Verbindung aktiv
-  Keine Verbindung

WiFi-Verbindung deaktivieren

Das WiFi wird automatisch deaktiviert:

- Falls nach einer Verbindung mit einem WiFi-fähigen Gerät 30 min lang keine Datenübertragung stattfindet.
Oder
- Nach 5 min, falls keine Verbindung zu einem WiFi-fähigen Gerät hergestellt wurde.

Wartungsanzeige

In den Parametern „1F“, „21“ und „23“ in Gruppe „Heizkessel“ können Grenzwerte für eine Wartung eingestellt werden.

Nachdem diese Werte erreicht sind, erscheint im Display eine Wartungsmeldung.

Wartungsanzeige quittieren

Auf folgende Schaltflächen tippen:



Im Navigationsbereich blinkt .

Quitierte Wartungsmeldungen aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1.  im Navigationsbereich
Falls gleichzeitig Störungsmeldungen vorhanden sind, erscheinen nach Tippen auf :
„Störungen“ und „Wartungsmeldungen“
2. „Wartungsmeldungen“
Die Wartungsmeldungen erscheinen in zeitlicher Reihenfolge in einer Liste in Gelb.

Wartungsmeldung zurücksetzen

Falls eine **vorzeitige** Wartung durchgeführt wird, Parameter „24:0“ in Gruppe „Heizkessel“ auf „24:1“ stellen und anschließend wieder auf „24:0“. Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervalle beginnen wieder bei 0.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Servicefunktionen“

5. „Wartung zurücksetzen“

Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervall beginnen wieder bei 0 und Parameter „24“ in Gruppe „Heizkessel“ wird auf „24:0“ gesetzt.

Hinweis

Falls Parameter „24“ bei erfolgter Wartungsmeldung nicht zurückgesetzt wird, erscheint am folgenden Montag erneut die Anzeige „Wartung“.

Störungsanzeige

- Bei einer Störung erscheinen im Display das Symbol  und „**Störung**“.
- Falls eine Meldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese eingeschaltet.

Bedeutung der Störungsmeldungen: Siehe Kapitel „Störungsmeldungen“.

Störungsanzeige quittieren

Auf  tippen.
Im Navigationsbereich blinkt .

- Falls eine Meldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese ausgeschaltet.
- Falls eine quittierte Störung nicht behoben wird, erscheint die Störungsmeldung am folgenden Tag um 7:00 Uhr erneut. Die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Quitierte Störungsmeldungen aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1.  im Navigationsbereich
Falls gleichzeitig Wartungsmeldungen vorhanden sind, erscheinen nach Tippen auf :
„**Störungen**“ und „**Wartungsmeldungen**“

2. „**Störungen**“

Die Störungsmeldungen erscheinen in zeitlicher Reihenfolge in einer Liste in Rot.

Meldungen aus Meldungsspeicher auslesen

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen (auch behobene) und Wartungsmeldungen werden gespeichert und können abgefragt werden.
Die Meldungen sind nach Aktualität geordnet.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „**Service**“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „**Meldungsliste**“

5. Mit  weitere Informationen zur jeweiligen Meldung aufrufen.

6. Falls die Liste gelöscht werden soll, auf  tippen.

Störungsmeldungen

0F Wartung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Wartung „0F“ wird nur im Meldungsspeicher angezeigt.	Wartung durchführen. Nach Wartung Parameter „24:0“ einstellen.

10 Kurzschluss Außentemperatursensor

Regelt nach 0 °C Außentemperatur.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

18 Unterbrechung Außentemperatursensor

Regelt nach 0 °C Außentemperatur.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

19 Funk-Außentemperatursensor

Regelt nach 0 °C Außentemperatur.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kommunikation Funk-Außentemperatursensor	Funkverbindung prüfen. Funk-Außentemperatursensor in die Nähe des Heizkessels legen. Außentemperatursensor ab- und wieder anmelden (siehe separate Unterlagen). Funk-Außentemperatursensor austauschen.

20 Kurzschluss gemeinsamer Vorlauftemperatursensor

Autonome Regelung ohne Vorlauftemperatursensor
(eventuell Vorlauftemperatur nicht hoch genug)

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss gemeinsamer Vorlauftemperatursensor	Vorlauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

28 Unterbrechung gemeinsamer Vorlauftemperatursensor

Autonome Regelung ohne Vorlauftemperatursensor
(eventuell Vorlauftemperatur nicht hoch genug)

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung gemeinsamer Vorlauftemperatursensor	Vorlauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

3A LAN-Hardwarefehler

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
Fehler Netzwerkmodul	Netzwerkmodul prüfen, falls erforderlich austauschen.

3B LAN-Systemfehler

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
■ Speicherprobleme ■ Serverprobleme	Regelung ausschalten und wieder einschalten.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**3C DHCP-Server antwortet nicht.**

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
Der DHCP-Server gibt keine Rückmeldung.	Netzwerkconfiguration prüfen.

3D Ethernet-Leitung nicht verbunden.

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
Netzwerkleitung ist nicht angeschlossen.	Stecker der LAN-Verbindungsleitung einstecken.

3F Fehler Recovery-Update

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Das Update ist fehlgeschlagen.	Netzwerkconfiguration prüfen. Warten, bis das Update erneut durchgeführt wurde.

40 Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2

Mischer wird zugefahren.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2	Vorlauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

44 Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3

Mischer wird zugefahren.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis Heizkreis 3	Vorlauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

48 Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2

Mischer wird zugefahren.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2	Vorlauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

4C Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3

Mischer wird zugefahren.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3	Vorlauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

50 Kurzschluss Speichertemperatursensor 1

- Speicherladepumpe ein:
Trinkwassertemperatur-Sollwert = Vorlauftemperatur-Sollwert
Vorrangschaltungen sind aufgehoben.
Oder
- Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor 1	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

51 Kurzschluss Speichertemperatursensor 2

Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

58 Unterbrechung Speichertemperatursensor 1

- Speicherladepumpe ein:
Trinkwassertemperatur-Sollwert = Vorlauftemperatur-Sollwert
Vorrangschaltungen sind aufgehoben.
Oder
- Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor 1	■ Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ■ Ohne Speichertemperatursensor: Parameter „00“ in Gruppe „Allgemein“ prüfen und ggf. einstellen.

59 Unterbrechung Speichertemperatursensor 2

Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**5A Unterbrechung Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche**

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche	▪ Sensor an Anschluss [9]/[2] prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ▪ Ohne Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche: Parameter „20:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

60 Kurzschluss Temperatursensor 17A

Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Mischventil Rücklauftemperaturregelung zur Anlage offen

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor [17][A]	Ohne Temperatursensor [17][A]: Parameter „51“ in Gruppe „ Allgemein “ prüfen und ggf. einstellen.

68 Unterbrechung Temperatursensor 17A

Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Mischventil Rücklauftemperaturregelung zur Anlage offen

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor [17][A]	Ohne Temperatursensor [17][A]: Parameter „51“ in Gruppe „ Allgemein “ prüfen und ggf. einstellen.

70 Kurzschluss Temperatursensor 17B

Mit Speicherladesystem:
3-Wege-Mischventil zu, keine Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor [17][B]	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

78 Unterbrechung Temperatursensor 17B

Mit Speicherladesystem:
3-Wege-Mischventil zu, keine Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor [17][B]	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ Ohne Temperatursensor: Parameter „52:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

80 Kurzschluss Sicherheits-Kesseltemperatursensor

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Kesseltemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Kesseltemperatursensor 3A/3B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

81 Sensordrift Sicherheits-Kesseltemperatursensor

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Sensordrift Kesseltemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Kesseltemperatursensor 3A/3B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

82 Kurzschluss Sicherheits-Abgastemperatursensor

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Abgastemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Abgastemperatursensor 15A/15B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

83 Sensordrift Sicherheits-Abgastemperatursensor

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Sensordrift Abgastemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Abgastemperatursensor 15A/15B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

88 Unterbrechung Sicherheits-Kesseltemperatursensor

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kesseltemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Kesseltemperatursensor 3A/3B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

89 Unterbrechung Sicherheits-Abgastemperatursensor

Feuerungsautomat auf Störung

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Abgastemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Abgastemperatursensor 15A/15B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

90 Kurzschluss Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor [7], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [7] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

91 Kurzschluss Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor [10], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [10] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

92 Kurzschluss Kollektortemperatursensor

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Kollektortemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [6] am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

93 Kurzschluss Rücklaufemperatursensor Kollektor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

94 Kurzschluss Speichertemperatursensor Solar

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [5] am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S2 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

98 Unterbrechung Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor [7], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [7] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). Parameter „20“ in Gruppe „ Solar “ prüfen.

99 Unterbrechung Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor [10], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [10] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). Parameter „20“ in Gruppe „ Solar “ prüfen.

9A Unterbrechung Kollektortemperatursensor

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kollektortemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [6] am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9B Unterbrechung Rücklaufemperatursensor Kollektor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9C Unterbrechung Speichertemperatursensor Solar

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [5] am Solarregelungsmodul oder Sensor an S2 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9E Delta-T-Überwachung Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solarkreis oder Temperaturwächter hat ausgelöst.	Solarkreis prüfen. Störungsmeldung quittieren (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9F Solarregelung

Regelbetrieb

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Fehler Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Vitosolic Wird angezeigt, falls an diesen Geräten ein Fehler auftritt, für den es keine Störungsmeldung in der Vitotronic gibt.	Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

A0 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 1

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X7“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A1 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X3“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A2 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 3

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X2“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A3 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 4

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X1“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A7 Fehler Uhrenbaustein im Bedienteil

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Fehler Uhrenbaustein Bedienteil	Bedienteil austauschen.

AA Konfigurationsfehler TSA-Funktion

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler	Parameter „0D:0“ in Gruppe „ Heizkessel “ muss eingestellt sein.

AB Konfigurationsfehler Wärmetauscher-Set

Regelbetrieb, evtl. Speicher-Wassererwärmer kalt.

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Speicherladesystem: Parameter „00:3“ in Gruppe „ Warmwasser “ ist eingestellt, aber Stecker ☐ 17 ☐ B nicht eingesteckt und/oder Parameter „53:1“ in Gruppe „ Allgemein “ und „55:2“ in Gruppe „ Allgemein “ nicht eingestellt.	Stecker ☐ 17 ☐ B einstecken und Parameter prüfen.

AC Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Parameter „0C:1“ in Gruppe „ Heizkessel “ und/oder Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ falsch eingestellt	Parameter „0C:1“ in Gruppe „ Heizkessel “ und/oder Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ prüfen, ggf. einstellen.

AD Konfigurationsfehler Drosselklappe

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Drosselklappe: Parameter „0C:2“, „0C:3“ oder „0C:4“ in Gruppe „ Heizkessel “ ist eingestellt und Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ ist eingestellt.	▪ Mit Drosselklappe: Parameter „55:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen. ▪ Ohne Drosselklappe: Parameter „0C:1“ in Gruppe „Heizkessel“ einstellen.

B1 Kommunikationsfehler Bedienteil

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Bedienteil	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedienteil austauschen.

B5 Störung EEPROM

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Interner Fehler	Leiterplatte Kleinspannung austauschen.

B6 Ungültige Anwendung

Konstantbetrieb

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Ungültige Anwendung	▪ Inbetriebnahme erneut durchführen. ▪ Anwendung einstellen: Vitotronic 300: „Heizkessel und Kaskade“ Vitotronic 100: „Heizkessel in der Kaskade“

B7 Codierstecker

Regelung der Kesselwassertemperatur

Ursache	Maßnahme
Fehler Codierstecker Regelung	Steckplatz „X7“ prüfen und Codierstecker einstecken oder austauschen: Siehe Kapitel „Übersicht der elektrischen Anschlüsse“

BA Kommunikationsfehler Leiterplatte Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3

Mischer zu

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Leiterplatte Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3 jeweils mit Mischer	Steckung der Leiterplatte und Flachbandleitung prüfen, ggf. Leiterplatte austauschen.

BC Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 1

Regelbetrieb ohne Fernbedienung

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol/Vitocomfort Heizkreis 1 ohne Mischer	Anschlüsse, Leitung (siehe separate Montage- und Serviceanleitung) und Parameter „00“ in Gruppe „Heizkreis...“ prüfen. ▪ Mit Funk-Fernbedienung: Fernbedienung in die Nähe der Funk-Basis bringen und Verbindung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). ▪ Ohne Funk-Fernbedienung: Parameter „00:0“ einstellen.

BD Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 2

Regelbetrieb ohne Fernbedienung

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol/Vitocomfort Heizkreis 2	Anschlüsse, Leitung (siehe separate Montage- und Serviceanleitung) und Parameter „00“ in Gruppe „Heizkreis...“ prüfen. ▪ Mit Funk-Fernbedienung: Fernbedienung in die Nähe der Funk-Basis bringen und Verbindung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). ▪ Ohne Funk-Fernbedienung: Parameter „00:0“ einstellen.

BE Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 3

Regelbetrieb ohne Fernbedienung

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol/Vitocomfort Heizkreis 3	Anschlüsse, Leitung (siehe separate Montage- und Serviceanleitung) und Parameter „00“ in Gruppe „ Heizkreis... “ prüfen. ▪ Mit Funk-Fernbedienung: Fernbedienung in die Nähe der Funk-Basis bringen und Verbindung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). ▪ Ohne Funk-Fernbedienung: Parameter „00:0“ einstellen.

BF Falsches Kommunikationsmodul LON

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen.

C1 Externe Sicherheitseinrichtung am Heizkessel

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Externe Sicherheitseinrichtung an Stecker 150	Anschluss und externe Sicherheitseinrichtung prüfen: Siehe Kapitel „Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen“

C2 Kommunikationsfehler Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung KM-BUS zum Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder zur Vitosolic	KM-BUS-Leitung und Gerät prüfen. Ohne Solarregelung: Parameter „1A:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

C3 Kommunikationsfehler Erweiterung AM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Erweiterung AM1	Anschlüsse prüfen. Ohne Erweiterung AM1: Parameter „30:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

C8 Störmeldemodul 1 Eingang 1: Wasserstandbegrenzer

Heizkessel kühlt aus.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Fehler Wassermangelsicherung an „X7“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Wasserstand der Anlage prüfen. Wassermangelsicherung entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

C9 Störmeldemodul 1 Eingang 2: Maximaldruck 1

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Maximaldruckbegrenzer an „X3“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagendruck prüfen. Maximaldruckbegrenzer entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CA Störmeldemodul 1 Eingang 3: Minimaldruck oder Maximaldruck 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Minimaldruckbegrenzer oder Maximaldruckbegrenzer 2 an „X2“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagendruck prüfen. Minimaldruckbegrenzer oder Maximaldruckbegrenzer 2 entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CB Störmeldemodul 1 Eingang 4: Maximaldruck 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter an „X1“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagentemperatur prüfen. Sicherheitstemperaturbegrenzer entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CE Kommunikationsfehler Störmeldemodul 1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler 1. Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen	Steckadapter prüfen: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“ Ohne Steckadapter: Parameter „14:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

CF Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON der Regelung	Kommunikationsmodul LON prüfen, ggf. austauschen. Falls kein Kommunikationsmodul LON vorhanden ist, Parameter „76:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D2 Kommunikationsfehler Störmeldemodul 2

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler 2. Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtung	- Steckadapter prüfen: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“ - Ohne Steckadapter: Parameter „15“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D3 Kommunikationsfehler Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	- Anschlüsse prüfen: Siehe Kapitel „Erweiterung EA1“ - Ohne Erweiterung EA1: Parameter „40:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D4 Sicherheitstemperaturbegrenzer Heizkessel

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Sicherung F1 hat ausgelöst.	Brückenstecker „X6“ sowie Brennerschleife und Sicherung F1 prüfen: Siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema

D5 Kaskade: Heizkessel meldet sich nicht.

Heizkessel fährt gegen elektronische Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur.

Ursache	Maßnahme
Keine Kommunikation zwischen Kesselkreis- und Kaskadenregelung	Kommunikation über Teilnehmer-Check prüfen.

D6 Störmeldung am digitalen Eingang 1 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE1 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

D7 Störmeldung am digitalen Eingang 2 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE2 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**D8 Störmeldung am digitalen Eingang 3 Erweiterung EA1**

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE3 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

DA Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 1

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 1 ohne Mischer	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DB Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 2

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 2	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DC Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 3

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 3	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DD Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 1

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 1 ohne Mischer	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DE Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 2

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 2	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DF Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 3

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 3	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

E0 Störung LON-Teilnehmer ...

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Störung LON-Teilnehmer	▪ Kommunikationsmodul LON prüfen, ggf. austauschen. ▪ LON-Teilnehmer prüfen. ▪ LON-Parameter prüfen. ▪ LON-Teilnehmerliste aktualisieren.

E1 Gasventil 1 undicht/Gasdruckwächter 2 öffnet nicht.

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Gasventil 1 undicht ▪ Gasdruckwächter 2 öffnet nicht.	▪ Einstellung Gasdruckwächter 2 prüfen. ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Gaskombiregler austauschen.

E2 Gasventil 2 undicht/Gasdruckwächter 2 schließt nicht.

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Gasventil 2 undicht ▪ Gasdruckwächter 2 schließt nicht.	▪ Einstellung Gasdruckwächter 2 prüfen. ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Gaskombiregler austauschen.

- Gasmangel am Gasdruckwächter 2
- Ventildichtheitskontrolle

Ursache	Maßnahme
▪ Gasventil 2 öffnet nicht. ▪ Gasventil 2 undicht ▪ Gasdruckwächter 2 defekt	Gaskombiregler austauschen.

E3 Fehler Sicherheitskette

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Sicherheitseinrichtung hat ausgelöst.	Sicherheitseinrichtungen an STB/STB an Stecker 150 prüfen.

E4 Fehler Spannungsversorgung

Brenner schaltet aus.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Mehrfache Unterspannungserkennung	Versorgungsnetz prüfen.

E5 Fehler Flammenverstärker

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Interner Fehler des Feuerungsautomaten ▪ Fehler beim Test des Ionisationseingangs	Feuerungsautomat austauschen.

EB Keine Freigabe Brenner über externen Kontakt

Brenner blockiert

Ursache	Maßnahme
Keine Freigabe des Brenners über externen Kontakt	Angeschlossene Komponente an TR/TR EIN an Stecker 150 prüfen.

EC Fehler Sicherheitsrelais

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Interner Fehler bei der Rückmeldung des Sicherheitsrelais	Feuerungsautomat entriegeln. Ggf. Feuerungsautomat austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

ED Fehler Zündrelais

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Interner Fehler bei der Rückmeldung des Zündrelais	Feuerungsautomat entriegeln. Ggf. Feuerungsautomat austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

EE Fehler Brennstoffrelais 1

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Interner Fehler bei der Rückmeldung der Gassicherheitsventile ▪ Ausgangsrelais schaltet nicht.	▪ Feuerungsautomat entriegeln. ▪ Feuerungsautomat austauschen.

EF Fehler Brennstoffrelais 2

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Interner Fehler bei der Rückmeldung der Gassicherheitsventile ▪ Ausgangsrelais schaltet nicht.	▪ Feuerungsautomat entriegeln. ▪ Feuerungsautomat austauschen.

F0 Kommunikationsfehler Feuerungsautomat

Betrieb nach internen Vorgaben Feuerungsautomat

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Feuerungsautomat	- Stecker und Verbindungsleitung CAN-BUS zum Feuerungsautomaten prüfen. - Teilnehmerliste CAN-BUS löschen.

F1 Abgastemperaturbegrenzer hat ausgelöst.

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
- Abgastemperatur zu hoch - Gasdurchsatz zu hoch	- Warten, bis die zulässige Abgastemperatur unterschritten ist. - Druck der Anlage prüfen. - Feuerungsautomat entriegeln. - Wärmetauscherflächen auf Verschmutzung prüfen. - CO₂-Einstellung prüfen. - Gasdurchsatz entsprechend der Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels einstellen. Anschlusswerte Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

F2 Temperaturbegrenzer Kesselwassertemperatur hat ausgelöst.

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Kesselwassertemperatur zu hoch	- Warten, bis die zulässige Kesselwassertemperatur unterschritten ist. - Feuerungsautomat entriegeln: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

F3 Fremdlichtererkennung

Ionisationselektrode meldet fehlerhaftes Flammensignal während des Anlaufs oder nach der Nachbelüftung.

Ursache	Maßnahme
Gaskombiregler undicht (Gas strömt aus und verbrennt)	- Ionisationselektrode und Verbindungsleitung prüfen. - Gaskombiregler austauschen.
Falscher Codierstecker	Codierstecker austauschen.

F4 Keine Flammenbildung

- Keine Flammenbildung während Sicherheitszeit
- Ionisationselektrode meldet kein Flammensignal.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Masseschluss der Elektroden oder der Leitungen	Leitungen prüfen.
Stecker der Ionisationselektrode nicht aufgesteckt	Stecker der Ionisationselektrode aufstecken.
Ionisationselektrode falsch eingestellt	Ionisationselektrode einstellen (siehe Serviceanleitung des Heizkessels).
Zündeletroden falsch eingestellt	Zündeletroden einstellen (siehe Serviceanleitung des Heizkessels).
Zündgerät defekt	Zündgerät austauschen.
Feuerungsautomat defekt	Feuerungsautomat austauschen.
Isolierkörper der Zünd- oder Ionisationselektrode gerissen	Zünd- oder Ionisationselektrode austauschen.
Falsche Gasart eingestellt	Gasart einstellen ▪ Siehe Serviceanleitung des Heizkessels oder ▪ Parameter „03“ in Gruppe „Feuerungsautomat“ prüfen, ggf. einstellen.
Gaskombiregler öffnet nicht.	▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Gaskombiregler prüfen. Ggf. austauschen.
Verbrennungskennwerte nicht optimal	▪ Brenner einstellen (siehe Serviceanleitung des Heizkessels). ▪ Damit der Brennerstart herbeigeführt wird, falls erforderlich auch bei Brennerstillstand die Einstellschrauben verstellen.

- Schlechtes Startverhalten
- Drehschieberklappe schließt nicht.

Ursache	Maßnahme
Stellmotor defekt	Stellmotor austauschen.
Anschlussleitung Stellmotor defekt	Anschlussleitung austauschen.
Ausgangsrelais Feuerungsautomat defekt	Feuerungsautomat austauschen.

F5 Luftdruckwächter schließt nicht.

- Luftdruckwächter meldet keinen Luftdruck.
- Gebläse läuft nicht.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Luftdruckwächter defekt	▪ Luftdruckwächter austauschen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.
Luftdruckwächter nicht korrekt angeschlossen	▪ Luftdruckwächter richtig anschließen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.
Luftdruckwächter nicht korrekt eingestellt	▪ Luftdruckwächter richtig einstellen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.

- Luftdruckwächter schaltet während des Betriebs aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Abgasstau	▪ Abgasstau beseitigen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.
Kondenswasserstau	▪ Kondenswasserstau prüfen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.
Luftdruckwächterschlauch defekt	▪ Schlauch austauschen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.
Verbindungsschlauch undicht	

F6 Gasdruckwächter schließt nicht.

Gasdruckwächter meldet keinen Gasdruck.

Ursache	Maßnahme
Gasabsperrhahn geschlossen	Gasabsperrhahn öffnen.
▪ Gasdruckwächter defekt ▪ Mehrfache Probleme mit der Gasversorgung	▪ Gasfließdruck prüfen. Ggf. Gasfilter austauschen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln. ▪ Gaskombiregler austauschen.

F7 Luftdruckwächter öffnet nicht.

Luftdruckwächter erkennt Gebläsedruck während Ruhezustandskontrolle.

Ursache	Maßnahme
Windeinfluss auf Gebläse	Abgaszug (Schornstein) prüfen.

Kontakt des Luftdruckwächters ist nicht in Ruhestellung.

Ursache	Maßnahme
Luftdruckwächter defekt	Luftdruckwächter austauschen.

F8 Fehler Brennstoffventil

Flamme reißt während des Betriebs ab.

Ursache	Maßnahme
Falsche Gasart eingestellt	Gasart einstellen ▪ Siehe Serviceanleitung des Heizkessels oder ▪ Parameter „03“ in Gruppe „Feuerungsautomat“ prüfen, ggf. einstellen.
Flammkörper defekt	Flammkörper prüfen, falls beschädigt, austauschen.
Verbrennungskennwerte nicht optimal	Brenner einstellen (siehe Serviceanleitung des Heizkessels).

F9 Gebläsedrehzahl nicht erreicht.

- Gebläse läuft nicht.
- Gebläsedrehzahl nicht erreicht

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
▪ Gebläse defekt ▪ Leitungen defekt oder unterbrochen	Leitungen prüfen. Ggf. Gebläse austauschen.

Statusdauer zu lang, Gebläsehochlauf

Ursache	Maßnahme
▪ Interner Fehler ▪ Gebläse kann Sollwert nicht erreichen.	Gebläse oder Feuerungsautomat austauschen.

Gebläsedrehzahlabweichung

Ursache	Maßnahme
▪ Gebläse defekt ▪ Leitung 100 A defekt oder unterbrochen ▪ Externe Stromversorgung des Gebläses nicht angeschlossen oder defekt	▪ Leitung 100 A prüfen. ▪ Leitung 100 A oder Gebläse austauschen. ▪ Externe Stromversorgung prüfen.

Keine Rückmeldung vom Gebläse

Ursache	Maßnahme
▪ Gebläse defekt ▪ Gebläse evtl. durch Verschmutzung blockiert ▪ Externe Stromversorgung des Gebläses nicht angeschlossen oder defekt ▪ Leitung 100 A defekt oder unterbrochen	▪ Leitung 100 A prüfen. ▪ Leitung 100 A oder Gebläse austauschen. ▪ Gebläse auf Verschmutzung prüfen. ▪ Externe Stromversorgung prüfen.

FA Gebläsestillstand nicht erreicht.

- Gebläse läuft ohne Anforderung.
- Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Gebläsestillstand nicht erreicht ▪ Leitung 100 A defekt ▪ Gebläse defekt ▪ Feuerungsautomat defekt	▪ Windeinfluss auf Gebläse prüfen. ▪ Abgasabzug und Gebläse prüfen. ▪ Leitung 100 A austauschen. ▪ Gebläse austauschen. ▪ Feuerungsautomat austauschen.

FB Brennraumdruck zu hoch, Luftklappe öffnet nicht, Kondensatstau ...

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Brennraumdruck zu hoch (LDW2), Kondenswasserablauf und Abgasweg blockiert Abgasklappe öffnet oder schließt nicht.	Kondenswasserablauf und Abgasweg auf Verstopfung prüfen. ▪ Abgasklappe prüfen. ▪ Parameter „0A“ in Gruppe „Feuerungsautomat“ prüfen, ggf. einstellen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**FD Interner Fehler Feuerungsautomat**

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Feuerungsautomat auf Störung	Störung an der Bedien- und Anzeigeeinheit des Feuerungsautomaten ablesen (Serviceanleitung des Heizkessels).

FF Interner Fehler Feuerungsautomat

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Feuerungsautomat auf Störung	■ Feuerungsautomat entriegeln. ■ Feuerungsautomat austauschen.

Störungen ohne Störungsanzeige

- Display aus
- Anlage kalt

Ursache	Maßnahme
Sicherung F2 hat ausgelöst.	■ Stromaufnahme prüfen. ■ Pumpen und Pumpenanschlüsse prüfen. ■ Sicherung F2 austauschen: Siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema

Temperatursensoren prüfen**Speicher-, Vorlauf- und Raumtemperatursensor****Hinweis**

Der Raumtemperatursensor wird an Klemmen 3 und 4 in der Vitotrol 300 angeschlossen.



Montage- und Serviceanleitung „Vitotrol 300“

Temperatursensoren prüfen (Fortsetzung)

Viessmann NTC 10 kΩ (blaue Kennzeichnung)

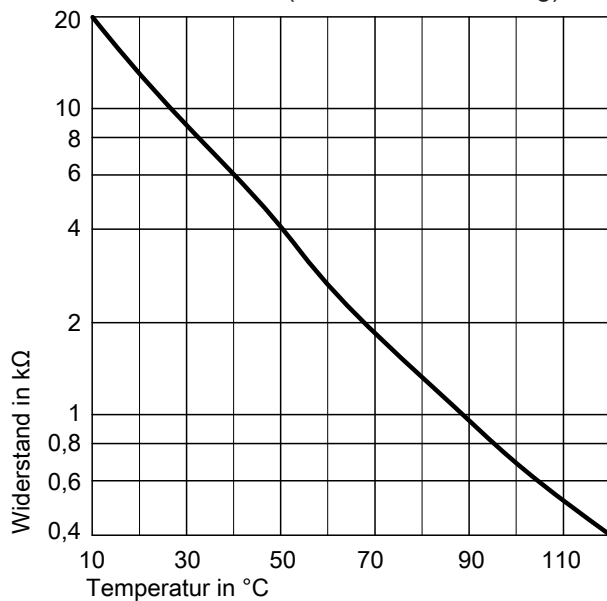


Abb. 24

1. Entsprechenden Stecker abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Außentemperatursensor

Viessmann NTC 10 kΩ (blaue Kennzeichnung)

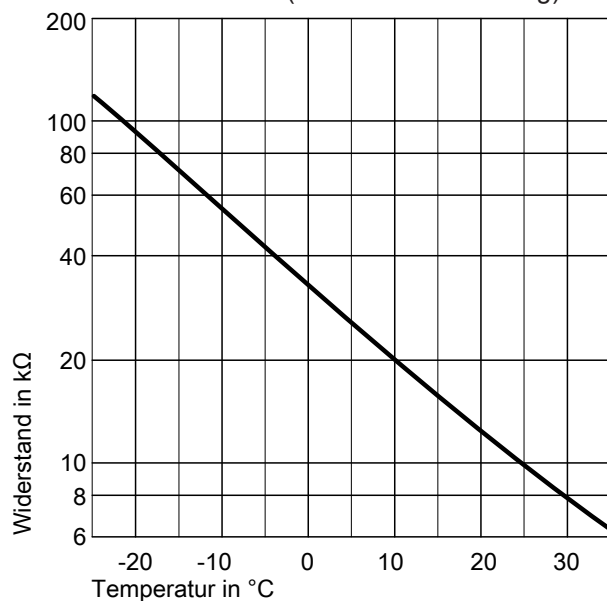


Abb. 25

1. Stecker 1 abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen, Messung am Sensor wiederholen.
4. Je nach Messergebnis Leitung oder Außentemperatursensor austauschen.

Abgastemperatursensor

Bei Erreichen eines eingegebenen Grenzwerts (siehe Parameter „1F“ in Gruppe „**Heizkessel**“) erscheint eine Wartungsanzeige.

Temperatursensoren prüfen (Fortsetzung)

Viessmann NTC 20 k Ω (orange Kennzeichnung)

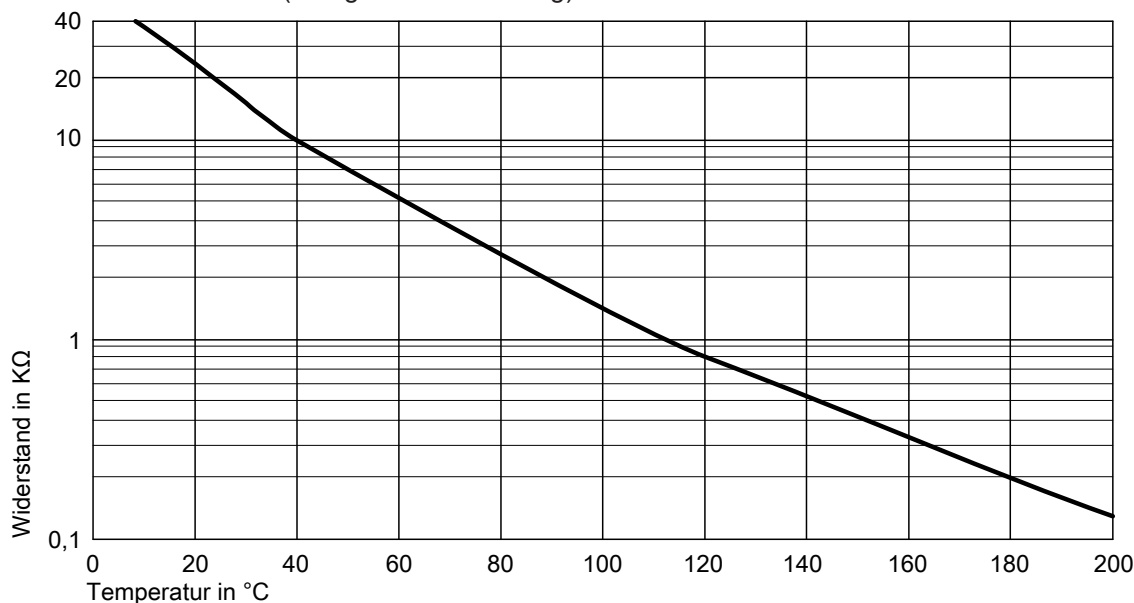


Abb. 26

1. Stecker 15 abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Sicherungen prüfen

1. Netzspannung ausschalten.
2. Regelung öffnen.
3. Sicherungen prüfen. Ggf. austauschen (siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema).



Gefahr

Falsche oder nicht ordnungsgemäß eingebaute Sicherungen können zu erhöhter Brandgefahr führen.

- Sicherungen ohne Kraftaufwand einsetzen. Sicherungen korrekt positionieren.
- Nur baugleiche Typen mit der angegebenen Auslösecharakteristik verwenden.

Funktionsbeschreibung Anlage

Alle Parameter der folgenden Funktionen werden an der Vitotronic 300 eingestellt.

Regelung der Kaskade

Kurzbeschreibung

Die Regelung der gemeinsamen Vorlauftemperatur erfolgt durch Zu- und Ausschalten der Brenner oder durch Zu- oder Ausschalten der einzelnen Brennerstufen.

Der Betrieb kann über 2 Regelungsarten erfolgen:

- Autonome Regelungsart (siehe Seite 124)
- Sequentielle Regelungsart (siehe Seite 124)

Für jede Regelungsart wird eine Regelungsstrategie eingestellt:

- Brennwertstrategie (siehe Seite 125)
- Heizwertstrategie 1 (siehe Seite 126)
- Heizwertstrategie 2 (siehe Seite 126)

Gemeinsamer Vorlauftemperatur-Sollwert

Der gemeinsame Vorlauftemperatur-Sollwert wird aus folgenden Parametern ermittelt:

- Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises 1 ohne Mischer und der Heizkreise 2 und 3 jeweils mit Mischer
- Vorlauftemperatur-Sollwert weiterer Verbraucher
- Trinkwassertemperatur-Sollwert
- Externe Anforderungen

Regelbereichsgrenzen:

- Regelbereichsgrenzen oben:
Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur der Anlage (Parameter „02“ in Gruppe „Kaskade“).
- Regelbereichsgrenzen unten:
Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur der Anlage (Parameter „01“ in Gruppe „Kaskade“).

- Ⓒ Neigung = 1,2 Heizkreis mit Mischer
- Ⓓ Gemeinsame Vorlauftemperatur (bei Differenztemperatur = 8 K)
- Ⓔ Untere gemeinsame Vorlauftemperatur

Differenztemperatur:

- Die Differenztemperatur ist über Parameter „0C“ in Gruppe „Allgemein“ einstellbar.
- Auslieferungszustand 8 K.
- Die Differenztemperatur ist der Wert, um den die gemeinsame Vorlauftemperatur min. über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer liegen soll.

- Anlage mit nur einem Heizkreis mit Mischer:
Der gemeinsame Vorlauftemperatur-Sollwert wird automatisch auf 8 K über dem Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises mit Mischer geregelt.
- Anlage mit Heizkreis ohne Mischer und Heizkreisen mit Mischer:
Der gemeinsame Vorlauftemperatur-Sollwert wird nach einer eigenen Heizkennlinie gefahren. Die Differenztemperatur von 8 K zum Vorlauftemperatur-Sollwert der Heizkreise mit Mischer ist im Auslieferungszustand eingestellt.

Gemeinsame Vorlauftemperaturregelung

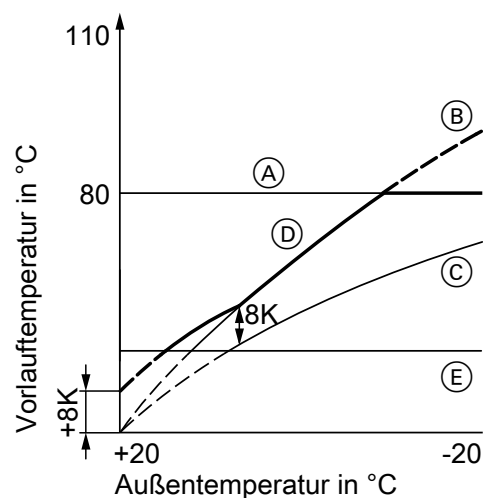


Abb. 27

- Ⓐ Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur (Parameter „02“ in Gruppe „Kaskade“)
- Ⓑ Neigung = 1,8 Heizkreis ohne Mischer

Regelungsart autonom

Kessel-Parallelschaltung	Kessel-Reihenschaltung
- Ohne und mit Vorlauftemperatursensor (siehe folgende Tabelle). - Die Kaskadenregelung gibt allen laufenden Heizkesseln den Kesselwassertemperatur-Sollwert vor. Jede Kesselkreisregelung regelt auf den vorgegebenen Sollwert. Folgende Regelungsstrategien sind möglich: - Brennwertstrategie (siehe Seite 125) - Heizwertstrategie 1 (siehe Seite 126) - Heizwertstrategie 2 (siehe Seite 126) Hinweis <i>Vitocrossal 200, Typ CM2, werden parallel und mit Brennwertstrategie betrieben.</i>	- Ohne und mit Vorlauftemperatursensor (siehe folgende Tabelle). - Die Kaskadenregelung gibt allen laufenden Heizkesseln den Kesselwassertemperatur-Sollwert vor. Jede Kesselkreisregelung regelt auf den vorgegebenen Sollwert. Falls der Führungskessel (Brennwertkessel) den vorgegebenen Sollwert nicht erreicht, dient er nur zur Rücklauftemperaturregelung für den nachgeschalteten Heizwertkessel. Der Heizwertkessel wird spät zugeschaltet und auch spät wieder ausgeschaltet. - Regelungsstrategie wird automatisch auf Heizwertstrategie 2, Parameter „07:2“ in Gruppe „Kaskade“ gesetzt (siehe Seite 126).
Mit Vorlauftemperatursensor	Ohne Vorlauftemperatursensor
Parameter „06:1“ oder „06:3“ in Gruppe „Kaskade“ einstellen. Zur Ermittlung der Zu- und Ausschaltkriterien wird die Regelabweichung aus Vorlauftemperatur-Sollwert und Vorlauftemperatur-Istwert gebildet.	Parameter „06:0“ oder „06:2“ in Gruppe „Kaskade“ einstellen. Zur Ermittlung der Zu- und Ausschaltkriterien wird die Regelabweichung aus Kesselwassertemperatur-Sollwert und dem geschätzten mittleren Kesselwassertemperatur-Istwert der laufenden Heizkessel gebildet. Es werden nur die Heizkessel einbezogen, deren Motor-Drosselklappe nicht geschlossen ist.

Regelungsart sequentiell

- Mit Vorlauftemperatursensor
- Parameter „06:4“ in Gruppe „**Kaskade**“ einstellen.
- Die Kaskadenregelung regelt auf den vorgegebenen Vorlauftemperatur-Sollwert durch Vorgabe der Leistungen für die einzelnen Heizkessel. Der Führungskessel kann modulierend betrieben werden. Alle weiteren Heizkessel werden über eine Leistungsvorgabe 2-stufig angesteuert (auch modulierende Brenner).
- Regelungsstrategie wird automatisch auf Heizwertstrategie 2, Parameter „07:2“ in Gruppe „**Kaskade**“ gesetzt (siehe Seite 125).

Regelung der Kaskade (Fortsetzung)

Regelungsstrategien

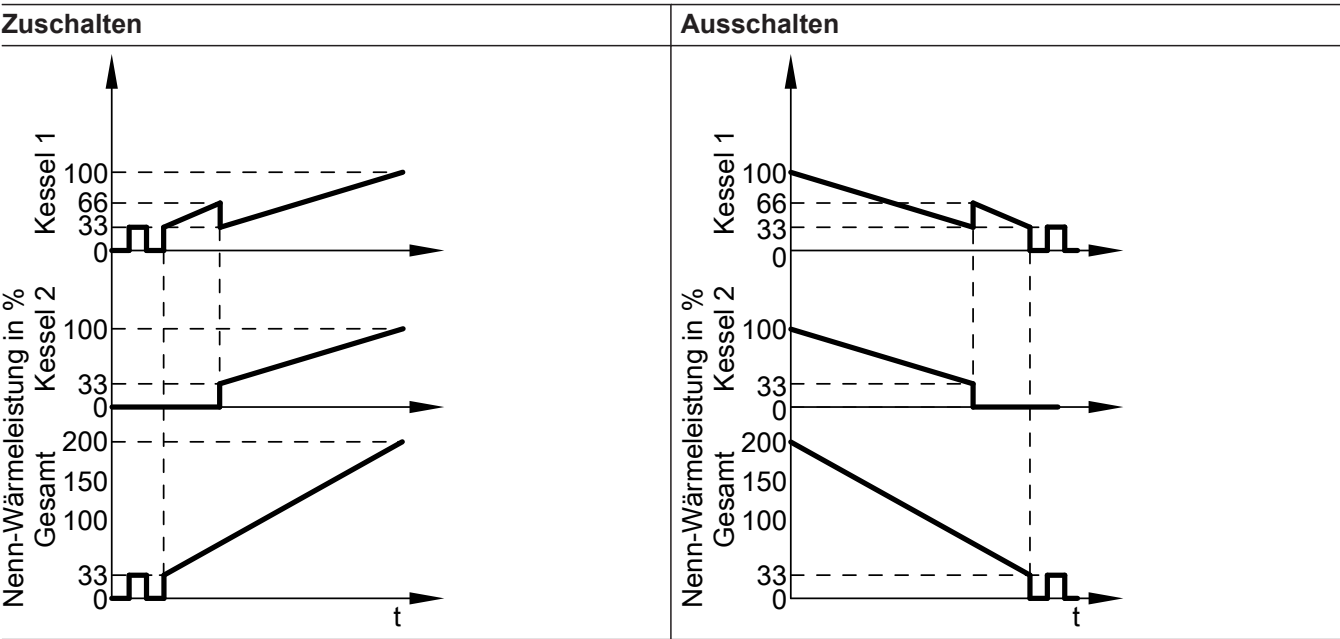
Brennwertstrategie

Vorteil	Optimale Nutzung des Brennwerteffekts und lange Brennerlaufzeiten Parameter „07:0“ in Gruppe „ Kaskade “ einstellen. Die Brennwertstrategie hat zum Ziel, dass möglichst viele Heizkessel auf niedrigem Leistungsniveau in Betrieb sind.
Zuschaltkriterium	Das Zuschalten der Heizkessel erfolgt über eine Leistungsbilanz (Parameter „08:1“ in Gruppe „ Kaskade “). Ein weiterer Heizkessel wird zugeschaltet, wenn die momentan benötigte Leistung von den laufenden Heizkesseln zuzüglich dem in der Kesselfolge nächsten Heizkessel erbracht werden kann.
Ausschaltkriterium	Das Ausschalten der Heizkessel erfolgt über ein Ausschaltintegral. Überschreitet das Ausschaltintegral einen in Parameter „0C“ in Gruppe „ Kaskade “ eingestellten Grenzwert, wird der zuletzt zugeschaltete Heizkessel ausgeschaltet.

Beispiel (Parameter „07:0“ in Gruppe „Kaskade“)

Zweikesselanlage mit modulierenden Brennern:

- Heizkessel 1: 100 % Nenn-Wärmeleistung (Grundlast eingestellt auf 33 %)
- Heizkessel 2: 100 % Nenn-Wärmeleistung (Grundlast eingestellt auf 33 %)



Heizwertstrategien

	Heizwertstrategie 1	Heizwertstrategie 2
Vorteil	Es sind immer möglichst wenige Heizkessel in Betrieb. Parameter „07:1“ in Gruppe „ Kaskade “ einstellen. Heizwertkessel werden vorzugsweise im oberen Leistungsbereich betrieben, um bei niedrigen Rücklauftemperaturen eine Kondensatbildung zuverlässig zu verhindern. Ein weiterer Heizkessel wird erst zugeschaltet, wenn die Maximalleistung der laufenden Brenner nicht ausreicht, um den Vorlaufemperatur-Sollwert zu erreichen. Ein Heizkessel wird ausgeschaltet, falls die restlichen Heizkessel die geforderte Leistung allein erbringen können.	Lange Brennerlaufzeiten. Parameter „07:2“ in Gruppe „ Kaskade “ (Auslieferungszustand). Ein weiterer Heizkessel wird erst zugeschaltet, falls die Maximalleistung der laufenden Brenner nicht ausreicht, um den Vorlaufemperatur-Sollwert zu erreichen. Ein Heizkessel wird ausgeschaltet, falls die Brenner aufgrund einer großen negativen Regelabweichung auf die Mindestleistung zurückgefahren wurden und die Leistung trotzdem noch zu hoch ist.
Zuschaltkriterium	Das Zuschalten der Heizkessel erfolgt über ein Zuschaltintegral. Falls der in Parameter „0B“ in Gruppe „ Kaskade “ eingestellte Wert überschritten wird, wird der in der Kesselfolge nächste Heizkessel zugeschaltet.	Das Zuschalten der Heizkessel erfolgt über ein Zuschaltintegral. Falls der in Parameter „0B“ in Gruppe „ Kaskade “ eingestellte Wert überschritten wird, wird der in der Kesselfolge nächste Heizkessel zugeschaltet.
Ausschaltkriterium	Das Ausschalten der Heizkessel erfolgt über eine Leistungsbilanzierung (Parameter „08:1“ in Gruppe „ Kaskade “). Ein Heizkessel wird ausgeschaltet, falls die momentan benötigte Leistung auch ohne den zuletzt zugeschalteten Heizkessel erbracht werden kann.	Das Ausschalten der Heizkessel erfolgt über ein Ausschaltintegral. Falls das Ausschaltintegral einen über Parameter „0C“ in Gruppe „ Kaskade “ eingestellten Grenzwert überschreitet, wird der zuletzt zugeschaltete Heizkessel ausgeschaltet.

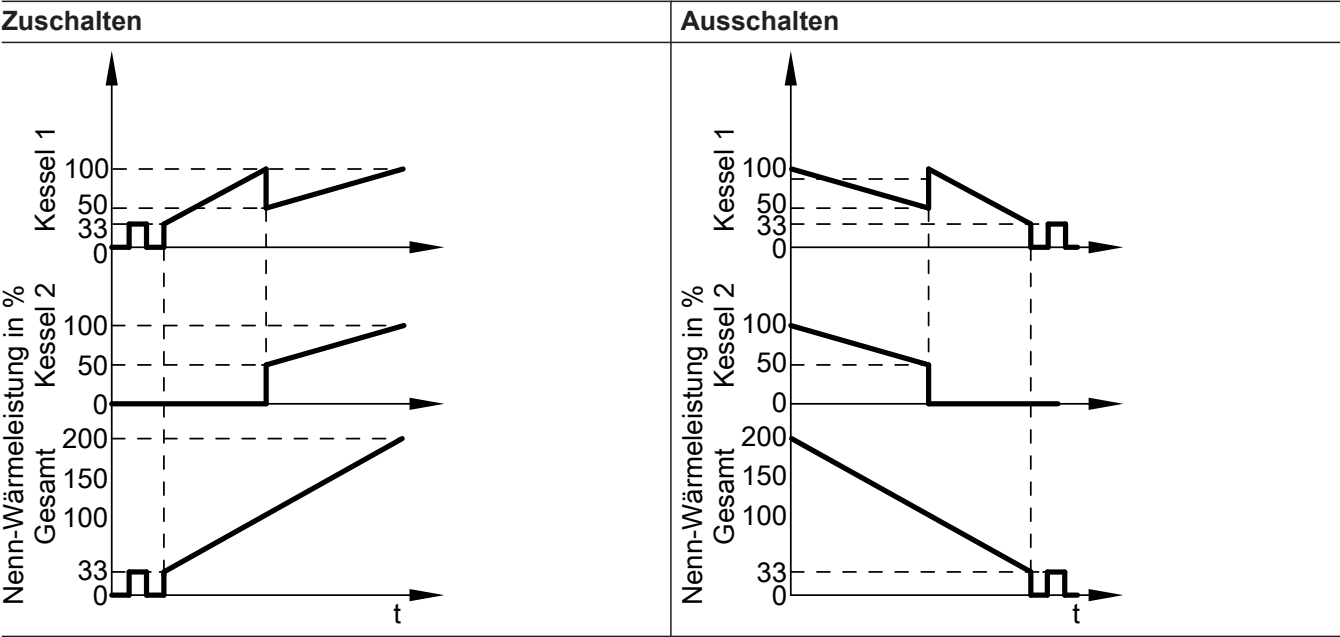
Beispiele

Zweikesselanlage mit modulierenden Brennern:

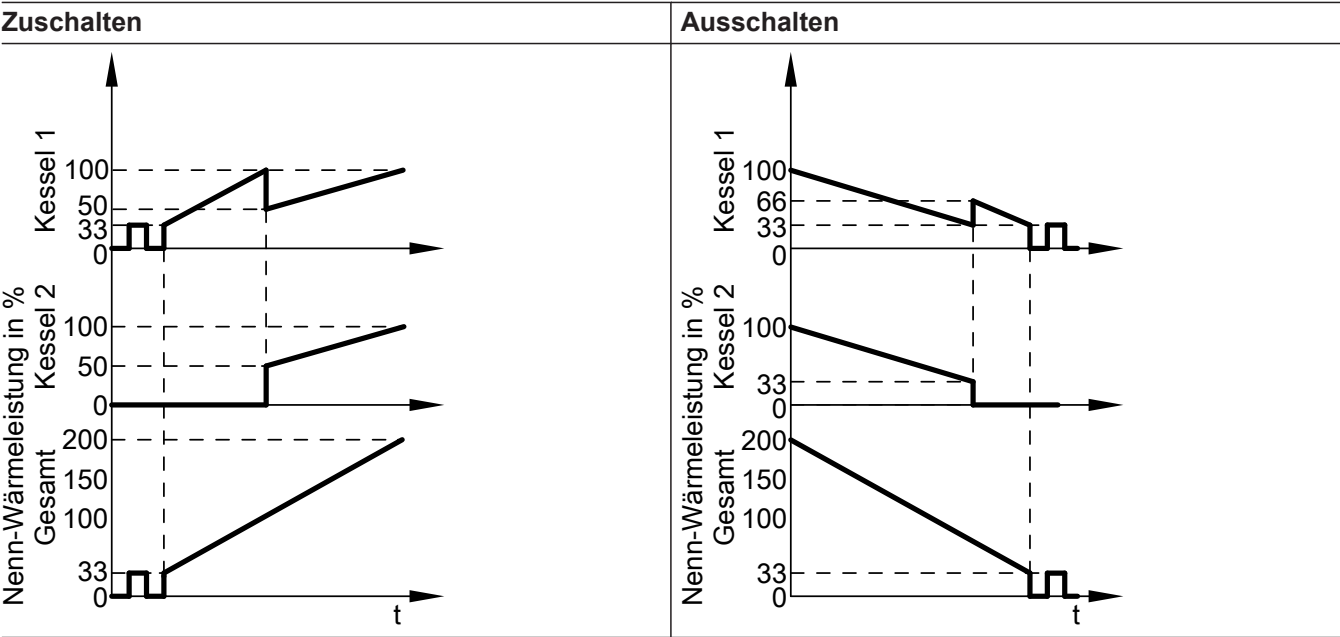
- Heizkessel 1: 100 % Nenn-Wärmeleistung (Grundlast eingestellt auf 33 %)
- Heizkessel 2: 100 % Nenn-Wärmeleistung (Grundlast eingestellt auf 33 %)

Regelung der Kaskade (Fortsetzung)

Heizwertstrategie 1 (Parameter „07:1“ in Gruppe „Kaskade“)



Heizwertstrategie 2 (Parameter „07:2“ in Gruppe „Kaskade“)



Kurzbeschreibung

- Die Regelung verfügt über Regelkreise für Heizkreis 1 ohne Mischer und Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer.
- Der Vorlauftemperatur-Sollwert jedes Heizkreises wird aus folgenden Parametern ermittelt:
 - Außentemperatur
 - Raumtemperatur-Sollwert
 - Betriebsart
 - Neigung und Niveau der Heizkennlinie
- Die Vorlauftemperatur des Heizkreises ohne Mischer entspricht der gemeinsamen Vorlauftemperatur der Anlage.
- Die Regelung der Vorlauftemperatur der Heizkreise mit Mischer erfolgt durch schrittweises Öffnen oder Schließen der Mischer. Die Mischer-Motor-Ansteuerung verändert die Stell- und Pausenzeiten in Abhängigkeit der Regeldifferenz (Regelabweichung).

Funktionen

Der Heizkreis ohne Mischer ist von der gemeinsamen Vorlauftemperatur und deren Regelbereichsgrenzen abhängig.

Einziges Stellglied ist die Heizkreispumpe.

Die Vorlauftemperatur der Heizkreise mit Mischer wird vom Vorlauftemperatursensor des jeweiligen Heizkreises erfasst.

- Regelbereichsgrenze oben:
Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur
Parameter „19“ in Gruppe „**Heizkreis...**“.
- Regelbereichsgrenze unten:
Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur
Parameter „18“ in Gruppe „**Heizkreis...**“.

Zeitprogramm

Die Regelung schaltet entsprechend dem Zeitprogramm um. Im Betriebsprogramm „**Heizen und Warmwasser**“ zwischen „Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur“ und „Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur“.

Jede Betriebsart hat ein eigenes Sollwert-Niveau.

Es können 4 Zeitphasen pro Tag eingestellt werden.

Außentemperatur

Für die Abstimmung der Regelung auf das Gebäude und die Heizungsanlage muss eine Heizkennlinie eingestellt werden.

Der Heizkennlinienverlauf bestimmt den Kesselwassertemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Es wird nach der gemittelten Außentemperatur geregelt. Diese setzt sich aus der tatsächlichen und der gedämpften Außentemperatur zusammen.

Raumtemperatur

Raumtemperatur in Verbindung mit Fernbedienung und Raumtemperatur-Aufschaltung (Parameter „0A“ in Gruppe „**Heizkreis...**“)

Die Raumtemperatur hat gegenüber der Außentemperatur einen größeren Einfluss auf den Kesselwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „0C“ in Gruppe „**Heizkreis...**“).

Raumtemperatur in Verbindung mit Heizkreisen mit Mischer

Bei Regeldifferenzen (Abweichung vom Istwert) > 2 K Raumtemperatur kann der Einfluss der Raumtemperatur verstärkt werden (Parameter „0F“ in Gruppe „**Heizkreis...**“):

■ Schnellaufheizung

Der Raumtemperatur-Sollwert muss durch folgende Maßnahmen um min. 2 K erhöht werden:

- Aktivieren des Komfortbetriebs
- Umschalten von Raumbeheizung mit reduzierter Temperatur auf Raumbeheizung mit normaler Temperatur
- Einschaltzeitoptimierung (Parameter „10“ in Gruppe „**Heizkreis...**“)

Bei Erreichen des Raumtemperatur-Sollwerts wird die Schnellaufheizung beendet.

■ Schnellabsenkung

Der Raumtemperatur-Sollwert muss durch folgende Maßnahmen um min. 2 K verringert werden:

- Aktivieren des Sparbetriebs
- Umschalten von Raumbeheizung mit normaler Temperatur auf Raumbeheizung mit reduzierter Temperatur
- Ausschaltzeitoptimierung (Parameter „13“ in Gruppe „**Heizkreis...**“)

Bei Erreichen des Raumtemperatur-Sollwerts wird die Schnellabsenkung beendet.

Regelung der Heizkreise (Fortsetzung)

Heizkreispumpenlogik – Sparschaltungen

Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet (Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt), falls eins der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Die Außentemperatur überschreitet den über Parameter „05“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ eingestellten Wert.
- Die gedämpfte Außentemperatur überschreitet den über Parameter „06“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ eingestellten Wert.
- Der Mischer wurde länger als 12 min zugefahren (Mischersparfunktion, Parameter „07“ in Gruppe „**Heizkreis...**“).
- Die über Parameter „08“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ eingestellte Pumpenstillstandzeit ist erreicht.
Voraussetzung:
 - Es besteht keine Frostgefahr.
 - Parameter „0A“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ muss auf 0 stehen.

Hinweis

Falls während der Pumpenstillstandzeit in den Heizbetrieb geschaltet oder der Raumtemperatur-Sollwert erhöht wird, wird die Heizkreispumpe eingeschaltet, auch wenn die Zeit noch nicht abgelaufen ist.

- Der Raumtemperatur-Istwert überschreitet den über Parameter „0E“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ eingestellten Wert.

Estrichtrocknung

- In Verbindung mit Heizkreis mit Mischer.
- Zur Trocknung von Estrichen (unbedingt die Angaben des Estrich-Herstellers berücksichtigen).
- Die Heizkreispumpe des Heizkreises mit Mischer wird eingeschaltet und die Vorlauftemperatur auf dem eingestellten Profil gehalten.
- Nach Beenden (30 Tage) wird der Heizkreis mit Mischer automatisch mit dem eingestellten Parameter geregelt.
- EN 1264 beachten.
- Das vom Heizungsfachmann zu erstellende Protokoll muss folgende Angaben zum Aufheizen enthalten:
 - Aufheizdaten mit den jeweiligen Vorlauftemperaturen
 - Erreichte max. Vorlauftemperatur
 - Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe der Heizungsanlage
- Verschiedene Temperaturprofile sind über die Parameter „23“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ einstellbar.
- Nach Stromausfall oder Ausschalten der Regelung wird die Funktion weiter fortgesetzt. Wenn die Estrichtrocknung beendet ist oder der Parameter „23:0“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ manuell eingestellt wird, ist das Betriebsprogramm „**Heizen und Warmwasser**“ aktiv.

Anlagendynamik

Das Regelverhalten der Mischer kann über Parameter „17“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ beeinflusst werden.

Zentralbedienung

Über Parameter „62“ in Gruppe „**Allgemein**“ kann für einen Heizkreis Zentralbedienung parametrierbar werden.

Betriebs- und Ferienprogramm gelten dann für **alle** weiteren Heizkreise der Anlage.

Für diese Heizkreise erscheint bei Aktivieren des Betriebs- und Ferienprogramms „**Zentralbedienung**“. Evtl. eingestellte Ferienprogramme werden gelöscht. Komfort- und Sparbetrieb sind bei **allen** Regelungen nicht aktivierbar.

Frostschutz

Die Vorlauftemperatur wird entsprechend der Heizkennlinie für den reduzierten Raumtemperatur-Sollwert, aber min. auf 10 °C gehalten.

Entsprechend Parameter „03“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ ist eine variable Frostgrenze einstellbar.

Therm-Control

Falls der Temperatur-Sollwert am Sensor Therm-Control unterschritten wird, erfolgt eine Leistungsreduzierung. Dabei werden die Mischer der nachgeschalteten Heizkreise zugefahren.

Anhebung der reduzierten Raumtemperatur

Beim Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur kann der reduzierte Raumtemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch angehoben werden. Die Temperaturanhebung erfolgt gemäß der eingestellten Heizkennlinie und max. bis zum normalen Raumtemperatur-Sollwert.

Die Grenzwerte der Außentemperatur für Beginn und Ende der Temperaturanhebung sind in den Parametern „25“ und „26“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ einstellbar.

Beispiel mit den Einstellungen im Auslieferungszustand

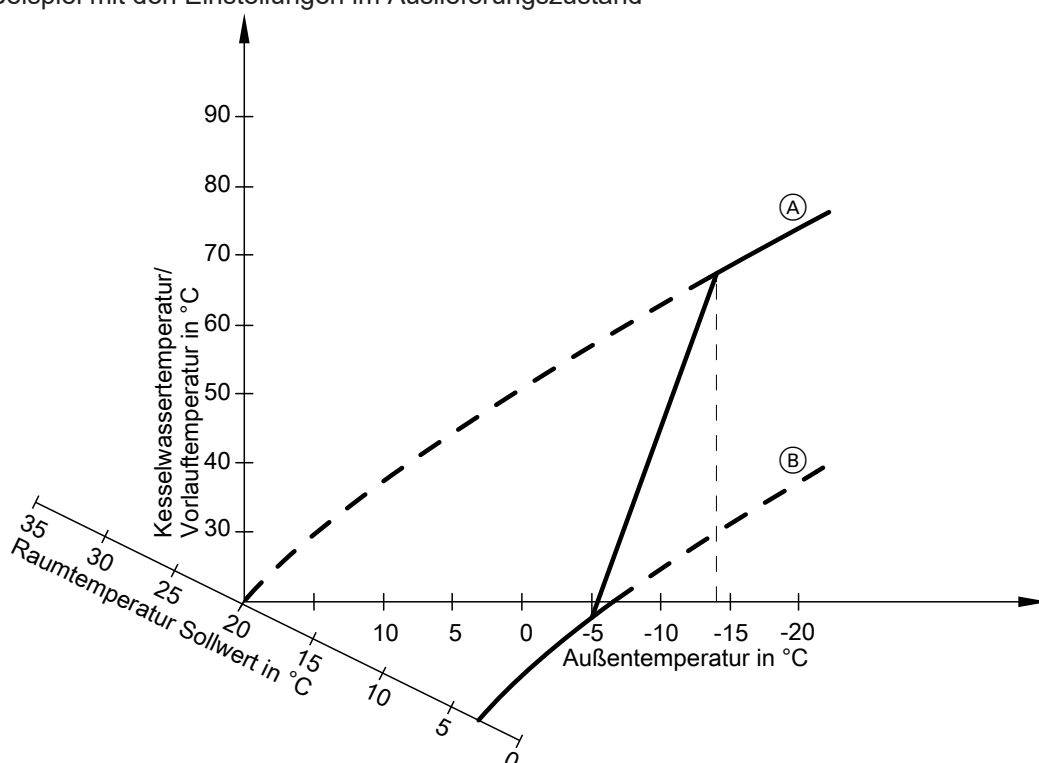


Abb. 28

- Ⓐ Heizkennlinie für Betrieb mit normaler Raumtemperatur
- Ⓑ Heizkennlinie für Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur

Verkürzung der Aufheizzeit

Beim Übergang vom Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur wird die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur entsprechend der eingestellten Heizkennlinie erhöht. Diese Erhöhung der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur kann automatisch gesteigert werden.

Der Wert und die Zeitdauer für die zusätzliche Erhöhung des Kesselwassertemperatur- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts wird in den Parametern „27“ und „28“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ eingestellt.

Regelung der Heizkreise (Fortsetzung)

Beispiel mit den Einstellungen im Auslieferungszustand

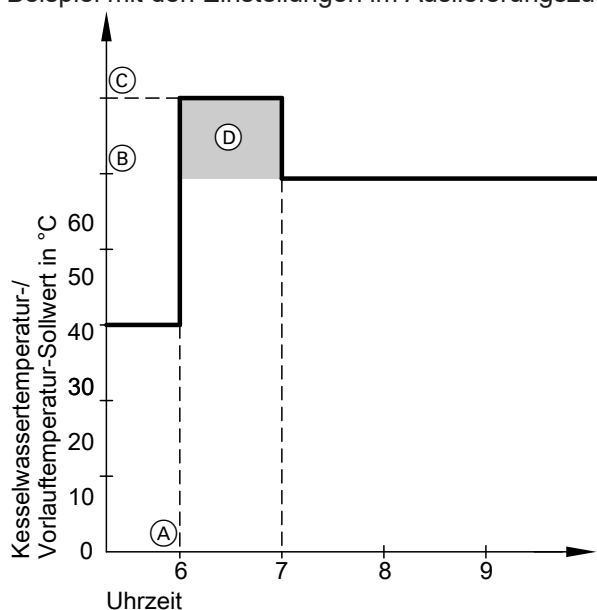


Abb. 29

- (A) Beginn des Betriebs mit normaler Raumtemperatur
- (B) Kesselwassertemperatur- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend eingestellter Heizkennlinie
- (C) Kesselwassertemperatur- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend Parameter „FA“:
 $50\text{ °C} + 20\% = 60\text{ °C}$
- (D) Zeitdauer des Betriebs mit erhöhtem Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend Parameter „28“:
 60 min

Regelablauf

Heizkreis mit Mischer

Innerhalb der „neutralen Zone“ ($\pm 1\text{ K}$) erfolgt keine Ansteuerung des Mischer-Motors.

Vorlauftemperatur sinkt

(Sollwert -1 K)

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer AUF“. Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

Vorlauftemperatur steigt

(Sollwert $+1\text{ K}$)

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer ZU“. Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

Regelung der Trinkwassererwärmung (Speichertemperaturregelung)

Kurzbeschreibung

- Der Vorlauftemperatur-Sollwert zur Trinkwassererwärmung wird auf einen konstanten Wert geregelt (Speichertemperaturregelung). Dies erfolgt durch Ein- und Ausschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung. Die Schaltdifferenz beträgt $\pm 2,5\text{ K}$.
- Beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers wird ein Vorlauftemperatur-Sollwert vorgegeben, der 20 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert liegt (Änderung über Parameter „06“ in Gruppe „Warmwasser“).

Funktionen

Zeitprogramm

Es kann ein Automatikprogramm oder ein individuelles Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe gewählt werden.

Im Automatikbetrieb wird die Trinkwassererwärmung gegenüber der Aufheizphase des Heizkreises um 30 min vorverlegt.

Im individuellen Zeitprogramm können 4 Zeitphasen pro Tag für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe eingestellt werden.

Eine begonnene Trinkwassererwärmung wird unabhängig vom Zeitprogramm zu Ende geführt.

In Verbindung mit Parameter „7F“ in Gruppe „Allgemein“

- Einfamilienhaus
Parameter „7F:1“:
 - Automatikbetrieb
Bei Anlagen mit 2 bzw. 3 Heizkreisen werden die Heizzeiten des Heizkreises 1 zugrunde gelegt.
 - Individuelles Zeitprogramm
Die Zeitphasen für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe wirken für alle Heizkreise gleich.
- Mehrfamilienhaus
Parameter „7F:0“:
 - Automatikbetrieb
Bei Anlagen mit 2 bzw. 3 Heizkreisen werden die Heizzeiten des jeweiligen Heizkreises zugrunde gelegt.
 - Individuelles Zeitprogramm
Die Zeitphasen für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe können für **jeden Heizkreis separat** eingestellt werden.

Vorrangschaltung

- Mit Vorrangschaltung: (Parameter „02:2“ in Gruppe „Heizkreis...“):
Während der Trinkwassererwärmung wird der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt.
Der Mischer schließt und die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet.
- Ohne Vorrangschaltung:
Die Heizkreisregelung läuft mit unverändertem Sollwert weiter.
Der Vorlauftemperatur-Sollwert wird aus folgenden Parametern ermittelt:
 - Außentemperatur
 - Differenz aus Kesselwassertemperatur-Sollwert und -Istwert
 - Neigung und Niveau der Heizkennlinie
 - Einstellung der Parameter „02“ in Gruppe „Heizkreis...“

Frostschutz

Falls die Trinkwassertemperatur unter 5 °C sinkt, wird der Speicher-Wassererwärmer auf 20 °C aufgeheizt.

Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene

Die Funktion wird aktiviert, indem über den Parameter „03“ in Gruppe „**Warmwasser**“ ein 2. Speichertemperatur-Sollwert vorgegeben und die 4. Zeitphase im Zeitprogramm Warmwasser für die Trinkwassererwärmung aktiviert wird.

Trinkwassertemperatur-Sollwert

Der Trinkwassertemperatur-Sollwert ist zwischen 10 und 60 °C einstellbar.

Über Parameter „01“ in Gruppe „**Warmwasser**“ kann der Sollwertbereich bis auf 95 °C erweitert werden.

Über Parameter „0B“ in Gruppe „**Warmwasser**“ kann die Sollwertvorgabe der Bedieneinheit und/oder den Fernbedienungen zugeordnet werden.

Zirkulationspumpe

Sie fördert zu einstellbaren Zeiten warmes Wasser zu den Zapfstellen.

An der Regelung können 4 Zeitphasen für jeden Wochentag eingestellt werden.

Zusatzschaltungen

Über Betriebsprogramm-Umschaltung kann die Trinkwassererwärmung in Verbindung mit den Heizkreisen gesperrt oder freigegeben werden: Siehe Parameter „1F“ in Gruppe „**Heizkreis...**“.

Anlage mit Speicherladesystem

Die genannten Funktionen gelten auch in Verbindung mit Speicherladesystem.

Folgende Parameter einstellen:

„00:3“ in Gruppe „**Warmwasser**“, „53:1“, „55:2“ in Gruppe „**Allgemein**“.

Anlage mit Solarregelung

Über Parameter „0C“ in Gruppe „**Warmwasser**“ kann ein 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben werden.

Der Speicher-Wassererwärmer wird durch den Heizkessel nur nachgeheizt, falls dieser Wert unterschritten wird.

Regelung der Trinkwassererwärmung... (Fortsetzung)

Regelablauf

Die folgenden Parameter in Gruppe „Warmwasser“ beeinflussen den Regelablauf.

Speicherbeheizung (Parameter „00:0“)

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert $-2,5\text{ K}$, Änderung über Parameter „04“):

- Der gemeinsame Vorlauftemperatur-Sollwert wird um 20 K höher gesetzt als der Trinkwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „06“).
- Pumpe ein:
Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:1“).

Speicher-Wassererwärmer ist warm (Sollwert $+2,5\text{ K}$):

- Der gemeinsame Vorlauftemperatur-Sollwert wird auf den witterungsgeführten Sollwert zurückgesetzt.
- Mit Pumpennachlauf:
Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe solange nach, bis eines der folgenden Kriterien erreicht ist:
 - Der Trinkwassertemperatur-Sollwert wird um 5 K überschritten.
 - Die eingestellte max. Nachlaufzeit ist erreicht (Parameter „08“).
- Ohne Pumpennachlauf (Parameter „08:0“).

Adaptive Speicherbeheizung (Parameter „00:1“)

Bei der adaptiven Speicherbeheizung wird die Anstiegsgeschwindigkeit der Temperatur bei der Trinkwassererwärmung berücksichtigt.

Speicher-Wassererwärmer wird kalt, (Sollwert $-2,5\text{ K}$, Änderung über Parameter „04“):

- Der gemeinsame Vorlauftemperatur-Sollwert wird um 20 K höher gesetzt als der Trinkwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „06“).
- Pumpe ein:
Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:1“).

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- Die Regelung prüft, ob der Heizkessel nach der Speicherbeheizung noch Heizwärme liefern muss oder ob die Restwärme des Heizkessels an den Speicher-Wassererwärmer abgeführt werden soll. Die Regelung legt den Ausschaltzeitpunkt des Brenners und der Umwälzpumpe fest, so dass nach der Speicherbeheizung der Trinkwassertemperatur-Sollwert nicht wesentlich überschritten wird.

Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertemperatursensoren (Parameter „00:2“)

Der 1. Speichertemperatursensor gibt die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung frei und wird für die Abbruchbedingungen im Pumpennachlauf ausgewertet.

2. Speichertemperatursensor:

Bei großer Warmwasserentnahme wird die Speicherbeheizung vorzeitig eingeschaltet. Falls keine Warmwasserentnahme erfolgt, wird die Speicherbeheizung vorzeitig abgebrochen.

Speicher-Wassererwärmer wird kalt:

- Sollwert $-2,5\text{ K}$, Änderung über Parameter „04“ oder
- Trinkwassertemperatur-Istwert an Sensor 2 $<$ Trinkwassertemperatur-Sollwert $\times$ Faktor für Einschaltzeitpunkt (Einstellung über Parameter „0E“)

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- Sollwert $+2,5\text{ K}$ und
- Trinkwassertemperatur-Istwert an Sensor 2 $>$ Trinkwassertemperatur-Sollwert $\times$ Faktor für Ausschaltzeitpunkt (Einstellung über Parameter „0D“)

Speichertemperaturregelung Speicherladesystem (Parameter „00:3“)

Speicher-Wassererwärmer wird kalt, (Sollwert $-2,5\text{ K}$, Änderung über Parameter „04“):

- Der gemeinsame Vorlauftemperatur-Sollwert wird um 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (Änderung über Parameter „06“).
- Die primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem schaltet ein.
- Das 3-Wege-Mischventil öffnet und regelt anschließend auf den vorgegebenen Sollwert.
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung taktet solange (wird kurzzeitig ein- und ausgeschaltet), bis der Vorlauftemperatur-Sollwert (Trinkwassertemperatur-Sollwert $+ 5\text{ K}$) erreicht ist. Danach läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung dauernd. Falls der erforderliche Sollwert während der Beheizung unterschritten wird, läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung vorübergehend wieder im Taktbetrieb.

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- 1. Speichertemperatursensor:
Istwert $\geq$ Sollwert
und
- 2. Speichertemperatursensor:
Istwert $>$ Sollwert $-1,5\text{ K}$
- Der gemeinsame Vorlauftemperatur-Sollwert wird auf den witterungsgeführten Sollwert zurückgesetzt.

Regelung der Trinkwassererwärmung... (Fortsetzung)

- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei ganz geöffnetem 3-Wege-Mischventil sofort ausgeschaltet.
- oder
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird nach einer über Parameter „08“ einstellbaren Nachlaufzeit ausgeschaltet.

Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör)

Anschluss von einem Steckadapter

Der Steckadapter wird von der Regelung automatisch als KM-BUS-Teilnehmer erkannt.

Folgende externe Sicherheitseinrichtungen können nach EN 12828 angeschlossen werden:

- Wassermangelsicherung
- Maximaldruckbegrenzer

- Minimaldruckbegrenzer
- Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Externe Regelabschaltung des Brenners
- Externe Brenneranforderung (1. Stufe)

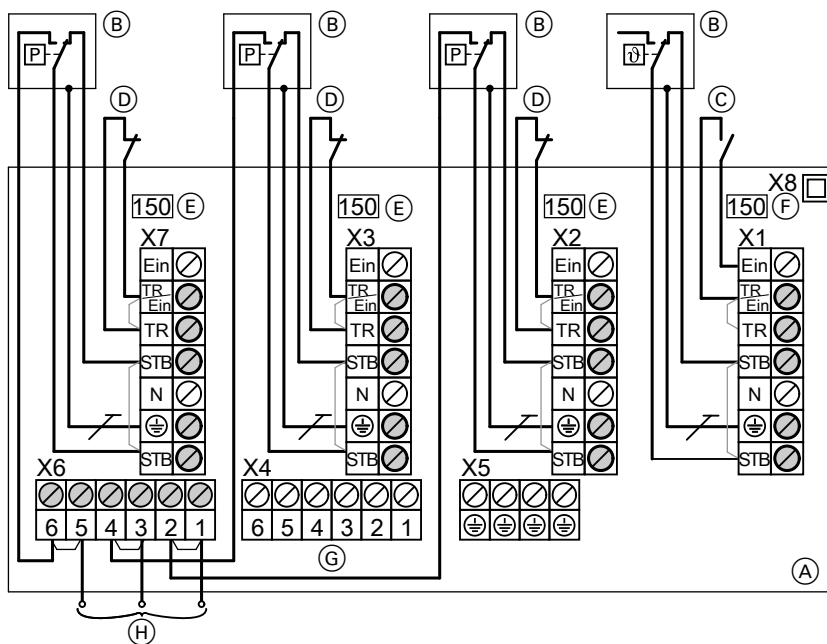


Abb. 30

- | | |
|---|---|
| <p>(A) Anschlussraum (unterer Teil des Steckadapters)</p> <p>(B) Externe Sicherheitseinrichtungen</p> <p>X1 Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter</p> <p>X2 Minimaldruck- oder Maximaldruckbegrenzer</p> <p>X3 Maximaldruckbegrenzer</p> <p>X7 Wassermangelsicherung oder Stecker 150 eines 2. Steckadapters</p> | <p>(C) Externes Einschalten des Brenners (1. Stufe/Grundlast)</p> <p>(D) Externe Regelabschaltung</p> <p>(E) Stecker 150</p> <p>(F) Stecker 150 der Regelung</p> <p>(G) Anschluss für Leitung mit Stecker 150 zur Regelung</p> <p>(H) Zum Schaltschrank oder zur Meldeeinrichtung</p> |
|---|---|

Die **Reihenfolge** der Anschlüsse so wie in der Abbildung dargestellt **einhalten**.
Bei Anschluss der externen Sicherheitseinrichtungen entsprechende Brücke im Stecker 150 entfernen.

Hinweis

In jeder Buchse „X1“, „X2“, „X3“ und „X7“ **muss** ein Stecker 150 eingesteckt sein.

Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen... (Fortsetzung)

Anschluss von 2 Steckadaptern



Separate Montageanleitung

Die Anschlüsse im 1. Steckadapter so ausführen, wie im vorigen Kapitel beschrieben.
Im 2. Steckadapter ist die Reihenfolge der Anschlüsse frei wählbar.

Drehschaltereinstellung

Der Drehschalter befindet sich im oberen Teil des Steckadapters.
Auslieferungszustand: Stellung 1
1. Steckadapter: Stellung 1
2. Steckadapter: Stellung 2

Erweiterung EA1 (Zubehör)

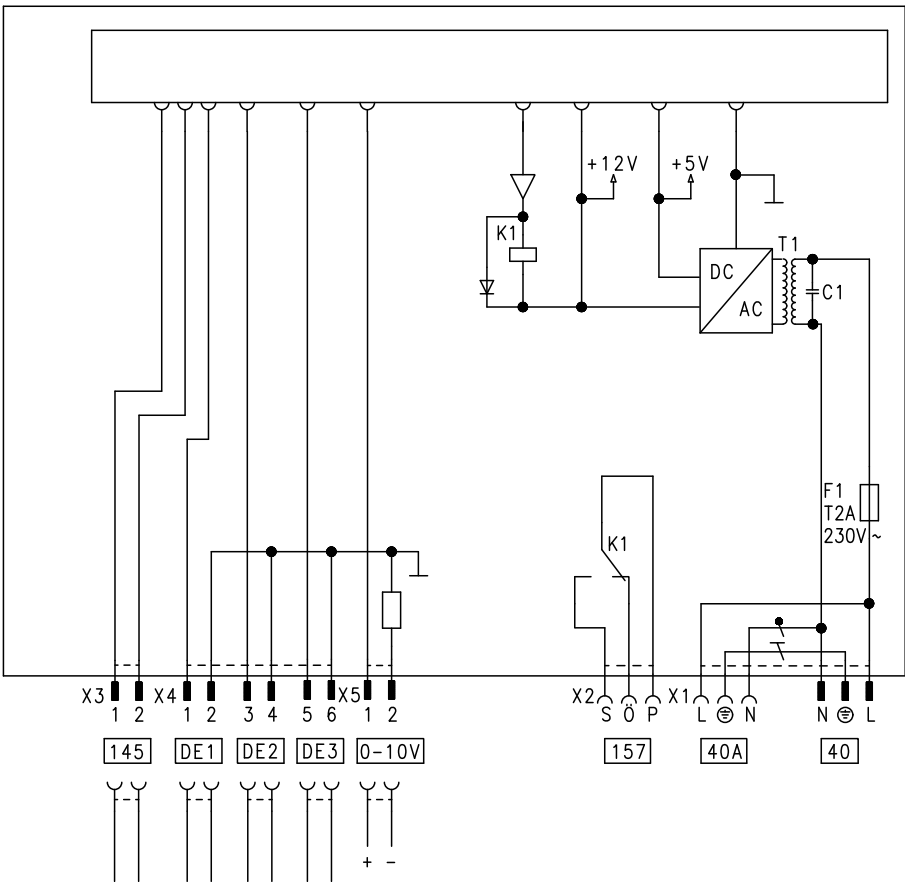


Abb. 31

DE1 Digitaler Eingang 1
DE2 Digitaler Eingang 2
DE3 Digitaler Eingang 3
F1 Sicherung
0-10V 0 bis 10-V-Eingang

40 Netzanschluss
40 A Netzanschluss für weiteres Zubehör
157 Sammelstörmeldung/Zubringerpumpe/Zirkulationspumpe (potenzialfrei)
145 KM-BUS

Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3

Folgende Funktionen können alternativ angeschlossen werden:

- Externe Betriebsprogramm-Umschaltung für je einen Heizkreis
- Externes Sperren
- Externes Sperren mit Störmeldeeingang
- Externe Anforderung mit Mindestvorlauftemperatur

- Störmeldeeingang
- Kurzzeitbetrieb der Zirkulationspumpe

Externe Kontakte müssen potenzialfrei sein. Beim Anschluss die Anforderungen der Schutzklasse II einhalten: 8,0 mm Luft- und Kriechstrecken bzw. 2,0 mm Isolationsdicke zu aktiven Teilen.

Erweiterung EA1 (Zubehör) (Fortsetzung)

Funktionszuordnung der Eingänge

Die Funktion der Eingänge wird über Parameter in Gruppe „**Allgemein**“ an der Regelung des Heizkessels gewählt:

- DE1: Parameter „42“
- DE2: Parameter „43“
- DE3: Parameter „44“

Zuordnung Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung zu den Heizkreisen

Die Zuordnung der Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung für den jeweiligen Heizkreis wird über Parameter „20“ in Gruppe „**Heizkreis**“ an der Regelung des Heizkessels gewählt:

- Umschaltung über Eingang DE1: Parameter „20:1“
- Umschaltung über Eingang DE2: Parameter „20:2“
- Umschaltung über Eingang DE3: Parameter „20:3“

Die Wirkung der Betriebsprogramm-Umschaltung wird über Parameter „1F“ in Gruppe „**Heizkreis**“ gewählt. Die Zeitdauer der Umschaltung wird über Parameter „24“ in Gruppe „**Heizkreis**“ eingestellt.

Laufzeit der Zirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb

Die Zirkulationspumpe wird durch Schließen des Kontakts an DE1, DE2 oder DE3 über einen Taster eingeschaltet. Die Laufzeit wird über Parameter „47“ in Gruppe „**Allgemein**“ eingestellt.

Analoger Eingang 0 – 10 V

Die 0 bis 10-V-Aufschaltung bewirkt einen zusätzlichen Vorlauftemperatur-Sollwert:

0 – 1 V wird als „keine Vorgabe für Vorlauftemperatur-Sollwert“ gewertet.

1 V $\triangleq$ Sollwert 10 °C

10 V $\triangleq$ Sollwert 100 °C

Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle muss eine galvanische Trennung sichergestellt sein.

Ausgang 157

Folgende Funktionen können an Ausgang 157 angeschlossen werden:

- Zubringerpumpe zu Unterstation
oder
- Zirkulationspumpe
oder
- Störmeldeeinrichtung

Hinweis zu Zirkulationspumpen

Zirkulationspumpen mit eigenständigen Funktionen direkt an 230 V~ anschließen.

Die Funktion des Ausgangs 157 wird über Parameter „41:0“, „41:1“ oder „41:2“ in Gruppe „**Allgemein**“ gewählt.

Hinweis zur Zubringerpumpe

Funktion nur möglich in Verbindung mit einer über LON angeschlossenen Heizkreisregelung.

Erweiterung AM1 (Zubehör)

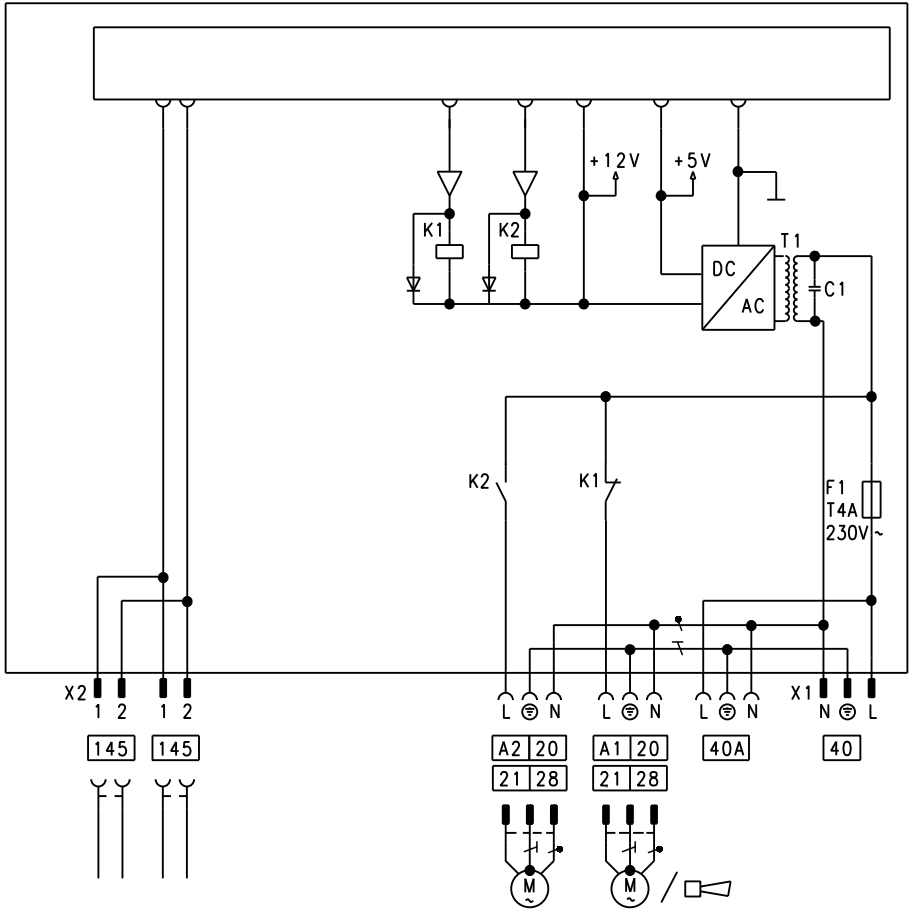


Abb. 32

- A1 Umwälzpumpe
- A2 Umwälzpumpe
- 40 Netzanschluss

- 40 A Netzanschluss für weiteres Zubehör
- 145 KM-BUS

Funktionen

An Anschluss A1 und A2 kann je eine der folgenden Umwälzpumpen angeschlossen werden:

- Heizkreispumpe für Heizkreis ohne Mischer
- Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- Zirkulationspumpe

Zirkulationspumpen mit eigenständigen Funktionen direkt an 230 V~ anschließen

Funktionszuordnung

Funktion	Parameter (Gruppe „Allgemein“)	
	Ausgang A1	Ausgang A2
Zirkulationspumpe 28	31:0	32:0 (Werkseitige Einstellung)
Heizkreispumpe 20A1	31:1 (Werkseitige Einstellung)	32:1
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung 21	31:2	32:2
Neutralisationsanlage, Abgas/Wasserwärmetauscher 20A1	31:3	32:3
Verteilerpumpe 29	31:4	32:4

Funktionsbeschreibung Heizkessel

Alle Parameter der folgenden Funktionen werden an der Vitotronic 100 eingestellt.

Regelung der Kesselwassertemperatur

Kurzbeschreibung

- Die Regelung der Kesselwassertemperatur erfolgt durch Modulation des Brenners.
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird durch die Vitotronic 300 vorgegeben.

Funktionen

Regelbereichsgrenzen unten

- Regelung der Kesselwassertemperatur im Normalbetrieb und bei Frostschutzschaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Heizkessel.

Regelbereichsgrenzen oben

- Die oberen Regelbereichsgrenzen werden durch die Einstellung des Feuerungsautomaten vorgegeben.

Regelablauf

Heizkessel wird kalt

Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um die Einschalttemperaturdifferenz unterschreitet, wird der Brenner eingeschaltet. Der Brenner startet sein eigenes Überwachungsprogramm.

Die Einschalttemperaturdifferenz wird in Parameter „0C“ in Gruppe „**Feuerungsautomat**“ eingestellt.

Hinweis

Je nach Umfang der Zusatzschaltungen und Feuerungsart kann die Brennereinschaltung um einige Minuten verzögert werden.

Heizkessel wird warm

Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um die Ausschalttemperaturdifferenz überschreitet, wird der Brenner ausgeschaltet. Die Ausschalttemperaturdifferenz wird in Parameter „0D“ in Gruppe „**Feuerungsautomat**“ eingestellt.

Übersicht

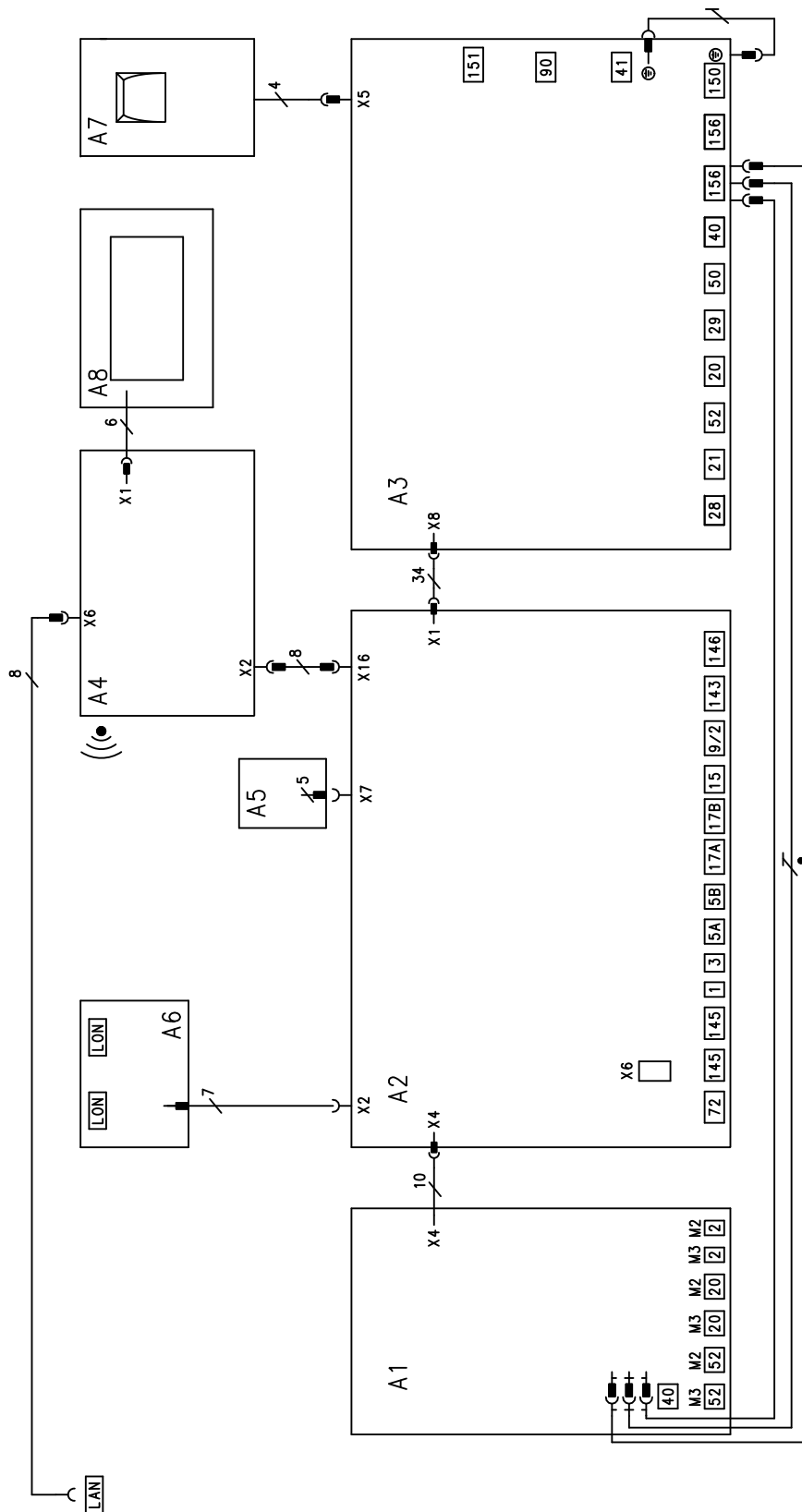
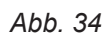


Abb. 33

- A1 Leiterplatte Erweiterung Heizkreis 2 und 3 mit
Mischer
A2 Leiterplatte Kleinspannung
A3 Leiterplatte 230 V~
A4 Netzwerkmodul

- A5 Codierstecker
- A6 Kommunikationsmodul LON
- A7 Netzschalter
- A8 Bedienteil
- X Elektrische Schnittstellen



- | | | | | |
|----|----|---|----|--|
| 20 | A1 | Heizkreispumpe für Heizkreis 1 ohne
Mischer
Oder
Primäre Speicherladepumpe für Speicher-
ladesystem | 29 | Kesselkreispumpe
Oder
Kesselkreispumpe mit Drosselklappen-
funktion
Oder
Verteilerpumpe |
| 21 | | Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
Oder
Sekundäre Speicherladepumpe für Spei-
cherladesystem | 40 | Netzanschluss, 230 V/50 Hz |
| | | | 41 | Feuerungsautomat |
| 28 | | Zirkulationspumpe | 50 | Sammelstörmeldeeinrichtung |

Vitotronic 300 (Fortsetzung)

52 A1	Motor-Drosselklappe Heizkessel Oder Mischventil Wärmetauscher-Set	156	Netzanschluss für Zubehör F1 und F2 Sicherung, T 6,3 A K1 bis K10 Relais
150	Externe Sicherheitseinrichtung Heizkessel	S1	Netzschalter
151	Feuerungsautomat	X	Elektrische Schnittstellen

Leiterplatte Kleinspannung

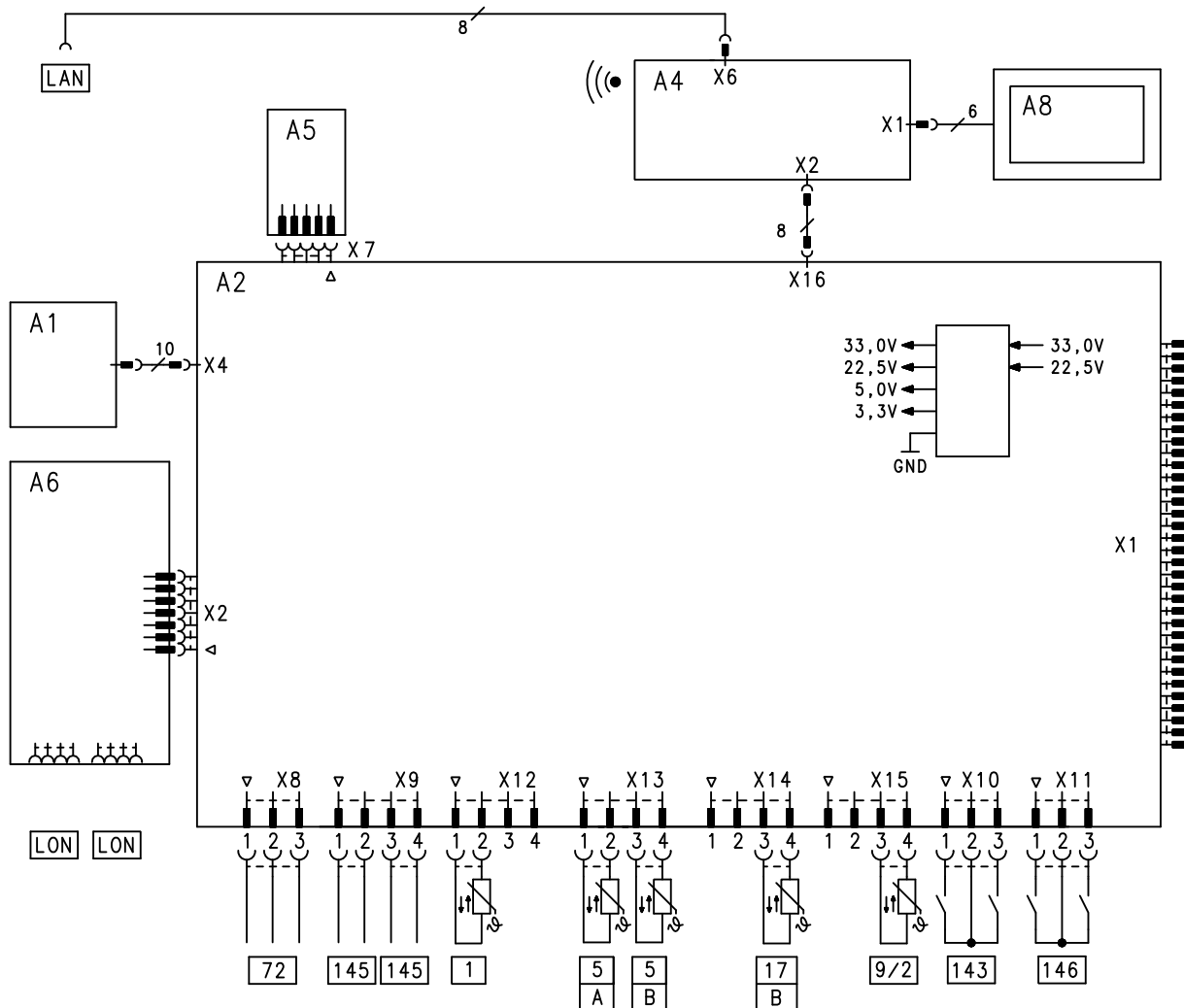


Abb. 35

1	Außentemperatursensor	72	CAN-BUS-Teilnehmer Feuerungsautomat
5 A	Speichertemperatursensor Oder Speichertemperatursensor oben bei Speicherladesystem	143.1/143.2	Externes Sperren Heizkessel
5 B	Speichertemperatursensor unten bei Speicherladesystem	143.2/143.3	Extern Heizkessel in der Kesselfolge als letzten zuschalten
9/2	Vorlaufftemperatursensor gemeinsamer Vorlauf	145	KM-BUS-Teilnehmer
17 B	Temperatursensor Speicherladesystem	146.2/146.3	Externe Anforderung Anlage
		LAN	Anschluss für Datenaustausch
		LON	Anschluss für Datenaustausch
		X	Elektrische Schnittstellen

Leiterplatte Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer

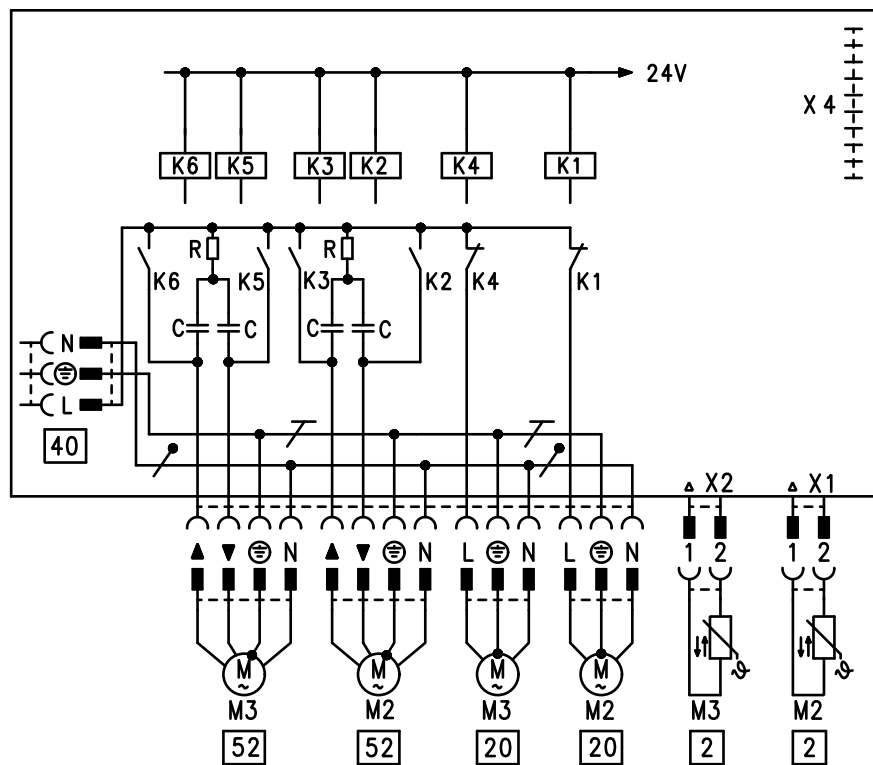


Abb. 36

- | | | | |
|--|---------------------------|--|----------------------------|
| 2 | Vorlauftemperatursensoren | 52 | Mischer-Motoren |
| 20 | Heizkreispumpen | K1-K6 | Relais |
| 40 | Netzanschluss | X | Elektrische Schnittstellen |

Vototronic 100

Übersicht

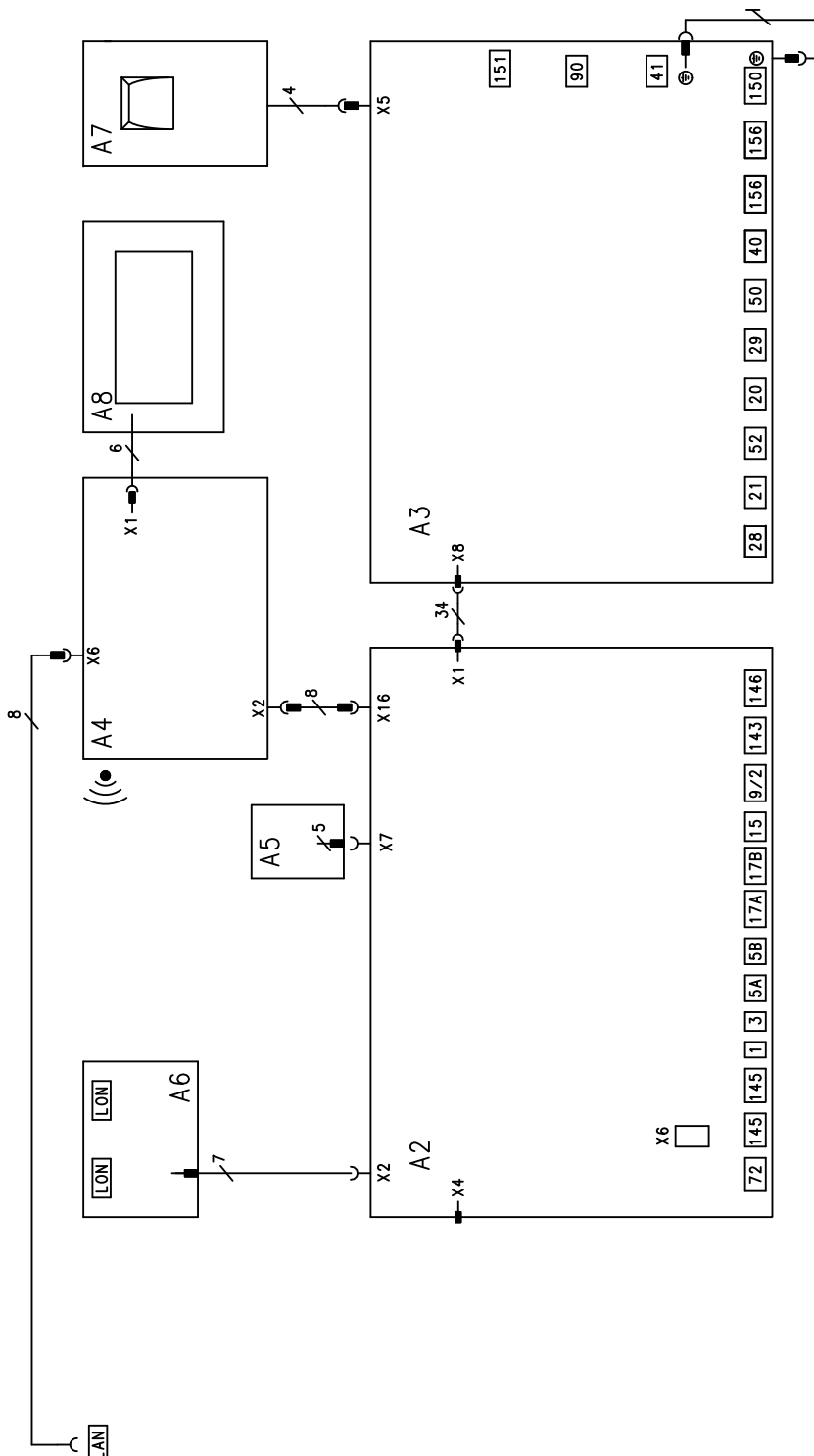


Abb. 37

A2 Leiterplatte Kleinspannung
 A3 Leiterplatte 230 V~
 A4 Netzwerkmodul
 A5 Codierstecker

A6 Kommunikationsmodul LON
 A7 Netzschalter
 A8 Bedienteil
 X Elektrische Schnittstellen

Leiterplatte 230 V~

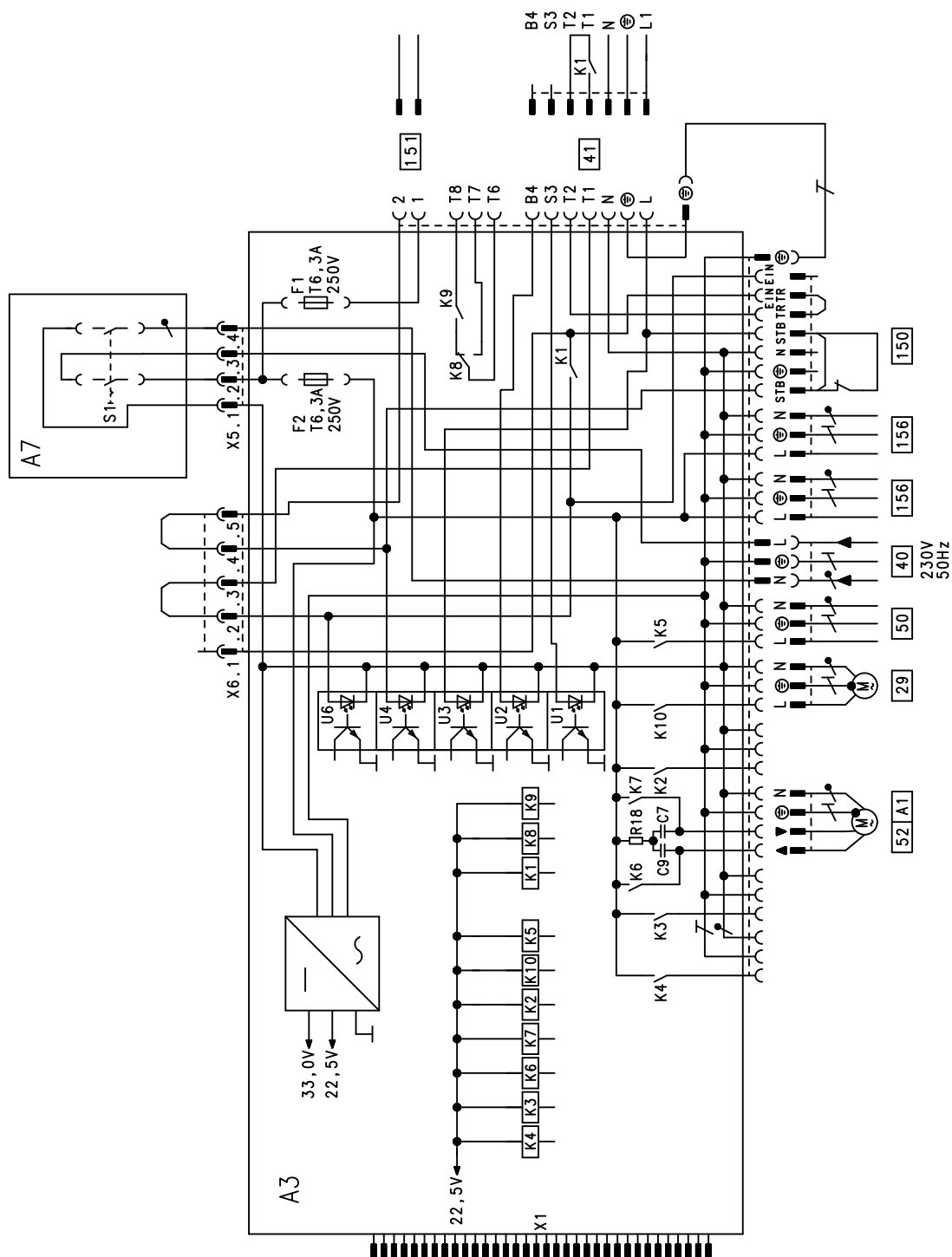


Abb. 38

29	Kesselkreispumpe Oder Kesselkreispumpe mit Drosselklappen- funktion	150	Externe Sicherheitseinrichtung Heizkessel
40	Netzanschluss, 230 V/50 Hz	151	Feuerungsautomat
41	Feuerungsautomat	156	Netzanschluss für Zubehör
50	Sammelstörmeldeeinrichtung	F1 und F2	Sicherung
52 A1	Motor-Drosselklappe Heizkessel	K1 bis K10	Relais
		S1	Netzschalter
		X	Elektrische Schnittstellen

Vitotronic 100 (Fortsetzung)

Leiterplatte Kleinspannung

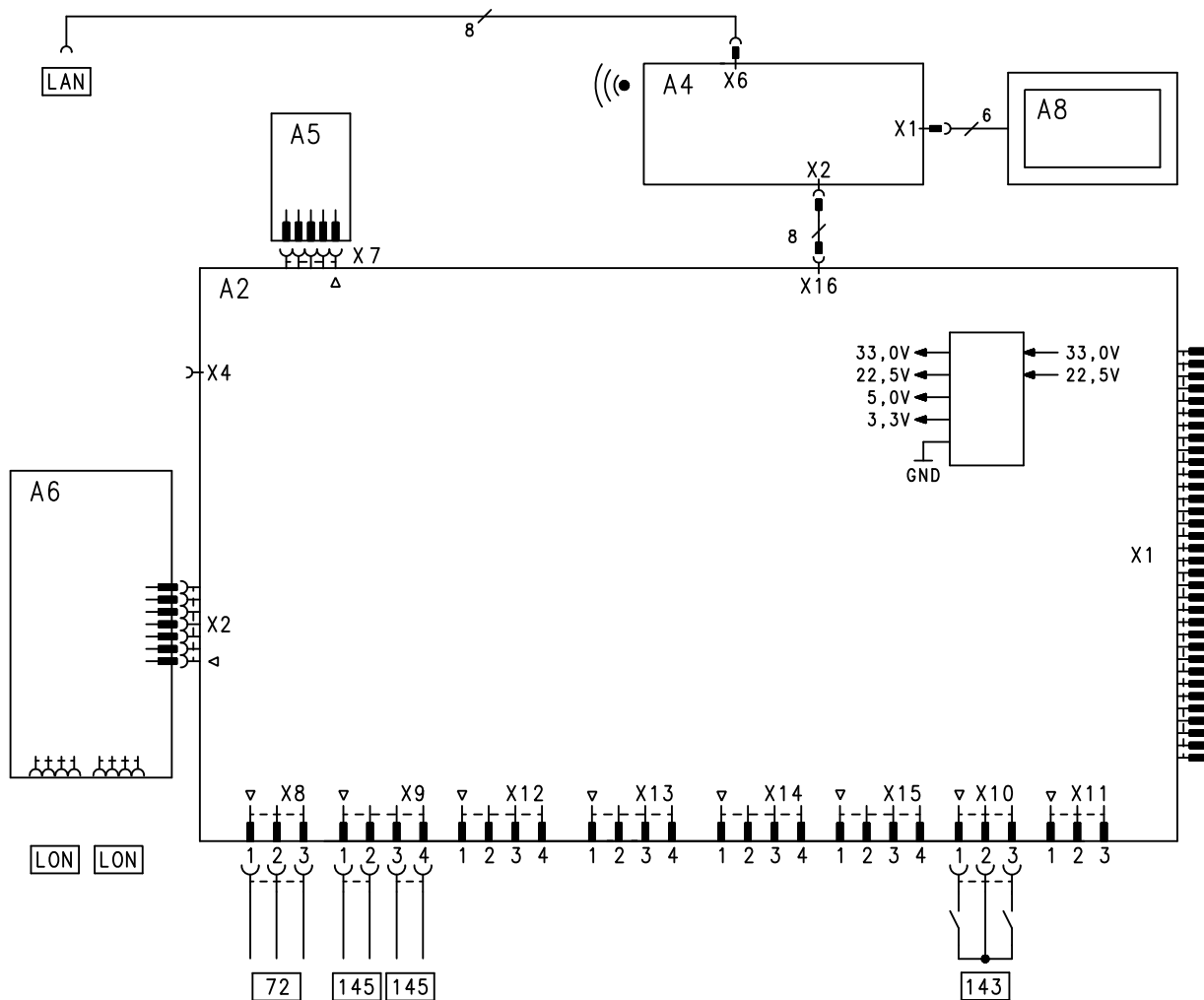


Abb. 39

72	CAN-BUS-Teilnehmer Feuerungsautomat
143.1/143.2	Externes Sperren Heizkessel
143.2/143.3	Extern Heizkessel in der Kesselfolge als letzten zuschalten

145	LAN
LON	LON
X	X

KM-BUS-Teilnehmer	
Anschluss für Datenaustausch	
Anschluss für Datenaustausch	
Elektrische Schnittstellen	

Technische Daten Vitotronic 300 und Vitotronic 100

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	12 A~
Leistungsaufnahme	16 W
Schutzklasse	I
Schutzart	IP20D gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau gewährleisten
Wirkungsweise	Typ 1B gemäß EN 60730-1
Zulässige Umgebungstemperatur	
▪ Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
▪ Lagerung und Transport	-20 bis +60 °C

Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge

Stecker	Komponente	Nennbelastbarkeit	Vitotronic 300	Vitotronic 100
20 A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Heizkreispumpe für Heizkreis 1 ohne Mischer ▪ Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem			
		4(2) A, 230 V~	X	—
			X	—
20 M2/M3	Heizkreispumpe	4(2) A, 230 V~	X	—
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem			
		4(2) A, 230 V~	X	—
			X	—
28	Zirkulationspumpe	4(2) A, 230 V~	X	—
41	Feuerungsautomat	6(3) A, 230 V~	X	X
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Kesselkreispumpe ▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion ▪ Verteilerpumpe			
		4(2) A, 230 V~	X	X
			X	X
			X	—
50	Sammelstörmeldeeinrichtung	4(2) A, 230 V~	X	X
52 A1	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Motor-Drosselklappe Heizkessel ▪ Mischventil Wärmetauscher-Set			
		0,2 (0,1) A, 230 V~	X	X
			X	—
52 M2/M3	Mischer-Motor Erweiterungssatz Mischer	0,2 (0,1) A, 230 V~	X	—
Gesamt		Max. 12 A, 230 V~		

Stichwortverzeichnis

A

Abgastemperatursensor.....	121
Abschlusswiderstand LON.....	32
Adaptive Speicherbeheizung.....	133
Aktoren prüfen.....	39
Anhebung der reduzierten Raumtemperatur.....	129
Anlagenbeispiele.....	16
Anlagendynamik Mischer.....	129
Anschlussbeispiele LON.....	31
Anschluss- und Verdrahtungsschema	
– Vitotronic 100.....	143
– Vitotronic 300.....	139
Aufheizzeitverkürzung.....	130
Außentemperatur.....	128
Außentemperatursensor.....	22, 121
Autonome Regelungsart.....	124

B

Betriebsdaten.....	95
Betriebsdaten abfragen.....	95
Betriebsprogramm-Umschaltung.....	29
Betriebszustände abfragen.....	95
Brenneranforderung extern.....	134

D

Diagnose.....	95
Differenztemperatur.....	123
Dreheschalter Steckadapter.....	135

E

Einfamilienhaus.....	132
Elektrische Anschlüsse, Übersicht.....	19
Elektronikeinheit montieren.....	17
Erforderliche Parameter	
– Vitotronic 100.....	35
– Vitotronic 300.....	34
Erweiterung	
– AM1.....	137
– EA1.....	27, 135
Erweiterung EA1.....	27
Erweiterung für Heizkreis 2 und 3	
– anschließen.....	21
– montieren.....	17
Erweiterung für Heizkreis mit Mischer.....	19
Estrich Trocknung.....	129
Externe Anforderung gemeinsame Vorlauftemperatur...	28
Externe Brenneranforderung.....	134
Externe Funktionen.....	26
– Anlage.....	27
– Heizkessel.....	26
– Heizkreise.....	27
Externe Regelabschaltung.....	134
Externe Regelabschaltung des Brenners.....	134
Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen.....	30
Externes Sperren.....	27
– Anlage.....	27
– Heizkessel.....	27

F

Fehlerhistorie.....	99
Frostschutz.....	129
Frostschutzfunktion.....	132
Funk-Außentemperatursensor.....	22
Funktionen.....	26
– Heizkreisregelung.....	128
– Regelung der konstanten Kesselwassertemperatur...	138
Fußbodenheizkreis.....	24

G

Gemeinsame Vorlauftemperaturregelung.....	123
Gerätesicherungen prüfen.....	122

H

Hauptschalter.....	32
Heizkennlinie.....	38, 128
Heizkessel in der Kesselfolge zuschalten.....	28
Heizkreispumpenlogik-Funktion.....	129
Heizkreisregelung.....	32
Hocheffizienz-Umwälzpumpen.....	23

I

Inbetriebnahme-Assistent.....	34
Inbetriebnahme erneut durchführen.....	34
Instandsetzung.....	120

K

Kesselfolge einstellen.....	37
Kessel-Parallelschaltung.....	124
Kessel-Reihenschaltung.....	124
Kommunikationsmodul LON montieren.....	17
Kurzabfrage.....	96
Kurzbeschreibung	
– Heizkreisregelung.....	128
– Regelung der Kesselwassertemperatur.....	138
– Speichertemperaturregelung.....	131

L

LAN-Verbindung.....	21
Leiterplatte	
– 230 V~.....	20
– Kleinspannung.....	19, 26
Leiterplatten.....	139, 143
LON	
– Anschlussbeispiele.....	31
– Funktionsprüfung.....	97
– Regelung einbinden.....	35
– Verbindung herstellen.....	31
LON-Abschlusswiderstand.....	32
LON-Anschlussdose.....	32
LON-Kupplung.....	32
LON-Teilnehmer-Check.....	36
LON-Verbindungsleitung.....	32
LON-Verbindungsstecker.....	32

M

Maximaldruckbegrenzer.....	134
Mehrfamilienhaus.....	132

Meldungsspeicher.....	99	Service-Schnittstelle.....	97
Mindestdruckwächter.....	31	Sicherheitseinrichtungen.....	134
Minimaldruckbegrenzer.....	134	Sicherheitstemperaturbegrenzer.....	134
Mischer-Motor.....	25	Sicherungen.....	122
N		Solarregelung.....	132
Neigung Heizkennlinie.....	39	Solarregelungsmodul.....	132
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge.....	146	Sparschaltungen.....	129
Netzanschluss.....	32	Speicherladesystem.....	132, 133
Netzwerkmodul		Speichertemperaturregelung.....	131
– zurücksetzen.....	97	Speichertemperatursensor.....	120
Niveau Heizkennlinie.....	39	Speichervorrangschaltung.....	132
Normaler Raumtemperatur-Sollwert.....	38	Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen.....	134
P		Stecker 150	134
Parameter		Stellglieder.....	25
– aufrufen.....	42	Störmeldeeinrichtung anschließen.....	26
– zurücksetzen.....	42	Störungsbehebung.....	99
Passwörter		Störungsmeldungen	
– ändern.....	95	– mit Störungsanzeige.....	99
– in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.....	95	– ohne Störungsanzeige.....	120
Produktinformation.....	16	Störungsspeicher.....	99
Prüfen		T	
– Sicherungen.....	122	Technische Daten.....	146
Pumpen		Teilnehmerliste CAN-BUS löschen.....	97
– im Fußbodenheizkreis.....	24	Temperaturen abfragen.....	95
– Nachlauf.....	133	Temperatursensoren prüfen.....	120
– verfügbare Anschlüsse.....	22	Temperaturwächter.....	25
R		Therm-Control.....	129
Raumtemperatur.....	128	Trennvorrichtungen.....	32
Raumtemperatursensor.....	120	Trinkwassererwärmung.....	132
Raumtemperatur-Sollwert einstellen.....	38	Trinkwassertemperatur-Sollwert.....	132
Reduzierte Raumtemperatur, Anhebung.....	129	V	
Reduzierter Raumtemperatur-Sollwert.....	39	Verdrahtungsschema	
Regelablauf		– Vitotronic 100.....	143
– Regelung der Kesselwassertemperatur.....	138	– Vitotronic 300.....	139
– Speichertemperaturregelung.....	133	Vitosoft.....	97
Regelabschaltung Brenner extern.....	134	Vitosolic.....	132
Regelung		Vorlauftemperatursensor.....	120
– der Kesselwassertemperatur.....	138	Vorrangschaltung.....	132
– der Trinkwassererwärmung.....	131	W	
– Heizkreise.....	128	Wassermangelsicherung.....	31, 134
– Kaskade.....	123	WiFi	
Regelung in LON einbinden.....	35	– aktivieren.....	97
Regelungsstrategien		– Informationen.....	97
– Brennwertstrategie.....	125	WiFi-Informationen.....	97
– Heizwertstrategien.....	126	Z	
Relaisausgänge, Nennbelastbarkeit.....	146	Zeitprogramm	
Relaistest.....	39	– Raumbeheizung.....	128
S		– Trinkwassererwärmung.....	132
Schnellabsenkung.....	128	Zentralbedienung.....	129
Schnellaufheizung.....	128	Zirkulationspumpe.....	132
Sensoren.....	21	Zugentlastung.....	18
Sequentielle Regelungsart.....	124	Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	132
Service-Menü			
– aufrufen.....	94		
– verlassen.....	95		







Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at



Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de